GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohnergemeinde

Trybach - bereits renaturierter Abschnitt

Rechenschaftsberichte und Rechnungen 2006

INHALTSVERZEICHNIS

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandenliste 1
Auflagebestimmungen 2
Rechenschaftsberichte und Vorlagen 3
Erläuterungen zu den Rechnungen der Einwohnergemeinde 78
Laufende Rechnung Einwohnergemeinde 94
Investitionsrechnung Einwohnergemeinde 98
Bestandesrechnung Einwohnergemeinde 105
Rechnungsergebnisse Einwohnergemeinde 109
Kreditabrechnungen Einwohnergemeinde 114
Erläuterungen zu den Rechnungen der Ortsbürgergemeinde 117
Laufende Rechnung Ortsbürgergemeinde 120
Bestandesrechnung Ortsbürgergemeinde 122
Bericht der Finanzkommission 125

EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 15. Juni 2007, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf"

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2006 und Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. Juni 2006

2. Entgegennahme der Rechenschaftsberichte der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde über das Jahr 2006

3. Rechnungsablage 2006 für die Einwohnergemeinde und die Ortsbürgergemeinde

   Genehmigung der Kreditabrechnungen der Einwohnergemeinde
   3.1 Auf- und Ausbau der Informatik-Infrastruktur an der Schule Villmergen
   3.2 Abwassertechnische Sanierung Unterzelgstrasse 25 und 28 bis 40
   3.3 Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens im Gebiet Drachtenloch

4. Zustimmung zum Vertrag über den Zusammenschluss der Einwohnergemeinde Hilfikon mit der Einwohnergemeinde Villmergen

5. Zustimmung zum Gemeindevertrag über die Bildung und Führung des "Forstbetriebs Rietenberg" zwischen den Ortsbürgergemeinden Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon und Seengen sowie der Einwohnergemeinde Villmergen

6. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von brutto Fr. 1'329'000.--, netto Fr. 638'000.--, für die Oeffnung, Verlegung und Aufweitung des Trybachs, 1. Etappe, vom Radweg (Villmergen-Hembrunn) bis zur Unterzelgstrasse

7. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
   7.1 Kikec, Marija, geb. 1968, slowenische Staatsangehörige;
   7.2 Severenchuk, Marianna, geb. 1991, ukrainische Staatsangehörige;
   beide wohnhaft in Villmergen

8. Verschiedenes

Auflage:

Für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen vom 1. Juni 2007 bis 15. Juni 2007 während der ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme auf:

In der Finanzverwaltung:

Sämtliche Verwaltungsrechnungen für das Jahr 2006. **Die detaillierten Rechnungsauszüge wurden aus Kostengründen nicht abgedruckt. Bei Bedarf können Kopien bei der Finanzverwaltung (Tel. 056 619 59 60) bestellt werden.**

In der Gemeindekanzlei:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2006 sowie dem Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. Juni 2006.

BERICHTE UND ANTRAEGE DES GEMEINDERATS

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2006 und Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. Juni 2006

Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2006 und der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. Juni 2006 werden zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Entgegennahme der Rechenschaftsberichte der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde über das Jahr 2006

Einwohnergemeinde

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

Rechnungsgemeindeversammlung vom 28. Juni 2006 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'319; anwesend waren 244 oder 7,4%

- Entgegennahme des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2005

- Rechnungsablage 2005 und Genehmigung der Kreditabrechnungen
  - Umbau und Erweiterung des Gemeindehauses
  - Ersatz der Hauptwasserleitung Hembrunn

  - Erstellung eines Leitungsinformationssystems für die Elektrizitäts- und Wasserversorgung (digitale Werkleitungspläne)
  - Erstellung eines Generellen Entwässerungsplans GEP
  - Erschliessung der Parzelle Nr. 748, Oberzelgstrasse

- Kauf der Parzellen 2740 und 2741 von der Ortsbürgergemeinde und Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde

- Zentrumsprojekt "Piazza" / Bewilligung eines Investitionsbeitrages von Fr. 500'000.-- sowie Landabtretungen und Begründung von Dienstbarkeiten (Bau- und andere Rechte an Grundstücken)

- Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
  - Atanasov-Markova, Zivko und Rodna, geb. 1961 bzw. 1964, mit den unmündigen Kindern Emilija, geb. 1994, und Robert, geb. 1997, alle mazedonische Staatsangehörige;
  - Atanasov, Gjorgji, geb. 1987, mazedonischer Staatsangehöriger;
  - Chirico, Manuela Italia, geb. 1981, italienische Staatsangehörige;
  - Morina, Fehim, geb. 1984, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger;

  alle wohnhaft in Villmergen

<u>Budgetgemeindeversammlung vom 24. November 2006 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'349; anwesend waren 125 oder 3,7%</u>

- Voranschlag 2007 mit einem Steuerfuss von 95%

- Teiländerung des Bauzonenplans über die Parzellen Nrn. 2170, 2171, 2175, 3728, 3855, 3467 und 4040, Wohlerstrasse/Schützenhausstrasse (Wey-Areal)

- Genehmigung des Gemeindevertrages für die gemeinsame Führung von Schulabteilungen zwischen der Gemeinde Villmergen und der Gemeinde Dintikon

- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 875'160.-- für die Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse (Ballygebiet), Km 0.000-0.501

- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 314'000.-- für die Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet)

- Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für
  - Abadzic, Marijana, geb. 1989, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;
  - Achieng, Irene, geb. 1981, kenianische Staatsangehörige;
  - Fina, Tatjana, geb. 1983, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;
  - Krasniqi, Xhemile, geb. 1987, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige;
  - Radoja, Ana, geb. 1983, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige;
  - Radoja, Milena, geb. 1986, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige;

– Scarabello-Bajric, Flavio und Senada, je geb. 1970, mit den unmündigen Kindern Daniele, geb. 1992, und Michele, geb. 2003, italienische bzw. bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;

alle wohnhaft in Villmergen

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 50 Sitzungen 1'922 Sachgeschäfte (Vorjahr 1'977). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine notwendig.

Verträge

Der Gemeinderat schloss u. a. folgende Verträge ab:

– Kehrichtabfuhr und Grünabfuhr / Verträge zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der Koch Fuhrhalterei AG, Wohlen.

– Neuer öffentlicher Fussweg / Oeffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen Kurt Saxer und Verena Portner, Villmergen (Belastete), sowie der Einwohnergemeinde Villmergen (Berechtigte) und der Oskar Setz AG, Dintikon (Mitwirkende und Zahlungspflichtige), für den neuen Fussweg als Verbindung zwischen dem Ballyweg und der Parzelle 2553.

– Zentrumsüberbauung "Dorfplatz"

  – Vorvertrag zum Abschluss von Abtretungsverträgen und zum Abschluss von Dienstbarkeitsverträgen zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Eigentümerin der Grundstücke) und der Immobilien Plus GmbH, Zürich.

  – Vorvertrag zum Abschluss von Abtretungsverträgen mit obligatorischen Vereinbarungen zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Eigentümerin der Parzelle 2998) und Werner Stegmüller, Villmergen (Eigentümer der Parzelle 3000).

– Landverkauf / Kaufvertrag mit Parzellierung und Vereinigung zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Verkäuferin) und Peter Hoffmann-Huber, Villmergen (Käufer), für die Veräusserung einer Fläche von 93 m^2 ab der Parzelle 2732, Dorfmattenstrasse.

– Erdgasnetz / Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der IB Wohlen AG, Wohlen, für den Bau und Betrieb eines Erdgasnetzes auf dem öffentlichen Grund der Gemeinde Villmergen.

- Ueberbauung Eichmatt / Abtretungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Erwerberin) und der Alfred Müller AG, Baar (Abtreterin), betreffend Uebernahme eines Landstreifens für ein Trottoir entlang der Eichmattstrasse.

- Vereinigung von Ortsbürgergemeinde Villmergen und Einwohnergemeinde Villmergen

  - Kaufvertrag zwischen der Ortsbürgergemeinde Villmergen (Verkäuferin) und der Einwohnergemeinde Villmergen (Käuferin) betreffend die Veräusserung der Parzellen 2740 und 2741 zum Preis von Fr. 6'000'000.--.

  - Zusammenschlussvertrag.

Gemeindepersonal

Bauverwaltung

Bauverwalter Hans-Ueli Wyss trat am 31. Oktober in den wohlverdienten, vorzeitigen Ruhestand. Er hatte im Dienste der Gemeinde Villmergen während mehr als 36 Jahren fachkundige, zuverlässige Arbeit geleistet. Peter Caminada, Bad Zurzach, trat seine Nachfolge an.

Bauamt

Gustav Dobler, Villmergen, kündigte seine Teilzeitstelle beim Bauamt Ende August 2006.

Einwohnerdienste

Martina Stähli, Villmergen, übernahm nach ihrem Lehrabschluss in unserer Verwaltung Ende August von Jeannette Bucheli, Zufikon, das Tätigkeitsgebiet Sekretariat.

Finanzverwaltung

Claudia Seiler, Wohlen, Finanzverwalter-Stellvertreterin, erhielt nach gutem Prüfungserfolg den Ausweis für Führungspersonal der Gemeinden, Fachrichtung Finanzverwalterin.

Steueramt

Vesna Markovic, Wohlen, Stellvertreterin des Steueramtsvorstehers, schloss die höhere Fachprüfung für Führungspersonal der Gemeinden, Fachrichtung Steuerfachleute, mit Auszeichnung ab.

Lehrlingsausbildung

Die Gemeindeverwaltung bildet regelmässig drei Lernende zum Kaufmann oder zur Kauffrau aus. Martina Stähli, Villmergen, konnte nach erfolgreicher Abschlussprüfung das Fähigkeitszeugnis als Kauffrau mit erweiterter Grundausbildung in Empfang nehmen. Am 7. August durfte Rahel Hutter, Wohlen, in der Abteilung Einwohnerdienste mit ihrer Lehre beginnen. Sie will Kauffrau mit Berufsmaturaabschluss werden.

Gemeindekanzlei	**2006**	**2005**
- ***Reisepapiere***		
Identitätskartenanträge	596	576
Passgesuche	467	453
- ***Kanzleigebühren***	Fr. 141'829.65	Fr. 143'842.15
- ***Inventare***		
Steuerinventare		
- vereinfachte	29	34
- vollständige	3	3
öffentliche Inventare	3	2
inventuramtliche Erklärungen	3	1

2'716 Personenwagen für 2'550 Haushalte

Fahrzeuge (Stand 30.9.2006)	**2006**	**2005**
Personenwagen	2'716	2'700
Uebrige Personentransportfahrzeuge	1	1
Leichte Nutzfahrzeuge	233	233
Schwere Nutzfahrzeuge	66	63
Uebrige Nutzfahrzeuge	9	7
Arbeitsmotorwagen	25	26
Motorräder	386	373
Kleinmotorräder	27	30
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	71	75
Anhänger	269	261

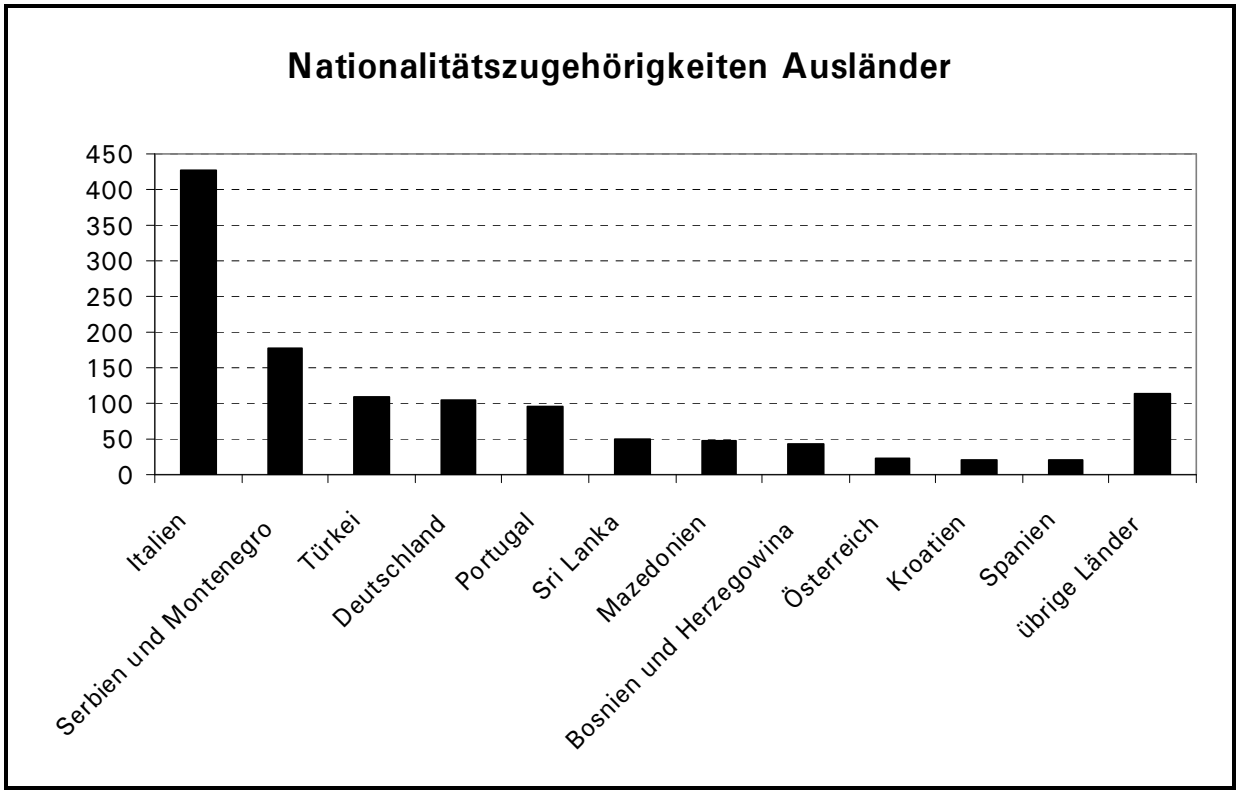
Gebäude	**2006**	**2005**
Versicherte Gebäude	2'103	2'098
Gesamtversicherungswert	1'504'924'000	1'459'478'000

Regionales Zivilstandsamt

	2006	2005
Geburten in der Gemeinde	0	0
Kindsanerkennungen	7	2
Trauungen Einwohner	28	24
Trauungszeremonien in Villmergen	3	3
Todesfälle Einwohner	45	45

Einwohnerkontrolle

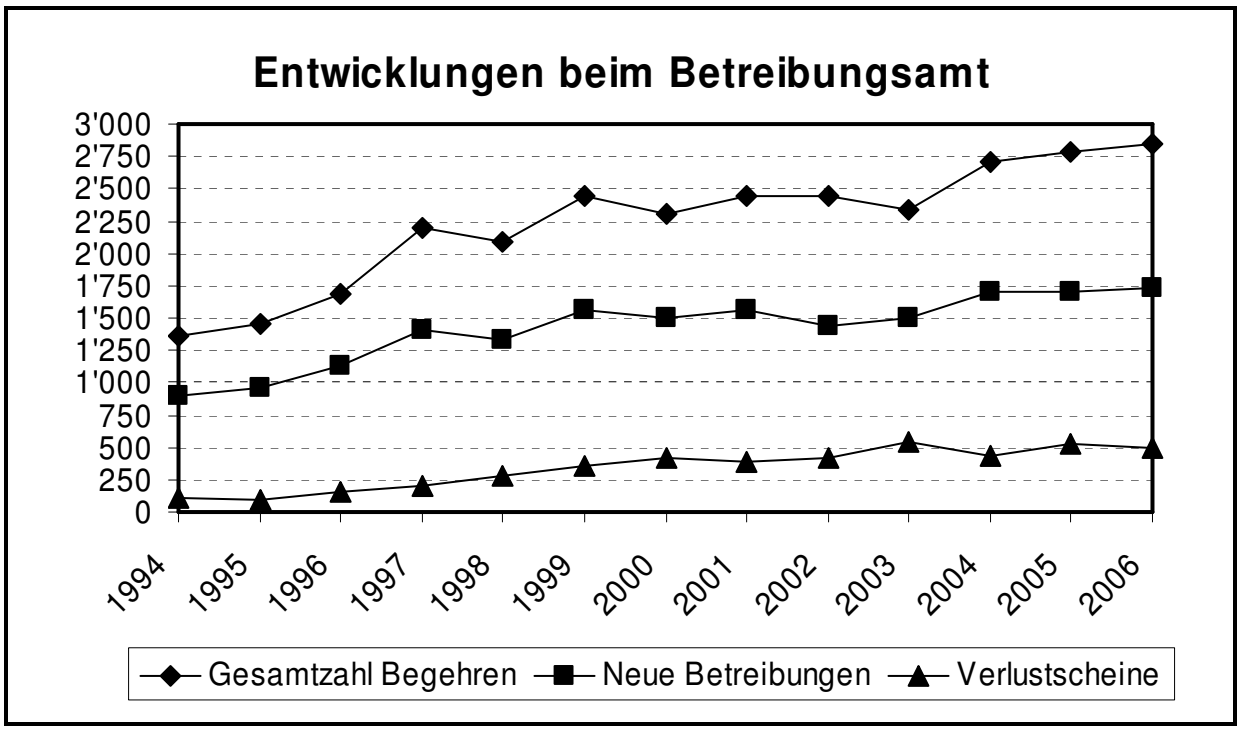
Einwohnerzahlen	2006	%	2005	%	2004	%	2003	%	1996	%
Schweizer	4'151	77	4'071	77	4'066	77	4'021	78	4'022	80
Ausländer	1'233	23	1'231	23	1'224	23	1'161	22	995	20
Total	5'384	100	5'302	100	5'290	100	5'182	100	5'017	100



Am 31. Dezember 2006 lebten Einwohner aus 47 Nationen in Villmergen.

Betreibungsamt

	2006	2005
Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	2'847	2'777
Gesamtzahl neue Betreibungen:	1'734	1'708
– auf Pfändung oder Konkurs	1'723	1'704
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	4	0
– auf Grundpfand	7	4
Rechtsvorschläge	191	222
Vollzogene Pfändungen	829	804
Verwertungen	746	709
Verlustscheine:	498	520
– aus fruchtloser Pfändung (Art. 115 SchKG)	83	118
– nach Ablauf Lohnpfändungsjahr (Art. 149 SchKG)	415	402
Pfandausfallscheine/Pfandausfallbescheinigungen	0	0
Konkursandrohungen	41	46
Rechtshilfegesuche, Berechnung Notbedarf und amtliche Feststellungen	26	31
Retentionen	2	0
Arreste	0	2
Freihandverkäufe	0	0
Durchgeführte Steigerungen:	0	0
– auf Sach-/Faustpfandverwertung	0	0
– auf Grundpfandverwertung	0	0
Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	8	8
Auskünfte	1'070	994
Gesamttotal der in Betreibung gesetzten Forderungen	7'715'856	13'461'252
Gesamttotal an Schuldnerzahlungen	1'611'249	1'344'683
Gesamttotal der ausgestellten Verlustscheine	1'760'773	3'109'457



Oeffentliche Sicherheit

Hundekontrolle

Die Hundekontrolle verzeichnete 149 verschiedene Rassen und Kreuzungen. Mischlinge (72 Tiere) wurden am häufigsten gehalten. Bei den Rassehunden figurierten der Labrador-Retriever (14), der Golden Retriever (11) und der Jack-Russel-Terrier (10) in der Beliebtheitsskala auf den vordersten Plätzen.

Die Gemeindekanzlei kassierte für 269 (251) Hundemarken Fr. 25'978.-- (Fr. 24'340.--).

Regionalpolizei

(Verfasser: Peter Christen, Chef Regionalpolizei)

Für die gesamte Polizei im Kanton Aargau war der 21. Mai 2006 einer der erfreulichsten Tage im Jahre 2006. An diesem Wochenende stimmten 73% der Aargauer Bevölkerung dem neuen Gesetz über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polizeigesetz, PolG) vom 6. Dezember 2005 zu. Damit wurde endgültig die Grundlage für die neue Sicherheitsarchitektur im Kanton Aargau geschaffen.

Tätigkeiten

Die Regionalpolizei Wohlen hat gemäss Polizeigesetz sicherzustellen, dass ihre Polizeikräfte für alle neun Vertragsgemeinden dauernd einsatzbereit sind. Sie erfüllte diese Pflicht, indem sie Verkehrs-, Spät- oder Nachtpatrouillen einsetzte und einen 24-Stunden-Pikettdienst unterhielt. Patrouillentätigkeit, optisch erkennbare Anwesenheit, Verkehrs- und Fahndungs-Kontrollen zu allen Tages- und Nachtzeiten gehörten zu den Hauptaufgaben der Regionalpolizei. Auf den Bahnhöfen, in den Einkaufszentren, rund um die Schulanlagen, aber auch in Wohn- und Firmenquartieren war die Repol regelmässig präsent.

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bot die Regionalpolizei für Einsätze in Villmergen 90 (86) Mal auf.

Häufigste Einsätze (gesamtes Vertragsgebiet)	**2006**	**2005**
Verkehrsangelegenheiten	100	81
Streit/Drohung	55	58
Ruhestörungen	60	47
häusliche Gewalt	52	42
Alarmeinsätze	24	41
verdächtiges Verhalten	32	27
Unfug	33	30
Total	356	326

Strafanzeigen (gesamtes Vertragsgebiet)	**2006**	**2005**
Anzeigen Strafgesetzbuch abgeklärt	177	197
Anzeigen Strafgesetzbuch unbekannt	168	177
Fahren unter Alkohol-/Drogen-/Medikamenteneinfluss	50	31
Betäubungsmittelgesetz	29	50
Polizeireglement	41	68
Andere Gesetze und Verordnungen	61	57
Einvernahmen zur Sache	103	175
Einvernahmen zur Person	60	107
Technische Beanstandungen an Fahrzeugen	137	270
Meldungen von Fahrzeugen an Strassenverkehrsamt	59	56
Entwendung von Mofas und Fahrrädern	541	364

Sichergestellte, täuschend echt aussehende Spielzeugwaffe

Geschwindigkeitskontrollen (Villmergen)	2006	2005
Total Kontrollen	8	9
Gemessene Fahrzeuge	2'318	1'945
Total Uebertretungen	275	252

Verkehrszählmessgerät

Das neu beschaffte Verkehrszählmessgerät wurde an zahlreichen von den Gemeindebehörden gewünschten Stellen während ein bis zwei Wochen installiert. Es lieferte Angaben über Verkehrsmenge, Fahrzeugkategorien, gefahrene Geschwindigkeiten, zeichnete jedoch keine Fahrzeugmarken oder Kennzeichen auf.

Verkehrserziehung

4 Verkehrsinstruktoren waren an den Schulen tätig. Sie unterrichteten in den Kindergärten 33 Klassen und in den Primarschulen 95 Klassen.

Fahrradprüfung

Feuerwehr

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 101 (102) Männer und Frauen an. Das Feuerwehrkorps - 72 (73) Personen aus Villmergen, 19 (19) aus Dintikon und 10 (10) aus Hilfikon - hatte seine Fähigkeiten in 25 (21) Ernstfalleinsätzen (inkl. Fehlalarme) unter Beweis zu stellen.

Dem dreitägigen Feuerwehrfest vom 19. bis 21. Mai, an dem das neue Tanklöschfahrzeug eingeweiht wurde, war ein überwältigender Erfolg beschieden. Die Veranstaltung brachte die drei "Feuerwehrgemeinden" noch näher zusammen.

Betriebsaufsicht

14 (11) industrielle Betriebe und 374 (362) nicht industrielle Betriebe und Geschäfte (inkl. gewerbliche Kleinbetriebe) unterstanden der Gemeindebetriebsaufsicht.

bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

Der bfu-Sicherheitsdelegierte unserer Gemeinde stand der Sektion Villmergen des Vereins Schule & Elternhaus Schweiz beratend zur Seite. Er nahm an Weiterbildungskursen mit den Themen Verkehr, Sport und öffentliche Sicherheit teil und nutzte das erworbene Fachwissen sogleich, indem er in der Gemeinde dort für Verbesserungen sorgte, wo diese dringend nötig waren (z. B. Erhöhung der Sicherheit beim Spielplatz Schule "Hof" oder Budgetierung eines Treppengeländerersatzes bei der Schulanlage "Dorf"). Im Weiteren veröffentlichte der bfu-Sicherheitsdelegierte Niklaus Meyer in der Gemeinde die periodischen Werbekampagnen wie "Band fürs Leben" oder "1 Glas ist o.k.". Er liess die technischen Einrichtungen der öffentlichen Bühnenanlagen überprüfen und stellte den organisierenden Vereinen für grössere Anlässe das Handbuch "Sicherheit bei Veranstaltungen" als Leitfaden zur Verfügung.

Bildung

Schulanlagen

Kindergarten "Bündten"

Beim Kindergarten Bündten wurden die verfaulten Holzsitzstufen der Aussenanlage (Arena) durch Granitstufen ersetzt.

Schulanlage "Hof"

In der Schulanlage Hof mussten zwei Wandtafeln ersetzt werden. Im Untergeschoss, vor den ehemaligen Werkräumen, wurde die Decke im Korridor mit Schallschutzplatten belegt.

Im Weiteren waren lediglich kleine Unterhaltsarbeiten und Reparaturen erforderlich.

Schulpflege/Schulleitung

(Verfasser: Claudio Fischer, Schulleiter)

Immer mehr Schüler gegen allgemeine Regeln oder Weisungen resistent

Die Schulpflege traf sich im Jahre 2006 zu 13 ordentlichen Sitzungen. In unterschiedlichen Zusammensetzungen fanden weitere Sitzungen statt: 24 zwischen Schulleitung und Schulpflegepräsidium, viele auch für die Disziplinarkommission, basierend auf dem neuen Disziplinarkonzept. Es ist festzustellen, dass immer mehr Schüler (vorwiegend Knaben) gegen allgemeine Regeln oder Weisungen von Lehrpersonen mehr oder weniger resistent sind und sich erst nach mehrmaligem Bemühen dazu bequemen, die aufgetragenen Strafarbeiten zu erledigen.

Die Schulpflege beschäftigte sich mit den deutlich sinkenden Schülerzahlen. Diese hatten zur Folge, dass Stellen an der Oberstufe aufgehoben werden mussten. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Strategisch beschäftigte sich die Schulpflege mit der Schule 2010: mit dem Bildungskleeblatt der Regierung, welches 2009 zur Abstimmung gelangen wird. Sie befasste sich mit dem Fusionsvorhaben mit Hilfikon und der Integration der Schüler aus dem Ballygebiet. Themen waren Blockzeiten und Tagesstrukturen, Eingangstufe, Harmonisierung der Oberstufe und integrative Schulungsform. Die Schulleitungskonferenz organisierte die täglich anfallende Arbeit in 19 Sitzungen. Koordinations- und Elterngespräche nahmen deutlich zu.

Blockzeiten

Seit Sommer 2006 arbeiten die Primarstufe und der Kindergarten mit Blockzeiten. Gemäss einer im Januar 2007 durchgeführten Umfrage sind die Eltern mit der Umsetzung mehrheitlich zufrieden. Einzig die Belastung der Fünfjährigen im Kindergarten muss noch genauer beobachtet werden. Viele Lehrpersonen tun sich mit dieser von aussen aufgesetzten Veränderung mehrheitlich sehr schwer, da sie in ihrer pädagogischen Arbeit eingeschränkt werden und auf einen Teil der Halbklassenlektionen verzichten müssen. Die Hauptlast der Planungs- und Umsetzungsarbeit lag auf den Schultern der Schulhausleiterin der Primarstufe, Corina Widmer.

Schulfest 2006

Es war das grösste Projekt im Jahr 2006 und umfasste hauptsächlich die beiden Themen Spiel und Theater. Die Lehrpersonen setzten mit ihren Klassen Inhalte um, die sie sich in schulinternen Weiterbildungskursen aneignen konnten. Das Ziel „Von Schülern für Schüler" oder auf andere Weise formuliert: Die Schülerinnen und Schüler konsumieren nicht nur, sondern tragen aktiv zum Gelingen des Festes bei, wurde erreicht. Spiele und Rahmenprogramm waren von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Hans Amstutz organisiert worden, welche die Schüleraktivitäten vom Jugendfest 2002 weiterentwickelte. Für alle Beteiligten war es ein gelungenes, wenn auch im Dorf kaum wahrgenommenes Fest, das seine Auswirkungen auf die Gestaltung des nächsten Jugendfestes haben dürfte. Viele Lehrpersonen hatten einen grossen Einsatz zu leisten.

Musikschule

Ende 2005 löste Stephan Frommer André Keusch als neuen Leiter der Musikschule ab. Diese untersteht nun der Schulleitung und hat sich seither intensiv entwickelt. In rund 30 Auftritten stellte sich die Musikschule der Öffentlichkeit. Der Leiter war in seinem 1. Jahr hauptsächlich mit der Umstrukturierung der Administration und Organisation beschäftigt. Daneben führte er viele Unterrichtsbesuche durch. Es werden pro Woche von 22 Lehrpersonen 127 Musiklektionen erteilt. Die musikalische Grundschule untersteht nur noch von der Betreuung der Lehrpersonen her der Musikschulleitung. Eine grosse Stütze war dem Leiter der Musikschule die Musikschulkommission unter der Führung von Bea Studerus. Wesentliche administrative Aufgaben werden durch das Schulsekretariat erledigt.

Arbeitszeit der Schulleitung

Wiederum zeigt sich, dass die Schulleitung über zu wenig Zeit verfügt, die gesetzten eigenen Ziele und die von aussen an sie herangetragenen Anforderungen ohne Überzeit zu erfüllen:

Schulleiter: 110 Überstunden (bei einer Anstellung von 80 %)
Musikschulleiter: 44 Überstunden (bei einer Anstellung von 25 %)
Schulhausleitung Hof: 40 Ueberstunden (bei einer Anstellung von 35 %)
Schulhausleitung Dorf: 91 Überstunden (bei einer Anstellung von 25 %)
Schulhausleitung Kiga: 90 Überstunden (bei einer Anstellung von 8%)

Obwohl die administrativen Aufgaben viel Zeit in Anspruch nehmen, lassen sie sich nur in beschränktem Mass auf das Schulsekretariat übertragen. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen, auf welchen die Ressourcenzuteilung basiert, wird das Schulleitungspensum auch in Zukunft abnehmen, es sei denn, das BKS würde seine Versprechen für Verbesserungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Umsetzung des Bildungskleeblattes wahr machen.

Schulqualität und Schulentwicklung

Der Schul- und Qualitätsentwicklung an der Schule Villmergen wird weiterhin eine hohe Bedeutung beigemessen. Erstmals konnte ein Projekt zur Unterrichtsverbesserung durchgeführt werden. Dank kollegialer Hospitation (gegenseitige Unterrichtsbesuche zwischen Lehrpersonen) und dem Einholen von Schülerfeedbacks können Lehrpersonen nun genauere Daten in ihre Unterrichtsreflexion einbeziehen. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen über die Schulbesuche der Schulleitung und die durchgeführten Mitarbeitergespräche sind gut.

Die Lehrpersonen in Villmergen arbeiten intensiv mit ihren Klassen. Es gilt darauf Acht zu geben, dass die Umsetzung von neuen Verordnungen, Gesetzen und Schulentwicklungen die Arbeit in den Klassen unterstützt und nicht behindert. Sowohl der Umgang mit Regeln als auch die Unterstützung durch die Eltern sind wichtige Bereiche, in welche im Jahr 2007 Zeit investiert werden muss.

Informatik

Beste Voraussetzungen für den Informatikunterricht

Für den Informatikunterricht an der gesamten Schule bestehen in Villmergen beste Voraussetzungen. Ein überarbeitetes Informatikkonzept regelt die Lerninhalte über die gesamte Schullaufbahn der Kinder in einem „Schülerportfolio" verbindlich. Das mobile Klassenzimmer ist praktisch täglich im Einsatz. Die Geräte benötigen nun einen deutlich höheren technischen Support als am Anfang. Ob die Notebooks bis zur Neuanschaffung 2010 wirklich durchhalten, ist fraglich. Die Beschaffung der Informatikmittel konnte mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 16'853.30 abgeschlossen werden. Der Informatiksupporter hat dabei und in der internen Unterstützung und Weiterbildung der Lehrpersonen sehr gute Arbeit geleistet.

Mutationen bei der Lehrerschaft

Auf den 31. Juli 2006 verliessen die Schule Villmergen:

Kleinklasse Unterstufe: Anna Suter
Deutsch als Zweitsprache: Vreni Schneider
Logopädie: Rosmarie Wille, Andrea Thomann
Kleinklasse Oberstufe: Barbara Chiodo
Fachlehrpersonen: Lukas Pfeiffer, Katrin Stalder, Andreas Vogel

Auf den 1. August 2006 traten ein:

Musikgrundschule: Manuela Gradinger (Stv. für Lisa Lüthy)
Logopädie: Denise Kaufmann
Realstufe: Sandro Tschudin

Schülerzahlen

Schüler zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 (2005/2006)

		Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	4 Abteilungen (4)	45 (46)	41 (54)	86 (100)
Einschulungsklasse	2 Abteilungen (2)	12 (10)	11 (7)	23 (17)
Primarschule	10 Abteilungen (10)	103 (105)	108 (108)	211 (213)
Kleinklassen*)	2 Abteilungen (3)	13 (15)	7 (11)	20 (26)
Realschule	7 Abteilungen (7)	46 (50)	41 (44)	87 (94)
Sekundarschule	7 Abteilungen (8)	65 (66)	45 (39)	110 (105)
(Stand: 23.8.2006)				
Gesamtschülerzahl	**32 Klassen (34)**	**284 (292)**	**253 (263)**	**537 (555)**
*) Primar/Oberstufe				

Auswärtige Schüler (inkl. Kindergarten) in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

	2006/07	2005/06
Dintikon	37	(39)
Hilfikon	8	(8)
Uezwil	2	(2)
Andere Gemeinden	-	(-)
Total	**47**	**(49)**

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	05/06	04/05
Kindergarten (inkl. 5-Jährige)	27	22
Sonderschule/Sprachheilkindergarten	6	8
Kleinklassen Unterstufe (inkl. Einschulungsklassen)	5	10
Primarschule	56	51
Realschule (inkl. Kleinklassen Oberstufe)	13	7
Sekundarschule	17	18
Bezirksschule	73	72
Berufswahlschule / Werkjahr / Kombijahr	9	2
Total	**206**	**190**

Auswärtige Schulorte:	Wohlen	73 Schüler
	Dottikon	107 Schüler
	Dintikon	23 Schüler
	Andere Gemeinden	3 Schüler

Kultur, Freizeit

Dorfbibliothek

"Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seinen Boden und kostbare Tapeten und Bilder seine Wände bedecken." Dieses Zitat von Hermann Hesse drückt aus, was lesende Menschen erleben. Lesen macht reich, innerlich reich. Lesen beflügelt, entspannt, wühlt auf und macht nachdenklich. Lesen ermöglicht es, sich ganz zu versenken und lesen macht letztendlich glücklich. All das ermöglicht die Dorfbibliothek Villmergen ihren Benützern und Benützerinnen kostenlos. Für dieses Angebot möchte ich der Gemeinde Villmergen und der Katholischen Kirchgemeinde Villmergen im Namen der Leser und Leserinnen danken. (Dr. med. Regula Schumacher, Präsidentin Bibliothekskommission)

Medienbestand	**2006**	**2005**
Belletristik	4'491	4'270
Sachbücher	2'264	2'158
Comics	754	709
Hörbücher	136	107
Zeitschriften	534	539
CDs	399	406
CD-ROMs	237	231
DVDs	225	158
Tonkassetten	501	451
Videokassetten	3	3
Total	9'544	9'032
Ausleihungen	24'363	21'794

Schwimmbad

Die Badesaison dauerte 136 (128) Tage (vom 3. Mai bis 15. September). Wirklich schönes Badewetter herrschte von Mitte Juni bis Ende Juli. In diesem Zeitraum suchten von den total 44'351 (35'495) Besuchern 36'660 Gäste eine Abkühlung im Schwimmbad. Das waren mehr als in der ganzen letzten Saison. Pro Tag besuchten durchschnittlich 326 (276) Personen die Badi.

Gesundheit

Mütter- und Väterberatung

Beratungsstatistik		
Geburtenberatung	62	(33)
Hausbesuche	37	(35)
Konsultationen	216	(226)

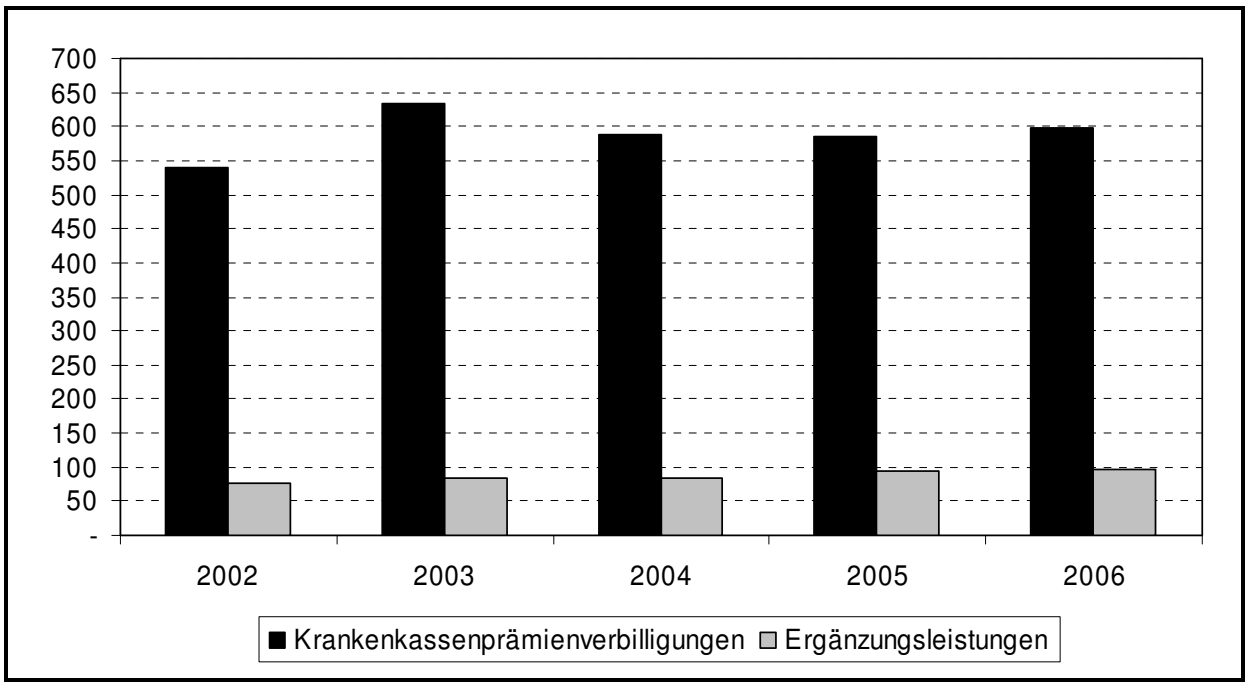
Pilzkontrolle

Den Pilzsammlern genügten zumeist ihre kleinen Körbe. Die Pilzkontrolleure hatten während der eher mageren Saison mit 94,5 kg und 80 Arten noch weniger Pilze zu kontrollieren als im Vorjahr (118 kg / 70 Arten). Davon durften sie 30 Arten oder 10 kg - weil ungeniessbar oder gar giftig - nicht zum Verzehr freigeben.

Soziale Wohlfahrt

Gemeindezweigstelle SVA

Stand 31. Dezember	**2006**	2005	2004	2003
Industrie und Gewerbe (nur für die Familienausgleichskasse)	24	25	16	18
Selbständig Erwerbende (aktive)				
Landwirtschaft/Gartenbau	28	28	27	22
Lebensmittel/Bekleidung	9	9	8	8
Industrie	38	47	53	52
Gewerbe	56	62	64	64
Handel	104	97	100	88
Dienstleistungen	114	115	117	104
Total selbständig Erwerbende (aktive)	349	358	369	338
davon Lohnbetriebe	164	165	197	201
Nicht Erwerbstätige	163	161	165	138
Ergänzungsleistungen				
Anzahl Bezüger zur AHV	51	55	58	58
Anzahl Bezüger zur IV	46	39	27	26
Total Ergänzungsleistungen	97	94	85	84
Hilflosenentschädigungen	30	35	36	28
Krankenkassenprämienverbilligung (Anzahl Anträge für das Folgejahr)	598	585	588	634



Sozialdienst

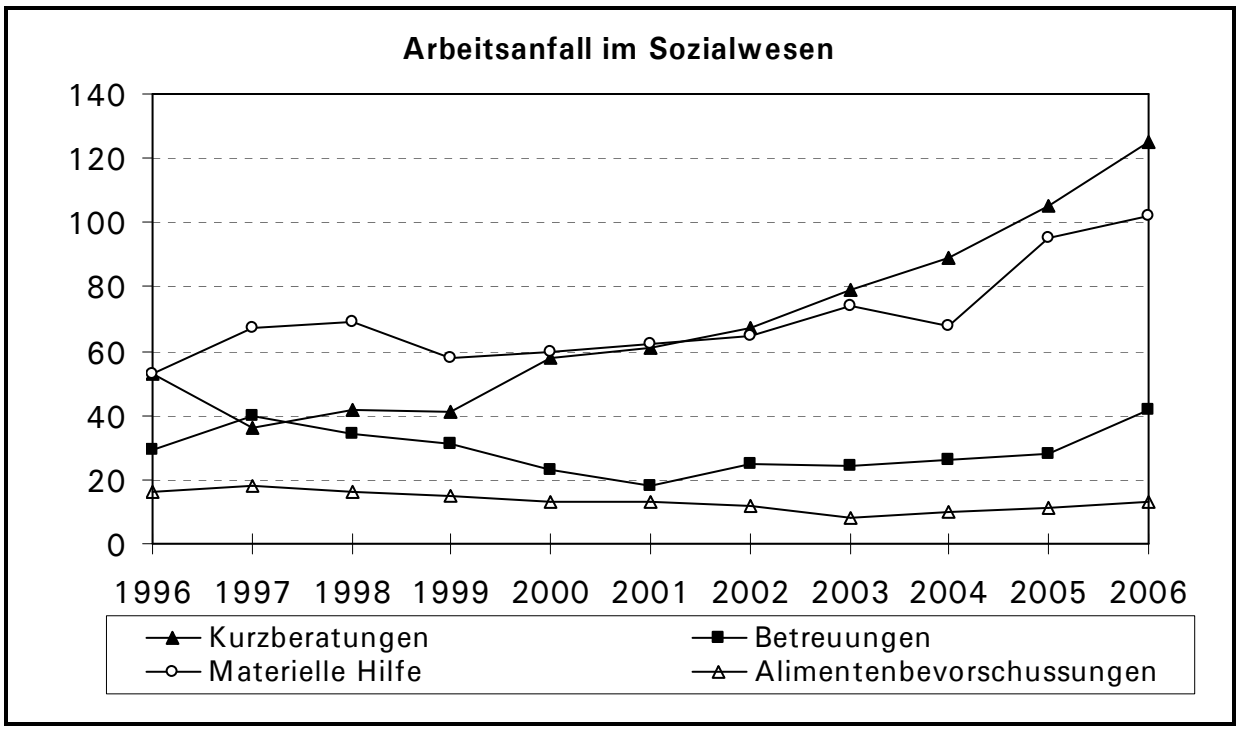
Materielle Hilfe	Schweizer	Ausländer	Total 2006	Total 2005
Jugendliche/Kinder	4	1	5	7
Familien/Ehepaare	11	22	33	28
Allein Erziehende	12	3	15	16
Allein Stehende / Verwitwete	35	11	46	39
Elternschaftsbeihilfe	2	1	3	5
Total	**64**	**38**	**102**	**95**

Alimentenbevorschussungen

Die Gemeinde musste in 13 (11) Fällen für 18 (15) Kinder - davon 3 (3) Ausländer - die Alimente bevorschussen. In 2 Fällen (5) wurde Inkassohilfe gewährt. Zudem war 1 (1) Beratung mit Indexanpassung erforderlich.

Beratungsdienst

167 (133) Personen ersuchten den Sozialdienst in finanziellen und sozialen Angelegenheiten um Hilfe. 42 (28) Klienten, davon 20 (9) Ausländer, benötigten eine umfassende Beratung oder Betreuung.



Vormundschaftswesen

Der Gemeinderat hatte als Vormundschaftsbehörde die Aufsicht über 76 (63) Vormund-, Beirat- und Beistandschaftsfälle auszuüben. Zudem bestanden 8 (7) Pflegekindaufsichten.

Arbeitsamt

	2006		2005	
	Maximum	**Minimum**	**Maximum**	**Minimum**
Arbeitslose	120	99	156	123
Frauen	60	54	82	57
Männer	60	45	74	66
Ausländer	48	39	59	45
Schweizer	72	60	97	78

Beschäftigungsprojekt

Eine grosszügige Vergabung der Koch-Berner-Stiftung ermöglicht der Gemeinde Villmergen, Erwerbslose so gezielt zu beschäftigen und weiterzubilden, dass sie ihre wirtschaftliche Selbständigkeit wieder erlangen. 4 (4) Personen konnten im Rahmen dieses Projekts arbeiten.

Verkehr

Gemeindestrassen

Die Fusswegverbindung von der Mühlenstrasse hinauf ins Gebiet In den Reben konnte nach Beendigung der Arbeiten an der Privatstrasse Rebmattweg fertig gestellt werden.

Kantonsstrassen

Nach der letztjährigen Sanierung der Werkleitungen in der Oberdorfstrasse wurde zwischen dem Restaurant "Löwen" und dem südlichen Treppenaufgang zur katholischen Kirche eine Belagserneuerung ausgeführt.

Im Bereich des Strassendreiecks K 378 Mittel-/Oberdorfstrasse, K 252 Wohlerstrasse sowie Verbindungsstrasse K 252/K 378 wurde zur Verkehrsberuhigung eine neue Vortrittsregelung eingeführt. Diese beruhigt vor allem den Verkehr Richtung Dorfzentrum von Hilfikon her, verbessert die Abbiegesituation aus der Verbindungsstrasse K 252 / K 378 und vereinfacht die Strassenquerungen für Fussgänger und Radfahrer.

Neu signalisiertes Strassendreieck

Radwege

Der Radweg Oberzelg zwischen Villmergen und Dintikon wies starke Belagsschäden auf. Eine Sanierung war unumgänglich. Unter Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Sanierungsvarianten entschied der Gemeinderat, den bestehenden Belag zu belassen und darüber eine zusätzliche Belagsschicht von 45-50 mm aufbringen zu lassen. An dieser dauerhaften Sanierungsvariante beteiligte sich zudem der Kanton mit 50% der Kosten.

Radweg Oberzelg

Umwelt, Raumordnung

Umwelt

Abwasserbeseitigung

Seit Anfang 2006 liegen die Daten des Generellen Entwässerungsplanes GEP vor. Diese zeigen den Zustand und den Sanierungsbedarf sämtlicher Abwasseranlagen auf. In einem alljährlichen Sanierungsprogramm können die Abwasseranlagen ab 2008, der Dringlichkeit nach, saniert werden. Weitere Vorteile der vorliegenden Daten des GEP zeigen sich auch bei Sanierungseingriffen anderer Werke. Mit geringem Aufwand kann der Sanierungsbedarf der Abwasserleitungen im betroffenen Gebiet aufgezeigt werden. Und wenn genügend Vorlaufzeit zur Verfügung steht, können die Leitungssanierungen koordiniert und somit optimiert werden.

Abfallbeseitigung

Sammelergebnisse	2006	2005	Differenz 2005/2006	
Kehricht	942.7 t	890.2 t	+	52.5 t
Grünabfuhr *) Kompostierbare Abfälle	1'007.5 t	999.5 t	+	8.0 t
Glas	182.3 t	182.3 t	+/-	0.0 t
Papier	415.6 t	421.8 t	-	6.2 t
Metall	21.8 t	31.1 t	-	9.3 t
Aluminium	2.3 t	2.2 t	+	0.1 t
Weissblechdosen	9.2 t	10.3 t	-	1.1 t
Altöl	7.2 t	8.2 t	-	1.0 t
Total	**2'588.6 t**	**2'545.6 t**	+	**43.0 t**
Total pro Einwohner	481 kg	480 kg	+	1 kg
Grünabfuhr *) Grüngut von öffentlichen Plätzen, vom Friedhof, von Bachuferböschungen etc.	132.8 t	146.1 t	-	13.2 t

Gewässerverbauungen

Als ökologische Ausgleichsmassnahme für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Drachtenloch am Hinterbach wurden erste Vorbereitungsarbeiten für die Renaturierung des Holzbachs auf dem Abschnitt von der SBB-Linie bis zur Bünz erledigt. Das Ausholzen des Bachlaufs wurde darauf als erste Massnahme ausgeführt.

Holzbach

Raumordnung

Private Bautätigkeit

Die Baukommission prüfte in 6 (5) Sitzungen 67 (45) Baugesuche.

	bewilligt	fertig gestellt
Einfamilienhäuser frei stehend	3 (23)	9 (26)
Einfamilienhäuser angebaut	2 (2)	2 (0)
Mehrfamilienhäuser	12 (1)	4 (1)
Wohn- und Geschäftshäuser	1 (0)	0 (0)
Fabriken, Werkstattgebäude	0 (0)	0 (1)
Oekonomiegebäude	0 (0)	0 (0)

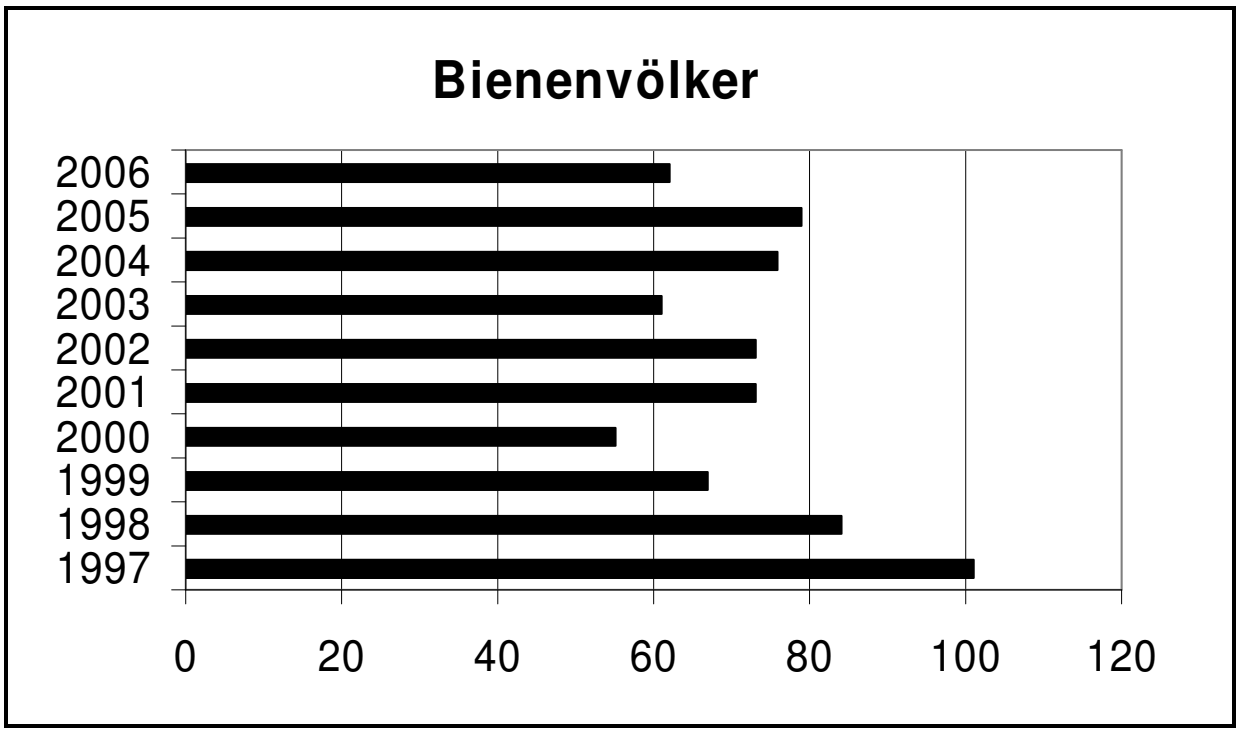
– Zahl der 2006 fertig gestellten Wohnungen	47	(42)
– Wohnungen am Jahresende im Bau	7	(45)
– Ende 2006 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen	108	(6)
– Wohnungsprojekte Ende 2006 im Baubewilligungsverfahren	135	(45)

Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Nutztierbestände	2006		2005	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	707	14	516	13
Kühe	228	11	232	11
Pferde	8	4	6	3
Schweine	246	4	235	4
Schafe	84	5	36	2
Ziegen (ohne Zwergziegen)	0	0	0	0
Nutzhühner	19'942	9	18'751	9

Bienenbestand



Finanzen, Steuern

Laufende Rechnung

Die ordentlichen vorgeschriebenen Abschreibungen betrugen Fr. 807'207.--, das waren Fr. 42'707.-- mehr als budgetiert. Es resultierte ein Aufwandüberschuss von Fr. 402'194.12, das waren Fr. 10'344.12 mehr als veranschlagt.

Die Details, die zu diesem Ergebnis geführt haben, können den speziellen Erläuterungen und den Ergebnistabellen zur Rechnungsablage entnommen werden.

Die einzelnen Abteilungen waren wie folgt an diesem Ergebnis beteiligt:

	Veränderungen gegenüber dem Budget		
0 Allgemeine Verwaltung	Fr.	78'460.85	Minderaufwand
1 Oeffentliche Sicherheit	Fr.	24'622.65	Minderaufwand
2 Bildung	Fr.	- 16'056.99	Mehraufwand
3 Kultur, Freizeit	Fr.	29'970.75	Minderaufwand
4 Gesundheit	Fr.	- 69'602.10	Mehraufwand
5 Soziale Wohlfahrt	Fr.	- 464'463.08	Mehraufwand
6 Verkehr	Fr.	- 70'514.00	Mehraufwand
7 Umwelt, Raumordnung	Fr.	7'365.15	Minderaufwand
8 Volkswirtschaft	Fr.	107'208.20	Mehrertrag
9 Finanzen, Steuern	Fr.	362'664.45	Mehrertrag
Total schlechteres Ergebnis	**Fr.**	**- 10'344.12**	

Steuerertrag	Rechnung 2006	Budget 2006	Abweichung
Einkommens-/Vermögenssteuern	9'128'123.45	8'950'000.00	178'123.45
./. Verluste Steuererlasse	- 112'069.85	- 80'000.00	- 32'069.85
Quellensteuern	136'627.80	150'000.00	- 13'372.20
Aktiensteuern	1'523'823.80	1'200'000.00	323'823.80
Nach- und Strafsteuern	18'353.65	10'000.00	8'353.65
Grundstückgewinnsteuern	115'186.00	200'000.00	- 84'814.00
Erbschafts-/Schenkungssteuern	62'370.70	70'000.00	- 7'629.30
Total Ertrag	**10'872'415.55**	**10'500'000.00**	**372'415.55**

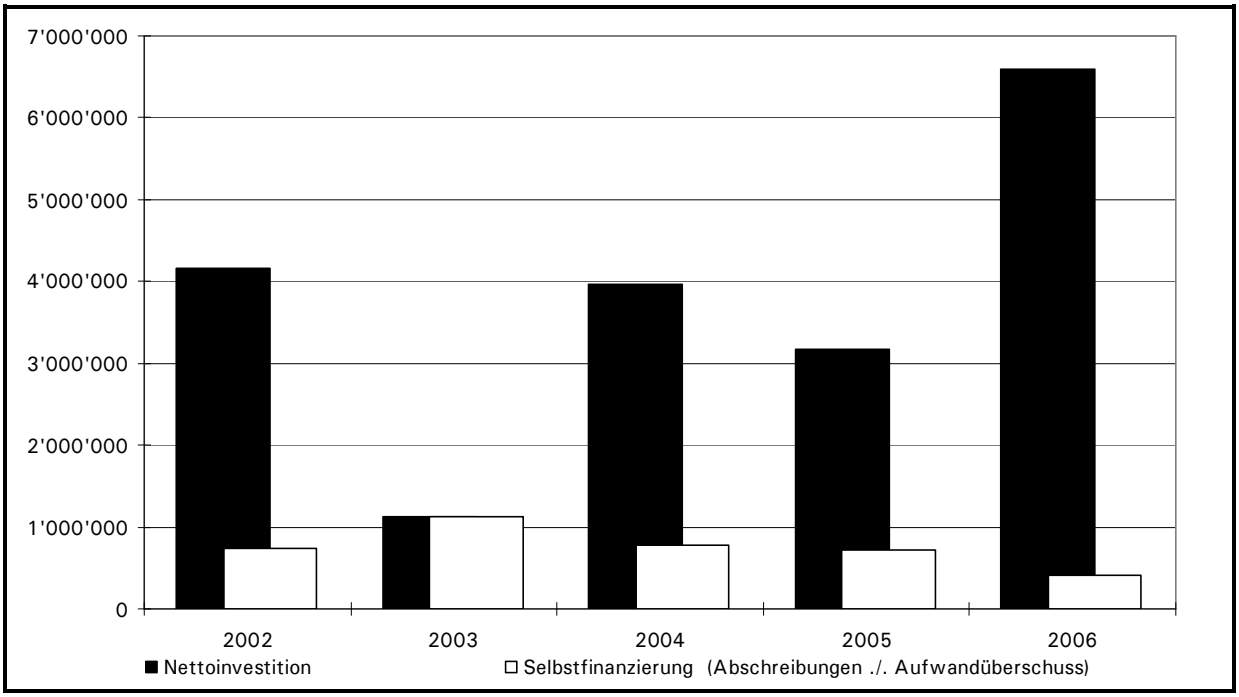
Bestandesrechnung

Vermögenslage der Einwohnergemeinde	31.12.2006	31.12.2005
Fremdkapital	19'398'150.60	20'881'297.73
Verpflichtungen für Eigenwirtschaftsbetriebe	14'959'358.49	13'834'422.68
Spezialfonds Schutzraum-Ersatzbeiträge	225'637.30	210'597.00
Zwischentotal	34'583'146.39	34'926'317.41
./. Finanzvermögen	10'869'138.62	16'984'478.91
./. Vorschüsse Eigenwirtschaftsbetriebe	10'021'192.87	10'434'466.42
Nettoschuld der Einwohnergemeinde	**13'692'814.90**	**7'507'372.08**

Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe / Gesamtrechnung	31.12.2006	31.12.2005
Nettoschuld Einwohnergemeinde	13'692'814.90	7'507'372.08
Nettoschuld Wasserversorgung	1'567'425.07	1'749'192.32
Zwischentotal	15'260'239.97	9'256'564.40
./. Reinvermögen Abfallbewirtschaftung	148'588.79	67'014.94
./. Reinvermögen Elektrizitätsversorgung	3'022'090.45	2'409'083.84
./. Reinvermögen Abwasserbeseitigung	3'334'911.45	2'673'049.80
Nettoschuld aller Gemeindebetriebe	**8'754'649.28**	**4'107'415.82**

EINWOHNERGEMEINDE

Investitionen / Selbstfinanzierung	2006	2005	2004	2003	2002
Selbstfinanzierung (Abschreibungen ./. Aufwandüberschuss)	405'013	719'453	780'921	1'124'597	747'323
Investitionsausgaben Einwohnergemeinde	6'923'884	3'178'133	3'971'833	1'256'225	4'343'853
Investitionseinnahmen Einwohnergemeinde	333'428	0	0	127'803	179'314
= Nettoinvestitionen	6'590'456	3'178'133	3'971'833	1'128'422	4'164'539
Selbstfinanzierungsgrad im Rechnungsjahr	6,2%	22,6%	19,7%	99,7%	18%



Die Nettoinvestitionen 2006 beinhalten hauptsächlich den Kauf des Landes von der Ortsbürgergemeinde, auf dem die Kombibauten für die Gemeindewerke, das Bauamt und die Feuerwehr stehen (Parzellen 2740 und 2741 zum Preis von Fr. 6'000'000.--).

Steueramt

Die Gesamtsteuerkommission trat zu vier Sitzungen zusammen. Dabei wurden 35 (37) Einsprachen behandelt, wovon 1 Entscheid (3) an das Steuerrekursgericht weitergezogen wurde. Die nachfolgende Statistik zeigt, dass per 31.12.2006 78,6% der Steuerpflichtigen für das Jahr 2005 definitiv veranlagt waren. Der Veranlagungsstand lag demzufolge knapp über dem Vorjahreswert (77,3%). Die Anzahl Steuerpflichtige stieg im Jahr 2006 von 3'055 auf 3'106.

Die Statistik per 31. Dezember 2006 für die Veranlagungsperiode 2005 zeigt folgendes Bild:

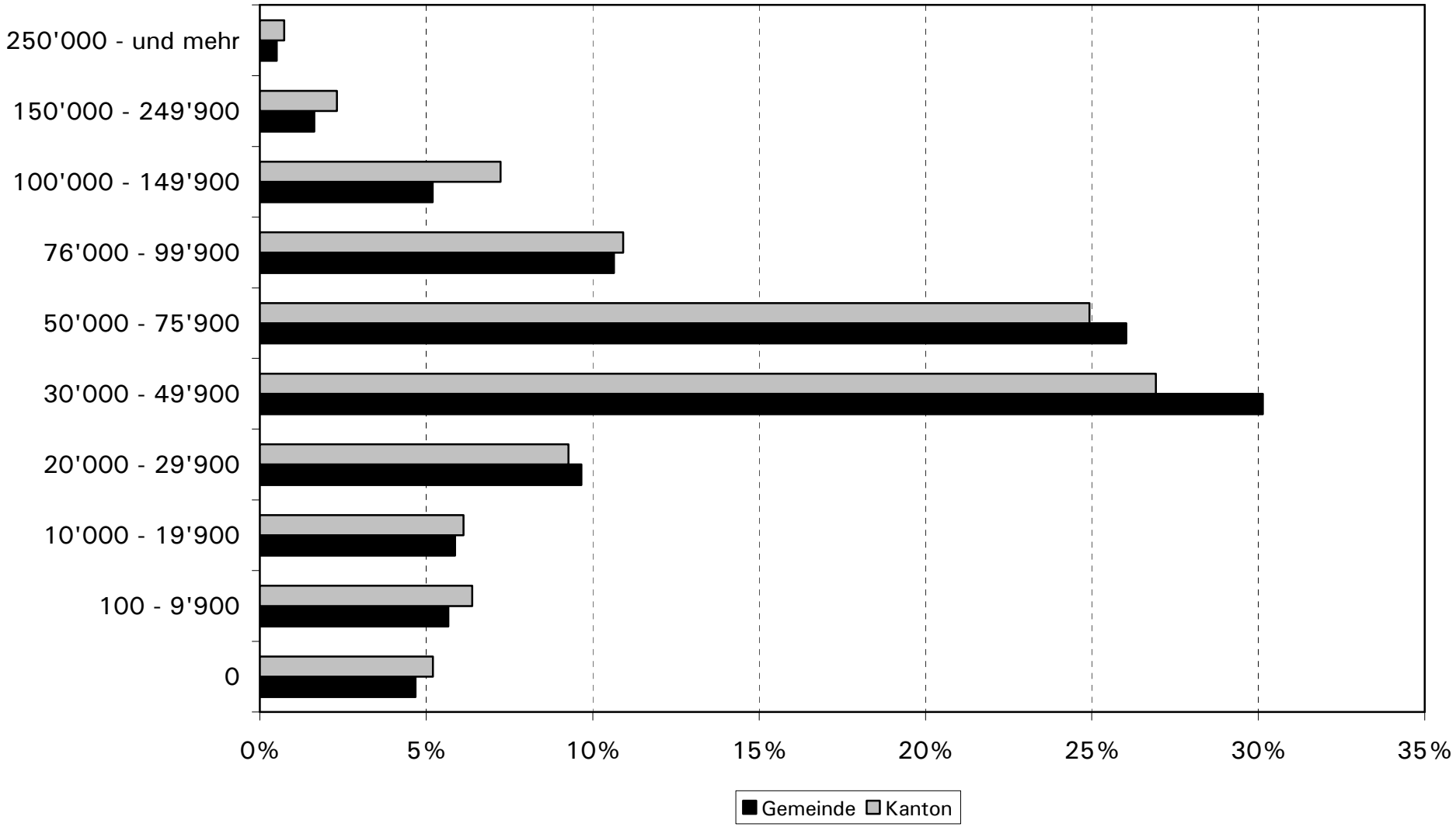
	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2005	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
Selbständig Erwerbende	199	168	84,4%	65	32,7%	49	24,6%
Landwirte	23	22	95,7%	10	43,5%	5	21,7%
Unselbständig Erwerbende	2'780	2'745	98,7%	2'341	84,2%	1'805	65,0%
Sekundär Steuerpflichtige	104	95	91,3%	25	24,0%	26	25,0%
Total	**3'106**	**3'030**	**97,6%**	**2'441**	**78,6%**	**1'885**	**60,7%**

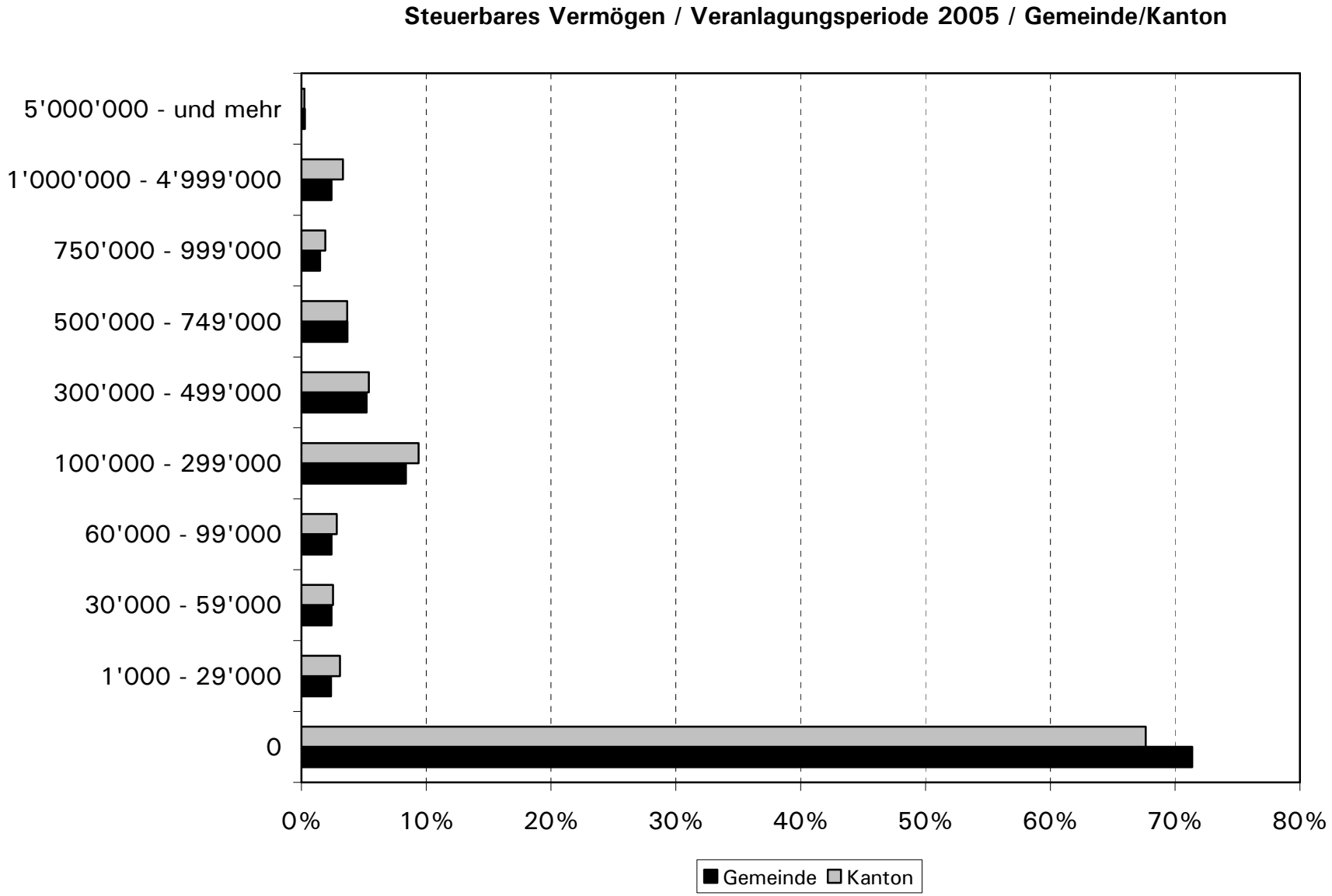
2'996 Veranlagungen oder 98% (Vorjahr 97,2%) waren bis 31.12.2006 für die Steuerperiode 2004 definitiv erfolgt. Somit waren noch 74 (86) offene Veranlagungen 2004 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2001 bis 2003 lagen noch 14 (34) offene Fälle vor.

Steuerpflichtige (inkl. sekundär Steuerpflichtige) per 31.12.2006: 3'176

Steuerbares Einkommen / Veranlagungsperiode 2005 / Gemeinde/Kanton

(Steuerpflichtige ohne sekundär Steuerpflichtige am 31.12.2005: 3'002)




Steuerbares Vermögen / Veranlagungsperiode 2005 / Gemeinde/Kanton
5'000'000 - und mehr
1'000'000 - 4'999'000
750'000 - 999'000
500'000 - 749'000
300'000 - 499'000
100'000 - 299'000
60'000 - 99'000
30'000 - 59'000
1'000 - 29'000
0
0%
10%
20%
30%
40%
50%
60%
70%
80%
Gemeinde
Kanton

Gemeindewerke

Die Gemeindewerke sind für die Versorgung des Dorfes mit elektrischer Energie und Wasser zuständig. Das Ballygebiet erhält den Strom hingegen von der AEW Energie AG. Für die Belieferung des Ballygebietes mit Wasser sorgt die Nachbargemeinde Dintikon, die selbst einen Anteil ihres Wasserbedarfs von der Gemeinde Villmergen bezieht.

Betriebskommission

Die Betriebskommission befasste sich mit 10 traktandierten Geschäften. Sie verabschiedete den Jahresbericht 2005, die Jahresrechnung 2005, die Aufhebung des Temporär-Rabatts für Haushaltkunden, die Wiedereinführung der Spitzensperrung für Geschirrwaschautomaten, Waschautomaten, Tumbler, Sauna usw., die Anpassung der Sperrzeiten für Wärmepumpen sowie das Budget 2007.

Personal

13 Angestellte, 1 Teilzeitangestellte und 2 Lehrlinge bildeten das Team der Gemeindewerke. Im Vorjahr gehörten 17 Personen zum Personal.

Stromkauf

Die Gemeindewerke kauften 37'504'250 kWh Strom ein - gut 14% mehr als im Vorjahr. Dafür bezahlten sie Fr. 3'002'044.28. Der durchschnittliche Ankaufspreis stieg leicht an. Mit 8,01 Rp./kWh war er um 0,16 Rp/kWh höher als im Vorjahr.

Stromverkauf

Tarif	Bezügergruppen	Anzahl Abonnenten	kWh	Betrag	Preis Rp./kWh
HT 04	Haushalt und HTE	2'105	11'449'751	1'705'003.05	14.89
NK 04	Kleingewerbe + LW	231	2'279'424	350'666.05	15.38
NG 04	NS-Grossbezüger	64	5'993'244	786'119.15	13.12
MG 04	HS-Grossbezüger	13	15'567'657	1'653'892.65	10.62
	Uebriger Verbrauch (Baustrom, Strassenbeleuchtung usw.)		918'199	296'751.60	
	Total Energieverkauf		36'208'275	4'792'432.50	13.24
	Total Energieeinkauf		37'504'250	3'002'750.10	8.01
	Uebertragungsverluste und Ablesedifferenz		1'295'975		-
	In %		3.579%		-
	Bruttogewinnmarge			1'789'682.40	
	In %			37.34%	

Energieverkauf mit Vorjahresvergleich				
2004/05	Total Energieverkauf	31'999'998	4'307'405.15	13.46
2005/06	Total Energieverkauf	36'208'275	4'792'432.50	13.24
2005/06	Verkaufszunahme	4'208'277	485'345.55	
Gesamtzunahme 2006		**13.15%**		

Trafostationen

Die Gemeindewerke erstellten die Trafostation Krebsbach. Sie versorgt das Gebiet Rebmatt und Reben sowie das Baugebiet oberhalb der Ueberbauung Bündtenäcker.

Mittelspannungsnetz

- Ersatz Mittelspannungskabel Trafostation Eichmatt-Trafostation Winteri-Trafostation Dambach
  Der Energieverbrauch im Industriegebiet Allmend hat massiv zugenommen. Damit das Mittelspannungsnetz von der Trafostation Eichmatt her im Notfall zuverlässig betrieben werden kann, sind die kleinquerschnittigen und alten Mittelspannungskabel von der Trafostation Eichmatt bis zur Trafostation Dambach ersetzt worden. Baulänge insgesamt: 496 m.

- Einschlaufung Mittelspannungsleitung Trafostation Krebsbach, Mühlenstrasse
  Die Trafostation Krebsbach wurde in die bestehende Mittelspannungsleitung Trafostation Sprüngli-Trafostation Trifooren eingeschlauft. Baulänge: 65 m.

- Leerrohrtrassee Mittelspannungsleitung Trafostation Oberdorf-Trafostation Bahnhofplatz (geplant)
  Das Leerrohrtrassee mit einer Länge von 108 m entstand gemeinsam mit einem Niederspannungsrohrblock.

Niederspannungsnetz

- Erneuerung Verkabelung Rietenbergweg mit neuer Verteilkabine
  Im Zusammenhang mit dem Abbruch und dem Neubau der Liegenschaft Rietenbergweg 12 wurde die bestehende Verkabelung mit einer leistungsfähigen Verbindung erneuert. Gesamtlänge der Kabelverbindungen: 150 m.

- Bahnhof-, Dorfmatten- und Winteristrasse / Verlegung Elektrorohrblock / Umverlegung Niederspannungskabel
  Beim Ersetzen der Hauptwasserleitung und des Mittelspannungskabels Trafostation Eichmatt-Trafostation Winteri wurde ein Niederspannungsrohrblock Richtung Tannwinkel verlegt. Zudem wurde die gemeinsame Speisung der Versorgungskabel Winteri- und Dorfmattenstrasse aufgetrennt und separat in die Trafostation Winteri eingeführt. Baulänge Rohrblock: 230 m.

– Rohrblock für Niederspannungsleitungen Mitteldorf-Wohlerstrasse
Ab der Abzweigung Oberdorfstrasse bis zur Abzweigung Gartenweg /Wohlerstrasse wurde parallel zur Hauptwasserleitung ein Rohrblock für die Niederspannungsversorgung verlegt. Baulänge: 260 m.

Netzstörungen

Krähe legte die gesamte Stromversorgung lahm

Bei den Leitungsbauten am Rietenbergweg wurde ein Niederspannungskabel beschädigt. Der Stromunterbruch betraf jedoch nur die Liegenschaften Rietenbergweg 1-12. Eine Krähe verursachte am 28. Juni 2006 einen Erdschluss in den Schaltanlagen des Unterwerks Wohlen, so dass für eine Viertelstunde im gesamten Versorgungsgebiet der Gemeindewerke Villmergen der Strom ausfiel. Wegen Wartungsarbeiten des AEW in der Trafostation Allmend kam es am 18. Juli 2006 zu einem weiteren, jedoch nur ganz kurzen Stromunterbruch.

Solarstromanlage

Die Solarstromanlage produzierte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 während der Hochtarifzeit 5'487 kWh (6'071 kWh) und in der Niedertarifzeit 1'312 kWh (1'380 kWh) Strom, der zum grössten Teil über den Energiepool Freiamt vermarktet werden konnte.

	2006	2005
Beleuchtungsstellen	753	750
Davon neue	6	10
Ersetzte Lampenstellen (Kandelaber)	4	10
Sanierte Leuchten	0	0
Ersetzte Leuchtmittel	302	263
Neu verlegte Kabel in m	343	1'210
Ersetzte Kabel in m	769	109
Kabellänge total in m	40'022	39'130
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	4'194	4'196
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	2'060	2'062
Energieverbrauch (inkl. Ballygebiet) in kWh	442'332	442'561
Kosten für Bau und Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	63'936.55	64'091.95

Netzkommando- und Fernwirkanlage

Im Juli blockierte die Netzkommandoanlage einmal, weil in einem Reguliertrafo eine nicht geeignete Sicherung eingebaut war.

Installationskontrolle

Abnahmekontrollen (Neuanlagen)	15	(24)
Periodische Kontrollen bei bestehenden Hausinstallationen	71	(24)
Nachkontrollen	15	(16)
Total	**101**	**(64)**

Bei 185 Kontrollen (inkl. 84 Werkkontrollen) wurden 65 Mängel festgestellt.

Abonnenten und Zähler

Abonnentenkontrolle		2006	2005
HT/HTE	Haushalt/Haushalt mit Elektroheizung	2'105	2'070
NK	Gewerbe Kleinbezüger	231	230
NG	Grossbezüger Niederspannung	64	62
MG	Grossbezüger Hochspannung	13	13
Total		**2'413**	**2'375**

Installationsabteilung

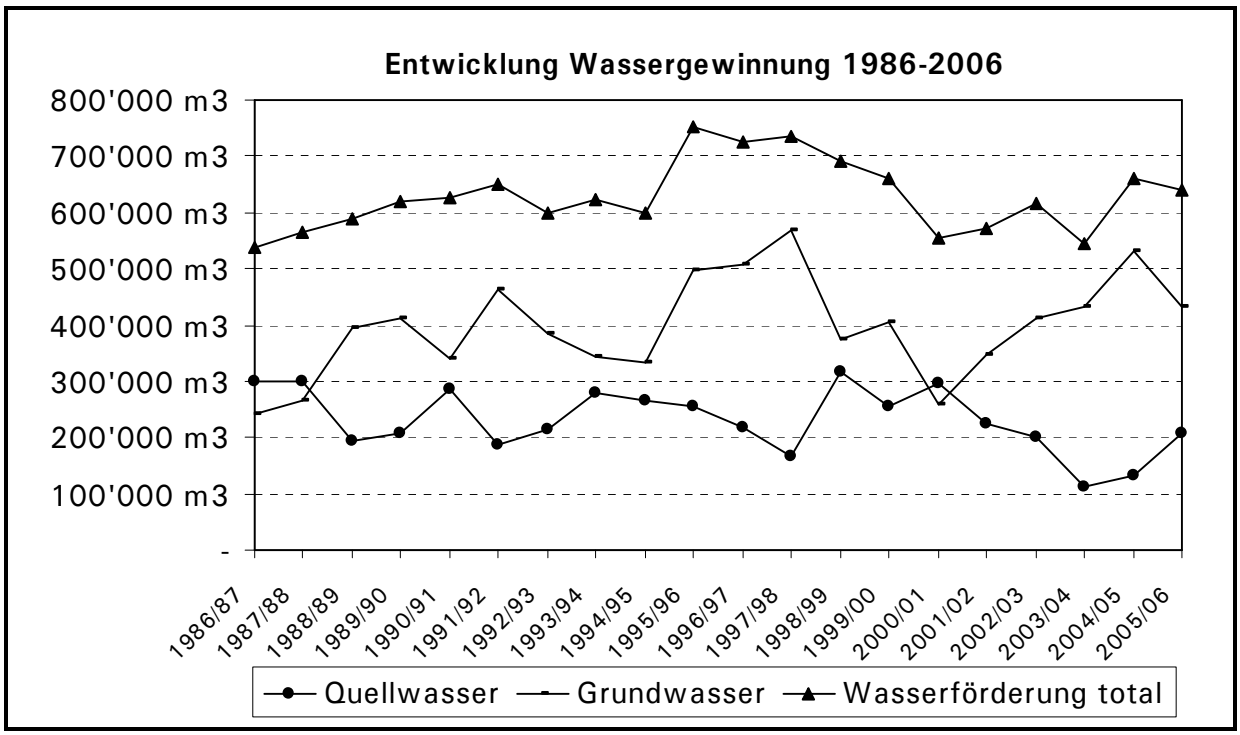
Ergebnis	2006	2005
Umsatz	1'495'858.84	2'323'933.60
Reingewinn	78'934.99	212'176.82
Gewinn in %	5.3	9.1

Einsätze Pikettdienst	2006	2005
Elektrizitätsversorgung	4	2
Wasserversorgung	18	15
Elektrische Hausinstallationen	34	27
Feuerwehr	3	2
Total	**59**	**46**

Wasserversorgung

Wassergewinnung	2006		2005	
Quellen Berg	207'365	32.40%	131'480	19.85%
PW Unterzelg	118'617	18.53%	153'116	23.12%
PW Kreuzester	313'453	48.98%	377'428	56.99%
WW Wohlen	547	0.09%	239	0.04%
Total	**639'982**	**100%**	**662'263**	**100%**

Pro Monat wurden durchschnittlich 53'331 m^3 (Vorjahr 55'188 m^3) Wasser beschafft.



Wasserverkauf nach Bezügergruppen				
	Anzahl Abonnenten	**m^3**	**Betrag**	**Preis Fr./m^3**
Haushalt	1'031	237'144	284'572.80	1.20
Landwirtschaft	12	10'062	12'074.40	1.20
Gewerbe/Industrie	132	113'865	136'638.00	1.20
Wasserversorgung Dintikon		39'803	29'129.40	0.73
Dottikon Exclusive Synthesis AG		91'506	84'374.10	0.92
Bauwasser		5'289	27'363.65	5.17
Grundgebühren			142'689.10	
Zwischentotal	1'175	497'669	716'841.45	1.44
Oeffentliche Brunnen		30'000	16'000.00	0.53
Messdifferenzen und Verluste, Eigenverbrauch, Feuerwehr usw.		35'000	-	-
Total Wasserverkauf		562'669	732'841.45	1.30
Total Wasserförderung		639'982	-	-
Wasserverluste		77'313		

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität war einwandfrei.

Trinkwasser	2006	2005
Grösster Tagesverbrauch (19.7.2006)	3'158 m^3	2'464 m^3
Kleinster Tagesverbrauch (16.4.2006)	1'030 m^3	1'060 m^3
Grösster Tagesverbrauch pro Einwohner	698 Liter	553 Liter
Kleinster Tagesverbrauch pro Einwohner	227 Liter	238 Liter
Total Wasserverkaufserlös	Fr. 732'841.45	Fr. 666'944.95

Leitungsnetz

Wasserverluste

Wasserverluste 2004/05 143'585 m^3 = 21,68% der Wassergewinnung
Wasserverluste 2005/06 77'313 m^3 = 12,08% der Wassergewinnung

Indem die Lecks systematisch aufgespürt wurden, konnten die Wasserverluste drastisch gesenkt werden.

Hauptwasserleitungen / Neubau

Dorfmattenstrasse (Ergänzung / Ringschluss)

Hauptwasserleitungen / Ersatz

- Rietenbergweg
- Bahnhof-/Dorfmatten-/Winteristrasse
- Winteristrasse (Ersatz und Ergänzung)
- Mühlenstrasse (Teilersatz)
- Mitteldorf-/Wohlerstrasse (Teilersatz)

Schadenstatistik	2006	2005
Hauptleitungen		
Korrosion	1	2
Bruch oder Riss	8	4
Stemmmuffen undicht	2	2
Hydrant um- oder angefahren	0	0
Schieber undicht	0	0
Schraubmuffen undicht	0	0
Hauszuleitungen		
Korrosion	3	2
Bruch oder Riss	10	11
Stemmmuffen undicht	3	3
Elektromuffe	0	0
Schieber	1	2
Total Schäden	**28**	**26**

Hydranten

Ende 2006 standen der Feuerwehr 251 (250) Hydranten (ohne Ballygebiet) zur Verfügung.

Quellen

Die Fassungsleitungen der Quellen Grossmoos wurden geortet und von Wurzelwuchs befreit. Zudem erhielten die Leitungen der Quellen 34, 35, 37 und 39 Kontrollschächte.

Reservoir

Die Reservoirkammern und das Schieberhaus wurde im Mai gereinigt.

Pumpwerke

Da die Bergquellen im Villmerger Wald deutlich mehr Wasser lieferten als im Vorjahr und die Wasserverluste eingedämmt wurden, konnten die Grundwasserressourcen ein wenig geschont werden. Die Grundwasserspiegel im Bereich der Pumpwerke Kreuzester und Unterzelg stiegen im Vergleich zu den Pegeln des Vorjahrs je um gut einen Meter an.

Leit- und Fernwirkanlage

Die Leit- und Fernwirkanlage funktionierte tadellos.

Ortsbürgergemeinde

Verwaltung

Gemeindeversammlungen

Anlässlich der beiden Ortsbürgergemeindeversammlungen wurden Beschlüsse über folgende Geschäfte gefasst:

Versammlung vom 20. März 2006 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 556; anwesend waren 129 oder 23,2%

Errichtung einer Ortsbürgerstiftung, Aufhebung der Ortsbürgergemeinde und Zusammenschluss mit der Einwohnergemeinde

- Verkauf der Parzellen 2740 und 2741 an die Einwohnergemeinde
- Errichtung einer Ortsbürgerstiftung
- Zusammenschluss mit der Einwohnergemeinde

– Investitionsbeitrag an das Seniorenzentrum "Obere Mühle" von Fr. 1'000'000.--

Versammlung vom 28. Juni 2006 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 549; anwesend waren 91 oder 16,6%

– Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes über das Jahr 2005
– Rechnungsablage 2005
– Ortsbürgerstiftung / Wahl eines Ausschusses zur Vorbereitung der ersten Stifterversammlung sowie provisorische Festlegung der Anzahl Stiftungsräte

Liegenschaften

Bedeutende Verträge

Vereinigung von Ortsbürgergemeinde Villmergen und Einwohnergemeinde Villmergen

– Zusammenschlussvertrag.

– Ortsbürgerstiftung Villmergen / Stiftungsurkunde, Reglement und Richtlinien für die Aufnahme von Mitgliedern.

– Kaufvertrag zwischen der Ortsbürgergemeinde Villmergen (Verkäuferin) und der Einwohnergemeinde Villmergen (Käuferin) betreffend die Veräusserung der Parzellen 2740 und 2741 zum Preis von Fr. 6'000'000.--.

Verwaltungsrechnung

Einzelheiten entnehmen Sie bitte den speziellen Erläuterungen zur Rechnung 2006.

Forstwirtschaft

Personelles

Das Team der Forstgruppe Seengen leistete verschiedene Einsätze. In den Bereichen Jungwaldpflege, Strassenbau, Bauamt und Erholungseinrichtungen wurden insgesamt 1'062 Arbeitsstunden aufgewendet.

Nutzungen

	2006	2005
Nutzholz	1'886 m^3	1'865 m^3
Industrieholz	601 m^3	536 m^3
Brennholz	371 m^3	370 m^3
Nicht genutztes Derbholz	129 m^3	91 m^3
Total	**2'987 m^3**	**2'862 m^3**

Nutzungsergebnisse nach Sortimenten

	m^3	%	Erlös/Fr.	m^3/Fr.
Nutzholz	1'886	63.14	144'802.00	76.77
Industrieholz	601	20.12	16'829.00	28.00
Brennholz	371	12.42	33'221.00	89.54
Derbholz	129	4.32		
Total	**2'987**	**100.00**	194'852.00	65.23
Nur verkauftes Holz, ohne Astmaterial (Derbholz)	2'858			68.17

Nutzungsergebnisse nach Sortimenten, ohne Stehendverkäufe

	m^3	%	Erlös/Fr.	m^3/Fr.
Nutzholz	1'836	63.11	142'802.00	77.77
Industrieholz	573	19.69	16'079.00	28.06
Brennholz	371	12.75	33'221.00	89.54
Derbholz	129	4.45		
Total	**2'909**	**100.00**	192'102.00	66.03

Ergebnisse pro ha Wald

		2006
Nutzung/ha Wald	m^3	10.30
Holzerlös/ha	Fr.	671.90
(Waldfläche = 290 ha)		

Anteil Laub- und Nadelholz an der Nutzung

		2006
Nadelholz	1'634 m^3	54.70%
Laubholz	1'353 m^3	45.30%

Zwangsnutzungen

Ursachen	2006	2005
Insekten (Borkenkäfer)	374	127
Sturm	0	0
Schnee, Duftanhang	22	0
In % der Gesamtnutzung	13.25	4.43
Total Zwangsnutzungen	396	127

Schäden

Borkenkäfer

Die Borkenkäferpopulation konnte sich wegen der kühlen Frühjahreszeit (später Schnee im März) im Frühling noch nicht gefährlich ausbreiten. Während der warmen, eher trockenen Spätsommer- und Herbstzeit wuchs die Population dann doch noch markant. Die Flächen- und Nesterschäden in den Betriebsteilen 1 und 3 wurden sehr spät sichtbar. Am unteren Chalofenweg musste ein Fichtenbaumholz (Alter ca. 50 Jahre) auf einer Fläche von 22 a geräumt werden. Und auch im Tannwald blieb nichts mehr anderes übrig, als einen vom Borkenkäfer befallenen Fichten-Altholz-Bestand im Halte von 50 a mit der Kettensäge radikal zu eliminieren. Trotz solchen schmerzhaften Massnahmen ist der Borkenkäfer immer noch derart verbreitet, dass er auch in Zukunft im Villmerger Wald mittlere bis schwere Schäden anrichten wird.

Borkenkäferfallen vermögen das Befallsrisiko höchstens lokal zu senken. Sie werden deshalb hauptsächlich aufgestellt, damit Entwicklungen bei der Käferpopulation beobachtet werden können. 113'919 (278'067) Käfer konnten dem Lockstoff in den 10 (15) aufgestellten Fallen nicht widerstehen.

Schneedruck

Der späte Schneefall verursachte in der Tot- und Altholzinsel im Heidenhübel Schäden. Der alte Buchenbestand wurde arg aufgerissen. Die entwurzelten Bäume durften nicht aufgerüstet werden, da auf dieser Fläche von 12,49 ha für 50 Jahre ein Nutzungsverzicht vereinbart worden war. Für die Waldentwicklung eine kurze Zeit.

Erholungsleistungen

Die Wasserfassungen und Zuleitungen für verschiedene Brunnen mussten gespült werden.

Strassen- und Bachunterhalt

Anhaltende Regenfälle Anfang April liessen die Waldbächlein stark anschwellen. Auch das kleinste Rinnsal wurde zum reissenden Bach. Das übersättigende Wasser verwandelte die Waldböden in schwammigen, unbefahrbaren Morast.

Glücklicherweise endete das Regenwetter, bevor grosse Schäden entstanden. Verschiedene Waldstrassen erlitten dennoch Schwemmschäden, die mit dem Bagger und grösseren Mengen Strassenkies behoben werden mussten. Zudem waren nicht nur sämtliche Kiesauffangbecken in den Bachtobeln, sondern auch zahlreiche Waldstrassengräben auszuheben, die bis zum Rand mit Geschiebe und Schwemmgut angefüllt worden waren.

Naturschutz

An der Bierkellerstrasse (Waldgebiet Chapiziner) wurden im Hinblick auf das 75-Jahr-Jubiläum des Natur- und Vogelschutzvereins Villmergen im Jahre 2008 zwei bis drei Tümpel mit einer Wassertiefe von 30 cm bis 50 cm geplant. Mit den Biotopen sollen die Amphibien gefördert und deren Lebensräume besser vernetzt werden. Gemeinderat und Kanton unterstützen das Projekt, das voraussichtlich im Frühling 2007 verwirklicht werden kann.

Zukunft des Forstbetriebs

Der Gemeinderat und die Forstkommission beschäftigten sich mit der Zukunft des Forstbetriebs. Und zwar mit den Zielen, sowohl die nachhaltige, ökologische und ökonomische Waldbewirtschaftung als auch den Unterhalt und die Pflege des Strassennetzes sowie der Wohlfahrtseinrichtungen weiterhin sicherzustellen. Zurzeit laufen Verhandlungen mit den Nachbargemeinden Dintikon, Egliswil, Seengen, Hendschiken und Hilfikon über einen gemeinsamen Bewirtschaftungsvertrag für den zukünftigen Forstbetrieb Rietenberg, welcher eine Waldfläche von rund 1'000 ha zu bewirtschaften hätte.

Waldbild durch Menschenhand entstanden

Durch Fallholz zerstörte Garage des Forstamtsmagazins

Winterzauber

Fichtenblüten (weiblich und männlich)

Bergahornstamm: Ø 70 cm, 1.92 m^3, Wert für Verarbeitung zu Holzfurnier: Fr. 1'200/m^3

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde und den letzten Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde über das Jahr 2006 genehmigen.

Traktandum 3

Rechnungsablage 2006 für die Einwohnergemeinde und die Ortsbürgergemeinde

Genehmigung der Kreditabrechnungen der Einwohnergemeinde

3.1 Auf- und Ausbau der Informatik-Infrastruktur an der Schule Villmergen

3.2 Abwassertechnische Sanierung Unterzelgstrasse 25 und 28 bis 40

3.3 Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens im Gebiet Drachtenloch

Der Gemeinderat **beantragt** der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2006 der Einwohnergemeinde, die letzte Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2006 sowie die Kreditabrechnungen der Einwohnergemeinde

3.1 Auf- und Ausbau der Informatik-Infrastruktur an der Schule Villmergen
3.2 Abwassertechnische Sanierung Unterzelgstrasse 25 und 28 bis 40
3.3 Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens im Gebiet Drachtenloch

genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilen.

Traktandum 4

Zustimmung zum Vertrag über den Zusammenschluss der Einwohnergemeinde Hilfikon mit der Einwohnergemeinde Villmergen

1. Einleitung

Am 17. Juni 2005 haben die Gemeindeversammlungen von Hilfikon und Villmergen die Gemeinderäte ermächtigt, eine Machbarkeitsstudie samt Vertrag für den Zusammenschluss der Einwohnergemeinde Hilfikon mit der Einwohnergemeinde Villmergen auszuarbeiten.

Die Auseinandersetzung mit den Vor- und Nachteilen eines Zusammenschlusses der beiden Gemeinden stand von Ende September 2005 bis Ende März 2006 im Zentrum von umfangreichen Abklärungen durch die eingesetzten Arbeitsgruppen. Über die Ergebnisse wurde über die Medien, teilweise auch an den Gemeindeversammlungen vom 28. Juni 2006, orientiert.

Die nachstehende Vorlage der beiden Gemeinderäte befasst sich mit der Situation der Gemeinde Hilfikon, zeigt die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses auf, vergleicht die Grössenverhältnisse der beiden Gemeinden anhand verschiedener Kennzahlen, gibt Antworten auf Fragen, blickt in die Zukunft und zieht Bilanz.

2. Ausgangslage der Gemeinde Hilfikon

Auslöser für die Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinde Hilfikon mit der Gemeinde Villmergen war das Resultat einer Bevölkerungsumfrage von Ende November 2003 in Hilfikon. Bereits damals erachtete etwa die Hälfte der antwortenden Bevölkerung die Beibehaltung der Eigenständigkeit als nicht wichtig. Im Falle einer Aufgabe der Eigenständigkeit sprachen sich 82% für Villmergen als Wunschpartnerin aus. Die Beibehaltung des Schulstandortes wurde mehrheitlich als wichtig bis sehr wichtig beurteilt.

Hilfikon mit seinen rund 240 Einwohnern ist die kleinste Gemeinde im Bezirk Bremgarten und die zehntkleinste Gemeinde im Kanton Aargau. Im Grundlagenbericht der Abteilung Raumplanung (Departement Bau, Verkehr und Umwelt) und der Gemeindeabteilung (Departement Volkswirtschaft und Inneres) vom November 2005 über "strukturschwache Regionen" wird Hilfikon im Strukturschwäche-Index[1] als "schwach" beurteilt. Die Skalierung über sieben Stufen reicht von sehr schwach bis sehr stark. Villmergen wird in der Mitte der Skala als durchschnittlich beurteilt. Über die Unterschiede bei den Finanzkennzahlen gibt die Übersicht unter Ziffer 6 Auskunft.

Der Erhalt der Schule Hilfikon kann nach heutigen Erkenntnissen nicht garantiert werden.

Mit zwei Teilzeitangestellten auf der Verwaltung (Gemeindeschreiberin und Finanzverwalterin) kann die Gemeinde Hilfikon nur einen eingeschränkten "Service public" gewährleisten. Das Steueramt wird bereits heute in Villmergen geführt.

Die Bestellung von Behörden und Kommissionen aus 175 Stimmberechtigten gestaltet sich zunehmend schwieriger.

[1] Summe der Bewertungen aus: relativer Steuerkraft (doppelt gewichtet), Bevölkerungsentwicklung und Erreichbarkeit

3. Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses aus Sicht der Gemeinde Hilfikon

Die Ergebnisse der acht paritätisch zusammengesetzten Arbeitsgruppen haben bestätigt, dass die Zusammenarbeit keine Alternative zum Zusammenschluss darstellt. Das Kooperationspotenzial ist ausgeschöpft. Es gibt keine wesentlichen formellen, materiellen oder finanziellen Gründe, welche gegen einen Zusammenschluss der Gemeinde Hilfikon mit der Gemeinde Villmergen sprechen.

Insbesondere die finanziellen Vorteile sowie die Chance der Professionalisierung von Behörden- und Verwaltungsstrukturen sprechen aus der Sicht der Gemeinde Hilfikon für den Zusammenschluss. Die Schule Hilfikon kann nach heutigen Erkenntnissen auch ohne Zusammenschluss mittelfristig nicht garantiert werden. Der Zusammenschluss der Gemeinde Hilfikon mit der Gemeinde Villmergen ist strategisch die einzig richtige Antwort auf die steigenden Belastungen und die düsteren Aussichten für strukturschwache Kleinstgemeinden. Die Chancen und Risiken im Vergleich:

Chancen

- Die Qualität der Leistungserbringung durch Behörden und Verwaltung wird durch die Professionalisierung gesteigert.
- Der Service public wird dank den voll ausgebauten Verwaltungsstrukturen in Villmergen stark verbessert.
- Die Schüler von Hilfikon profitieren von den Infrastrukturen und dem breiteren Angebot der grösseren Schule von Villmergen. Für die Schüler des Kindergartens, der Unterstufe und eines Teils der Mittelstufe wird ein Transport sichergestellt.
- Der Dorfteil Hilfikon, bis auf weiteres mit einem eigenen Abstimmungslokal, bleibt bestehen.
- Ein Eigenleben ist mit der Nutzung von Räumen in Hilfikon (Gemeindesaal, Gymnastikraum, Bauamtsmagazin) momentan gewährleistet.
- Die Vereine profitieren gegenseitig von der Benützung der Infrastrukturen im Dorfteil Hilfikon und in Villmergen. Den Vereinen stehen generell mehr Möglichkeiten offen.
- Die Schiessanlagen in Hilfikon und Villmergen bleiben so lange in Betrieb, wie die rechtlichen Bedingungen erfüllt und keine anderen Lösungen gefunden werden können.
- Die Einwohner von Hilfikon profitieren vom tieferen Steuersatz in Villmergen.

Risiken

- Die Identifikation geht weitgehend verloren: Gemeindename, Wappen.
- Der Schulstandort kann nicht garantiert werden.
- Die Bürgernähe geht verloren.

4. Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses aus der Sicht der Gemeinde Villmergen

Die Gemeinde Villmergen gewinnt einen neuen Dorfteil mit guter Wohnqualität und intakten Bevölkerungsstrukturen. Aus heutiger Sicht kostet Villmergen der Zusammenschluss unter Berücksichtigung der Entschuldungsbeiträge durch den Kanton jährlich rund Fr. 50'000.-- (ca. 0,5 Steuerprozente).

5. Vereinigung der Ortsbürgergemeinde mit den Einwohnergemeinden

Die Vereinigung der Ortsbürger- mit der Einwohnergemeinde Villmergen wurde bereits per 1. Januar 2007 vollzogen. - Die Ortsbürger von Hilfikon haben an der Gemeindeversammlung vom 28. August 2006 der Vereinigung der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde ebenfalls zugestimmt. Die Vereinigung per 31. Dezember 2009 wurde unter dem Vorbehalt des Zusammenschlusses der Einwohnergemeinden Hilfikon und Villmergen beschlossen. Gleichzeitig wurde ein Investitionsbeitrag von Fr. 40'000.-- an den Kapellenverein Hilfikon gesprochen. Die Beschlüsse wurden an der obligatorischen Referendumsabstimmung vom 24. September 2006 bestätigt.

Die Einwohner von Hilfikon haben die Vereinigung der Ortsbürger- mit der Einwohnergemeinde an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2006, unter dem Vorbehalt der Zustimmung zum Zusammenschluss der beiden Gemeinden von Hilfikon und Villmergen, einstimmig beschlossen. Der Beschluss wurde an der obligatorischen Referendumsabstimmung vom 21. Januar 2007 bestätigt. Die Vereinigung wird auf den Zeitpunkt des Zusammenschlusses der Einwohnergemeinde Hilfikon mit der Einwohnergemeinde Villmergen vollzogen.

6. Statistik und Kennzahlen im Vergleich

	Villmergen	Hilfikon
Wohnen		
Einwohner am 31. Dezember 2006	5'384	237
davon Ausländer	1'233	14
Privathaushalte	2'500	105
Anzahl Stimmberechtigte	3'350	175
Arbeiten		
Anzahl Arbeitsplätze	2'800	55
Erwerbstätige per 31.12.2006	2'750	124
Schülerzahlen 2006		
Kindergärtner	86	4[2]
Primarstufe	246	13
Oberstufe	265	15[3]
Stellenplan (in %)		
Verwaltung	1'640	92
Werkhof	600	10
Hauswarte	380	50
Finanzkennzahlen		
Steuerfuss 2007	95%	122%
Gemeindesteuerertrag 2006 in Fr.	10'676'505	552'609
Finanzausgleich 2006		291'000
Steuerkraft pro Einwohner 2005	1'925	1'761
Selbstfinanzierungsgrad[4] 2005	23%	28.9%
Nettoschuld pro Einwohner 2005 in Fr.	957	3'190
Verwaltungsvermögen per 31.12.2006 in Fr.	14'478'307	449'098
Flächen in ha		
Gemeindegebiet	1'022	172
Wald	367	25
Baugebiet total Baugebiet überbaut	236 191	18 13

[2] in Büttikon
[3] Sekundar-/Realschule in Villmergen, Bezirksschule in Wohlen
[4] Grad der Finanzierung von Nettoinvestitionen aus erarbeiteten Mitteln. Normwert: 100%

7. Antworten auf häufig gestellte Fragen

Genügt eine optimierte Zusammenarbeit nicht?
Das Zusammenarbeitspotenzial ist ausgeschöpft. Die Abklärungen der Arbeitsgruppen haben aufgezeigt, dass Kosteneinsparungen und die Verbesserung des Dienstleistungsangebots - verbunden mit einer Professionalisierung der Verwaltung - nur mit einem Zusammenschluss erzielt werden können.

Geht die Identität nicht verloren?
Der Gemeindename und das Wappen gehen verloren. Als Ortsteil von Villmergen bleibt der Name Hilfikon jedoch erhalten. Das gesellschaftliche Leben kann im Ortsteil Hilfikon durch das kulturelle und sportliche Angebot der Vereine weiter gepflegt werden.

Führt der Zusammenschluss nicht zum Verlust der Bürgernähe?
Im Gegenteil: Das Dienstleistungsangebot und die Qualität werden verbessert. Die Wege werden zwar partiell länger, führen aber kaum zu einem Verlust von Bürgernähe.

Ist die (Schulweg-) Sicherheit der Schüler von Kindergarten und Primarstufe gewährleistet?
Der Gemeinderat Villmergen stellt den Transport der Schüler des Kindergartens, der Unterstufe und eines Teils der Mittelstufe mit geeigneten Massnahmen sicher.

Führt der Zusammenschluss zu einem wachsenden Desinteresse an der Kommunalpolitik?
In einer grösseren Gemeinde ist die Aufgabenstellung komplexer und spannender. Der Handlungsspielraum wird grösser. Die Attraktivität der politischen Ämter steigt.

Geht der Ortsteil Hilfikon nicht in der grossen Gemeinde Villmergen unter?
Jeder Ortsteil hat die Chance, qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten für Behördenwahlen vorzuschlagen. Behördenwahlen sind Persönlichkeitswahlen und richten sich weniger nach der Herkunft. Hilfikon wird als vollwertiger Ortsteil in die Gemeinde Villmergen integriert.

Was geschieht mit dem Forstbetrieb Hilfikon nach dem Zusammenschluss?
Zur Zeit laufen die Abklärungen zur Integration des Forstbetriebes Hilfikon in den Forstbetrieb "Rietenberg".

Können das Waldhaus Hilfikon und das alte Spritzenhäuschen wie bisher genutzt werden?
Das Nutzungsrecht am Waldhaus Hilfikon wird der Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon übertragen. Die Nutzung ist im bisherigen Rahmen gewährleistet. Das alte Spritzenhäuschen (Bauamtsmagazin Dorfstrasse) wird den Vereinen zur Verfügung gestellt.

Was geschieht mit der Michelstiftung?
Die Michelstiftung wird neu zu Gunsten der Musikschule weitergeführt. Der Stiftungszweck wird entsprechend geändert.

8. Entwicklung der Gemeindelandschaft Aargau

Die Entwicklung der Gemeindeaufgaben erfordert in der Zukunft vermehrt ein gemeinsames Vorgehen. Alters- und Pflegeheime, Spitex-Organisationen, der öffentliche Verkehr, die Regionalplanung, der Zivilschutz, die Feuerwehr, die Amtsvormundschaft, die Jugend- und Familienberatung sowie die Abwasser- und Kehrichtentsorgung sind längst im regionalen Verbund gelöst.

Nach der im Steuergesetz geforderten und vielerorts bereits umgesetzten Bildung von Kompetenzzentren für Steuerämter wurde auch das Zivilstandswesen - aus Gründen der Professionalisierung - grundlegend reorganisiert. Die ursprünglich 231 - mit der Anzahl Gemeinden identischen Zivilstandsämter - wurden in 20 Zivilstandskreise aufgeteilt. Im Rahmen der Justizreform wird auch das Betreibungswesen im Kanton Aargau professionalisiert. Die Zentralisierung der Kantonspolizei hat die Gemeinden gezwungen, die kommunale Aufgabe zur Sicherstellung von Ruhe und Ordnung im regionalen Verbund zu lösen.

Mit den drei Paketen der Gesetzgebung zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (GAT) wurden die Gemeinden zusätzlich in Pflicht genommen. Die Gemeinden tragen heute die vollen Kosten für Schulbauten und Lehrmittel der Volksschule. Nebst der Entscheidungsverantwortung wurde den Gemeinden auch die volle Finanzverantwortung für die Sozialhilfe übertragen. Der Finanz- und Lastenausgleich wurde auf eine neue Basis gestellt. Eine im Grossen Rat hängige Motion zielt auf die Abschaffung des strukturerhaltendenden Grundbeitrages an finanz- und strukturschwache Gemeinden ab. Damit wird die Existenzberechtigung von rund 50 Gemeinden im Kanton Aargau in Frage gestellt.

Das Projekt Gemeindereform

Der Regierungsrat wünscht sich starke Gemeinden, welche die ihnen übertragenen und frei gewählten Aufgaben finanziell eigenständig und professionell erfüllen. Die Ausschöpfung der Zusammenarbeitsformen zwischen den Gemeinden geht in diese Richtung. Zusammenschlüsse sind aber der effizienteste Weg zur Lösung von strukturellen Problemen in den Gemeinden.

Im Fokus des Projekts stehen somit nicht nur strukturschwache Regionen mit Klein- und Kleinstgemeinden, sondern auch die Agglomerationen. Der Regierungsrat visiert weder eine bestimmte Anzahl von Gemeinden noch eine Mindestgrösse der Gemeinden an. Im Zentrum steht die Funktionalität der Gemeinden.

Die heutigen und künftigen Aufgaben erfordern starke Gemeinden, welche einerseits personell in der Lage sind, ihre Aufgaben professionell und effizient zu lösen und anderseits finanziell in der Lage sind, die übertragenen und die selbstgewählten Aufgaben zu lösen.

Die Gemeinden wurden am 8. März 2007 über die Resultate des Vorprojekts zur Entwicklung der Gemeindelandschaft informiert.

Der Regierungsrat hat sich für das Hauptprojekt "Gemeindereform Aargau", oder auch "GeRAG" genannt, folgende drei Ziele gesetzt:

1. Gemeinden bei der Optimierung der Aufgabenerfüllung unterstützen.

2. Strukturelle Rahmenbedingungen für die Nutzung der Entwicklungspotenziale durch die Gemeinden verbessern und Anreize für die Gemeindeentwicklung schaffen – in den Agglomerationen und in den ländlichen Regionen.

3. Leistungsfähige und selbständige Gemeinden zur Stärkung des Kantons gesamthaft. - Bildung grosser Zentrumsgemeinden Aarau und Baden; Stärkung der weiteren Agglomerationszentren; Bildung starker Landgemeinden.

Die Massnahmen sollen in folgende 2 Pakete aufgeteilt werden:

1. Neugestaltung Finanz- und Lastenausgleich, Rechtsgrundlagen für die Anordnung von Gemeindezusammenschlüssen, finanzielle Unterstützung (Vernehmlassungsstart Herbst 2007).

2. Flexibilisierung Gemeindeorganisation, Aufgabenteilung, Kantonalisierungen und Kommunalisierung, Abschaffung indirekter Finanzausgleich (Vernehmlassung nicht vor Herbst 2008).

Die Gemeinde Hilfikon erhält zurzeit vom Kanton Fr. 291'000.-- an Finanzausgleich. Dabei macht der Grundbeitrag Fr. 199'700.-- aus.

Kantonale Förderinstrumente

Die Instrumente zur Förderung von Gemeindezusammenschlüssen umfassen:

1. Die Ausrichtung von Beiträgen an die Projektkosten bei erfolgreichen Zusammenschlussprojekten.

2. Die Übernahme der Kosten für die zusammenschlussbedingte Änderung von Dokumenten durch den Aussteller (exkl. Bund).

3. Den Ausgleich der Verschuldung auf das Niveau der tiefer verschuldeten Gemeinde, höchstens aber bis zum Kantonsmittel.

4. Eine vierjährige Übergangsfrist für die Ausrichtung des Finanzausgleichs.

Die Einheitsgemeinde erhält somit den Finanzausgleichsbeitrag für die Gemeinde Hilfikon für die Basisjahre 2008 und 2009 von je ca. Fr. 250'000.--. Die Auszahlung wird allerdings erst in den Jahren 2010 und 2011 erfolgen. Bei der Berechnung der Beiträge in den Basisjahren 2010 und 2011 für die Zahlungsjahre 2012 und 2013 werden dann der Gemeinde Villmergen zwei Grundbeiträge angerechnet. Aufgrund der heutigen Datenlage muss jedoch davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde Villmergen ab 2012 keine Beiträge mehr erhalten wird.

Die Einheitsgemeinde profitiert zudem von einem Entschuldungsbeitrag. Auf der Basis der Rechnung 2005 würde dies einem Beitrag von rund Fr. 400'000.-- entsprechen. Massgebend für die Berechnung sind jedoch die Schlussbilanzen der beiden Gemeinden vor dem Zusammenschluss, also per 31. Dezember 2009.

An die Projektkosten leistet der Kanton zudem einen inzwischen erhöhten Pauschalbeitrag bis Fr. 60'000.--.

9. Der Zusammenschluss - ein Gebot der Stunde

Die Fakten liegen auf dem Tisch und sprechen eine deutliche Sprache. Die Gemeinde Hilfikon kann die Eigenständigkeit kurz- bis mittelfristig nur mit einem hohen finanziellen Preis erhalten. Der Zusammenschluss mit der Wunschpartnerin Villmergen entspricht einer Vernunftslösung.

Die Gemeinderäte, die Schulpflegen und die Finanzkommissionen der beiden Gemeinden sind überzeugt, dass Hilfikon vom Zusammenschluss profitieren kann. Der Zeitpunkt der Fusion auf den Beginn einer neuen Amtsperiode ist gut gewählt.

Neue Wege zu gehen, ist immer mit einer Portion Unsicherheit verbunden. Der scheinbar einfachere Weg ist das Festhalten an bestehenden Strukturen und Traditionen. Wenn etwas Neues entstehen soll, braucht es Mut und den Willen, Veränderungen motiviert anzugehen.

Der Zusammenschluss wird sich zum Vorteil für die Einwohner von Hilfikon auswirken. Für die Einwohner der Gemeinde Villmergen wird der Zusammenschluss keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge haben.

Die beiden Gemeinderäte empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Hilfikon und Villmergen mit Überzeugung, dem Vertrag über den Zusammenschluss der Gemeinde Hilfikon mit der Gemeinde Villmergen zuzustimmen.

10. Wie geht es weiter?

Die positiv gefassten Beschlüsse der Gemeindeversammlungen unterliegen in jedem Fall dem obligatorischen Referendum, unabhängig davon, ob die Beschlüsse endgültig gefasst wurden oder nicht.

Die Urnenabstimmung für beide Gemeinden ist auf den eidgenössischen Abstimmungstermin vom 25. November 2007 angesetzt. Der Zusammenschluss wird durch die formelle Genehmigung des Zusammenschlussvertrages durch den Grossen Rat des Kantons Aargau bestätigt.

Was passiert, wenn eine Gemeindeversammlung dem Zusammenschluss zustimmt und die andere Gemeinde ihn ablehnt?

In diesem Fall tritt bei der ablehnenden Gemeinde anstelle des obligatorischen das fakultative Referendum, sofern das Beschlussesquorum (definitive Beschlussfassung durch die beschliessende Mehrheit, wenigstens 1/5 der Stimmberechtigten) nicht erreicht wurde. Wenn zum Beispiel Hilfikon den Vertrag definitiv, d.h. mit Beschlussesquorum ablehnt, gibt es keine Urnenabstimmung mehr. In diesem Fall erübrigt sich auch die Urnenabstimmung in Villmergen.

11. Vertragsinhalt

Der wörtliche Inhalt des Zusammenschlussvertrages (Abdruck ohne Inhaltsverzeichnis) lautet:

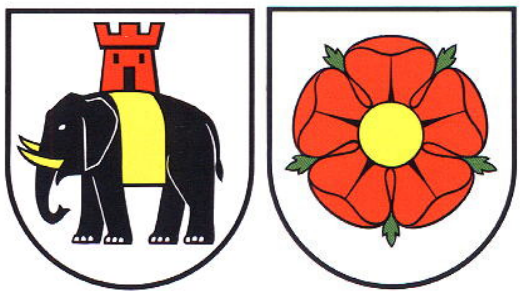
Vertrag
über den Zusammenschluss

der

Einwohnergemeinde Hilfikon

mit der

Einwohnergemeinde Villmergen



Zusammenschlussvertrag Hilfikon-Villmergen

1 Zweck, gesetzliche Grundlagen

Die Einwohnergemeinde Hilfikon wird per 1. Januar 2010 mit der Einwohnergemeinde Villmergen zusammengeschlossen. Zu diesem Zweck treffen die beiden Gemeinden gestützt auf die Paragraphen 5, 6, 8 und 12 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) die nachfolgende Vereinbarung mit Übergangsregelungen.

2 Verfahren, Grundsatz

Gestützt auf § 6 Gemeindegesetz wird der Zusammenschluss rechtskräftig mit der Zustimmung einer Mehrheit der Stimmenden an den beiden unabhängig voneinander durchgeführten Urnenabstimmungen in beiden Gemeinden. Vorgängig entscheiden die Stimmberechtigten an den Gemeindeversammlungen in Hilfikon und Villmergen über den Zusammenschlussvertrag. Der Zusammenschluss und damit in Zusammenhang stehende öffentlich-rechtliche Vereinbarungen bedürfen der Genehmigung durch den Grossen Rat.

Der Vertrag regelt die Rechtsverhältnisse und die Organisation während der Übergangszeit und auf den Zeitpunkt des Zusammenschlusses am 1. Januar 2010. Beide Gemeinden behalten bis zu diesem Zeitpunkt ihre Eigenständigkeit. Vorbehalten bleiben die Regelungen unter Ziffer 9 / Übergangsbestimmungen dieses Vertrages.

3 Name, Wappen, Siegel

3.1 Der Name "Villmergen" bleibt unverändert. Hilfikon wird zum Ortsteil von Villmergen. Die Ortstafeln in der Gemeinde Hilfikon werden beschriftet mit: Hilfikon – Gemeinde Villmergen.

3.2 Das Wappen und das Siegel von Villmergen bleiben unverändert.

4 Wirkungen

4.1 Mit dem Zusammenschluss übernimmt Villmergen die Rechtsverhältnisse von Hilfikon. Villmergen übernimmt das Vermögen und die Verbindlichkeiten von Hilfikon.

4.2 Mit Ausnahme der Bau- und Nutzungsordnung gelten die Reglemente von Villmergen.

4.3 *Die Bau- und Nutzungsordnung mit Zonenplan bleiben für Hilfikon in Kraft, bis Villmergen eine Revision der Ortsplanung vollzogen hat.*

5 Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2010/2013

5.1 Die Gesamterneuerungswahlen der Behörden und Kommissionen für die Amtsperiode 2010/2013 werden, unter Einschluss der Stimmberechtigten von Hilfikon, im Verlaufe des Jahres 2009 durch die Gemeinde Villmergen vorbereitet und durchgeführt.

5.2 Die Zahl der an der Urne zu wählenden Behörden- und Kommissionsmitgliedern richtet sich nach der gültigen Gemeindeordnung von Villmergen.

6 Ortsbürgergemeinde, Bürgerrecht

6.1 Die Stimmberechtigten der Ortsbürgergemeinde Villmergen haben nach § 7 Abs. 2 Gemeindegesetz an der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2006 der Vereinigung der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde zugestimmt.

6.2 Die Stimmberechtigten der Ortsbürgergemeinde Hilfikon haben nach § 7 Abs. 2 Gemeindegesetz an der Urnenabstimmung vom 21. Januar 2007 der Vereinigung der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde zugestimmt.

6.3 Die bisherigen Ortsbürgerrechte von Hilfikon und Villmergen sind damit entfallen (§ 8 Abs. 2 Gemeindegesetz).

7 Vereine

Die Unterstützung der Vereine von Hilfikon erfolgt im gleichen Rahmen wie die Unterstützung der Vereine von Villmergen.

8 Organisation

8.1 Sitz des Gemeinderates, Standort der Verwaltung

Der Sitz des Gemeinderates und der Standort der Verwaltung bleiben unverändert in Villmergen.

8.2 Verwaltung

Die Verwaltung von Hilfikon wird schrittweise ab 1. Januar 2009 in die Verwaltung von Villmergen integriert. Aus heutiger Sicht kann kein Personal von Hilfikon übernommen werden. Das Verwaltungspersonal wird bis zur Beendigung der Abschlussarbeiten in einem geeigneten Arbeitsverhältnis weiterbeschäftigt.

8.3 Archiv

Das Gemeindearchiv von Hilfikon wird vor dem Vollzug der Eingemeindung als Vorleistung durch die Gemeinde Hilfikon bereinigt.

8.4 *Abstimmungslokal in Hilfikon*

Das Abstimmungslokal in Hilfikon bleibt bis auf weiteres bestehen.

8.5 Kindergarten, Schulen

8.5.1 Unter Vorbehalt der kantonalen Richtlinien und Bedingungen werden die Schüler des Kindergartens sowie die Unter- und Mittelstufen von Hilfikon in die Schule von Villmergen integriert.

8.5.2 Die Oberstufe wird gemäss REGOS sowie unter Vorbehalt der Auswirkungen der Schulreform (Bildungskleeblatt) in Villmergen und Wohlen weitergeführt.

8.5.3 Villmergen stellt einen Schülertransport für den Kindergarten, die Unterstufe und einen Teil der Mittelstufe sicher. Dieser kann auch über den Öffentlichen Verkehr erfolgen.

8.6 Kommissionen

Die ehemaligen Einwohner von Hilfikon haben das gleiche Recht zur Wahl vorgeschlagen zu werden wie die übrigen Einwohner.

8.7 Schiessanlagen

Die beiden Schiessanlagen in Hilfikon und Villmergen bleiben so lange in Betrieb, wie die rechtlichen Bedingungen erfüllt und keine anderen Lösungen gefunden werden können.

8.8 Waldhaus, Spritzenhaus, Michelstiftung

Die Nutzung des Waldhauses Hilfikon durch die Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon, die Nutzung des Spritzenhauses in Hilfikon durch die Vereine und die Weiterführung der Michelstiftung zu Gunsten der Musikschule werden in einer separaten Vereinbarung geregelt.

9 Übergangsbestimmungen

9.1 Grundsatz

Die Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Hilfikon behalten bis zum Inkrafttreten des Vertrages die Eigenständigkeit.

9.2 Neue Aufgaben und Investitionen

Über neue Aufgaben sowie Investitionen, die den Betrag von Fr. 50'000.-- überschreiten, orientiert der Gemeinderat Hilfikon den Gemeinderat Villmergen.

9.3 *Voranschlag, Steuerfuss, Gebühren*

Der Gemeinderat Hilfikon orientiert den Gemeinderat Villmergen über die Voranschläge, den Steuerfuss und die Gebühren bis zum Vollzug des Zusammenschlusses.

9.4 Übernahmebilanz

Per 1. Januar 2010 ist eine Übernahmebilanz zu erstellen, die durch beide Gemeinderäte und die Finanzkommissionen zu genehmigen ist.

9.5 Personalmutationen

Der Gemeinderat Hilfikon nimmt Neuanstellungen nur noch mit Zustimmung des Gemeinderates Villmergen vor.

9.6 Die Ortsbürgergemeinde Hilfikon wird bis 31. Dezember 2009 weitergeführt.

9.7 Gemeindeverträge und Versicherungen

Die Gemeinderäte von Hilfikon und Villmergen prüfen die bestehenden Gemeindeverträge und Versicherungen und passen diese in gegenseitiger Absprache auf den Zeitpunkt der Inkraftsetzung dieses Vertrages entsprechend an. Kündigungen und Weiterführungen werden in gegenseitiger Absprache getätigt.

9.8 Voranschläge 2010, Steuerfuss

Der Voranschlag und der Steuerfuss 2010 der Einwohnergemeinde Villmergen werden im 4. Quartal 2009 an einer gemeinsamen Gemeindeversammlung durch die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinden von Villmergen und Hilfikon festgelegt.

9.9 Jahresrechnungen 2009

Die Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Hilfikon wird im ordentlichen Verfahren im Jahr 2010 durch die Einwohnergemeinde Villmergen genehmigt.

10 Schlussbestimmungen

10.1 Verfahren bei Uneinigkeit und Vertragsbruch

Zur Beseitigung von Unstimmigkeiten, für die Interpretation von Regelungen aus diesem Vertrag und bei Vertragsbruch wird der Chef der Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau als Vermittler eingesetzt. Vorbehalten sind die ordentlichen Rechtsmittel.

Nach dem 1. Januar 2010 sind die Rechtsmittel nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege anwendbar.

10.2 Vertragsexemplare

Der Vertrag wird dreifach ausgefertigt: Je ein Exemplar für die Vertragsparteien sowie ein Exemplar für den Grossen Rat des Kantons Aargau.

10.3 Inkrafttreten

Nach der Zustimmung der Stimmberechtigten an der Urne treten die Übergangsbestimmungen nach Ziffer 9 umgehend in Kraft. Der gesamte Vertrag wird rechtskräftig mit der Zustimmung durch den Grossen Rat des Kantons Aargau und tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Villmergen,	*Hilfikon,*
Gemeinderat Villmergen	***Gemeinderat Hilfikon***
Paul Meyer, Gemeindeammann	*Ulrich Lütolf, Gemeindeammann*
Markus Meier, Gemeindeschreiber	*Franziska Wagner, Gemeindeschreiberin*

Genehmigt an den Gemeindeversammlungen von Villmergen und Hilfikon vom 15. Juni 2007.

Genehmigt durch die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinden Villmergen und Hilfikon an der Urne vom 25. November 2007.

Genehmigt durch Beschluss des Grossen Rates des Kantons Aargau vom ...

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle dem Vertrag über den Zusammenschluss der Einwohnergemeinde Hilfikon mit der Einwohnergemeinde Villmergen mit Wirkung ab 1. Januar 2010 zustimmen.

Traktandum 5

Zustimmung zum Gemeindevertrag über die Bildung und Führung des "Forstbetriebs Rietenberg" zwischen den Ortsbürgergemeinden Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon und Seengen sowie der Einwohnergemeinde Villmergen

1. Einleitung

Die Mehrheit der Forstbetriebe in der Schweiz schreibt seit mehr als 20 Jahren rote Zahlen. Kontinuierlich sinkende Holzpreise durch Internationalisierung der Märkte und stagnierende Gestehungskosten haben das einst hochinteressante Geschäft mit dem Rundholz auf Sinkflug geschickt. Holz nutzen verursacht heute, auch wenn die Preise aufgrund der guten wirtschaftlichen Konjunktur wieder etwas angestiegen sind, in gewissen Fällen sogar zusätzliche Kosten für den Betrieb.

Gleichzeitig haben die Ansprüche der Öffentlichkeit an den Wald und dessen Bewirtschaftung in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten stetig zugenommen. Der Wald muss nicht nur erhalten, geschützt und aufgewertet werden; er hat auch als Teil einer naturnahen, vernetzten Landschaft, als Lebensraum von Tieren und Pflanzen, als Produzent eines nachwachsenden Rohstoffes sowie zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zu dienen. Er soll auch Erholungsraum darstellen sowie gesunde Luft und sauberes Wasser produzieren. Die Rechnung muss aber auch für den Waldeigentümer aufgehen, wenn ihm die Nutzung der Ressource "Holz" und der damit verbundenen Arbeitsplätze am Herzen liegen.

2. Ausgangslage für die Gemeinde Villmergen

Mit der Pensionierung von Gemeindeförster Othmar Kull verfügt der Forstbetrieb Villmergen über kein Personal mehr. Die Villmerger Waldfläche wird zudem für eine eigenständige, wirtschaftliche Betriebsführung als zu klein erachtet, weshalb für die Zukunft folgende Möglichkeiten geprüft wurden:

- Anschluss an ein benachbartes Forstrevier
- Unternehmerlösung.

Da sich die Forstbetriebe Forstgemeinschaft Dintikon/Egliswil/Hendschiken und Seengen ohnehin zusammenschliessen wollten, besteht nun mit dem gleichzeitigen Anschluss des Villmerger Betriebes die einmalige Chance, ein grosses, für die Zukunft gut ausgerichtetes Revier zu schaffen. Der gesamte Rietenberg wird nun ein Revier mit der optimalen Grösse von ca. 1'000 ha bilden.

3. Blick in die Zukunft

Angesichts des sich weiter abzeichnenden Kostendrucks und der zunehmenden Ansprüche an den Wald sind klare Vorstellungen über den Auftrag der Forstbetriebe vonnöten. Mit folgenden Veränderungen in den Betriebsstrukturen glauben die Gemeinderäte von Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon, Seengen und Villmergen, die Leistungsfähigkeit im Forstbereich weiter verbessern und mit einem vergrösserten Forstbetrieb längerfristig sichern zu können:

- Ausweitung der Waldfläche durch Zusammenschluss der heute bestehenden Forstreviere Dintikon/Egliswil/Hendschiken, Hilfikon, Seengen und Villmergen.

- Dadurch Schaffung von günstigeren Voraussetzungen für eine effiziente/optimierte Waldbewirtschaftung.

- Bessere Auslastung von Werkhöfen und Forstspezialfahrzeugen.

- Reduktion des Personalbestandes und des Verwaltungsaufwandes im Verhältnis zur Waldfläche sowie allgemein bessere Personaleinsatzplanung.

- Stärkerer Auftritt auf dem Holzmarkt.

4. Vertragliches

Zweierdelegationen aller beteiligten Gemeinden haben in einer Arbeitsgruppe zuhanden ihrer Gemeinderäte auf der Basis des seit 1996 bestehenden Vertrages der Forstgemeinschaft Dintikon/Egliswil/Hendschiken im Entwurf ein Vertragswerk ausgearbeitet, das die Bildung, die Führung und die Organisation des zukünftigen "Forstbetriebs Rietenberg" regelt. Dazu sind folgende Hinweise anzubringen:

- Reviergrösse
  Eine nutzbare Waldfläche im Bereiche von 1'000 ha lässt eine optimale Bewirtschaftung zu.

- Eigentum
  Die einzelnen Gemeinden bleiben Eigentümer ihrer Waldgrundstücke und forstlichen Anlagen (Strassen und Gebäude) sowie ihrer Forstreserve.

- Forstbetriebskommission als Organ der Vertragspartner
  Die Interessen der Vertragspartner werden durch eine Forstbetriebskommission wahrgenommen. Sie beaufsichtigt auch die Betriebsleitung. Jede Gemeinde ist mit einem Mitglied und einem Stimmrecht in der Forstbetriebskommission vertreten. Beschlüsse der Kommission erfordern jeweils die Zustimmung von mindestens drei Mitgliedern und der Mehrheit der öffentlichen Waldfläche.

- Betriebsleitung
  Nebst weiteren Aufgaben leitet, organisiert und koordiniert sie die gesamte Waldbewirtschaftung sowie den Personal- und Maschineneinsatz.

  Der "Forstbetrieb Rietenberg" wird bei Betriebsaufnahme am 1. Oktober 2007 8 Mitarbeitende (2 Förster, 4 Forstwarte und 2 Lernende) zählen.

- Gemeinde Dintikon als Leitgemeinde
  Für die Anstellung des ständigen Forstpersonals wird der Dintiker Gemeinderat aufgrund des jeweils geltenden Personalreglementes der Gemeinde Dintikon zuständig sein. Jene Finanzverwaltung wird auch die Forstbetriebsrechnung führen.

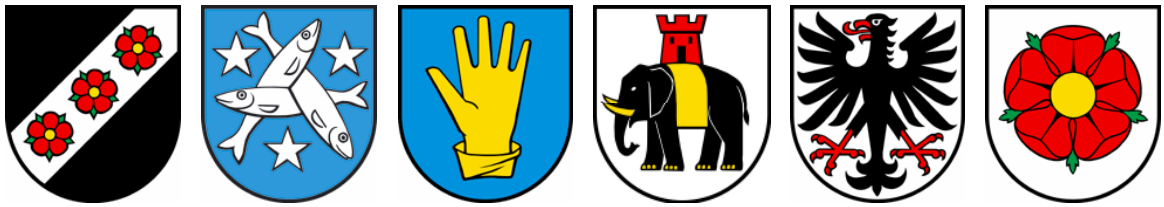
- Reservefonds
  Der Forstbetrieb Rietenberg wird ab Betriebsaufnahme einen eigenen Reservefonds führen. Dieser soll jeweils aus Ertragsüberschüssen des Forstbetriebs geäufnet werden und bezwecken, allfällige Aufwandüberschüsse decken oder Investitionen bis maximal Fr. 100'000.-- tätigen zu können, sofern der Fondsbestand dazu ausreicht. Die Höhe des Reservefonds wird auf Fr. 250'000.-- limitiert.

- Genehmigung der Voranschläge und Rechnungen
  Jeweils durch die einzelnen Gemeinden bzw. durch ihre Gemeindeversammlungen.

- Inkrafttreten
  Vorbehältlich der Zustimmungen der Ortsbürgergemeindeversammlungen von Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon und Seengen sowie der Einwohnergemeindeversammlung von Villmergen soll der Gemeindevertrag am 1. Oktober 2007 in Kraft treten.

5. Vertragsinhalt

Der wörtliche Inhalt des Gemeindevertrags lautet:



Gemeindevertrag über die Bildung und Führung des «Forstbetriebs Rietenberg»

zwischen den Ortsbürgergemeinden Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon und Seengen und der Einwohnergemeinde Villmergen

Gemäss §§ 72 ff des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) vom 19. Dezember 1978, § 4 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden vom 19. Dezember 1978 und § 27 des Waldgesetzes vom 1. Juli 1997 des Kantons Aargau wird folgender Gemeindevertrag abgeschlossen:

I. ALLGEMEINES

§ *1* **Zweck**

Die Vertragspartner führen mit dem Ziel einer rationellen, effizienten und ökonomischen Waldbewirtschaftung einen gemeinsamen Forstbetrieb. Dieser bewirtschaftet gegenwärtig folgende Waldungen:

Vertragspartner	Waldfläche öffentlich	davon Nutzungsverzicht/ Reservatsflächen	Spez. Reservat	Waldfläche bewirtschaftet	Anteil Waldfläche öffentlich	Anteil Waldfläche bewirtschaftet	Privatwald
	ha	ha	ha	ha	%	%	ha
OBG Dintikon	138.80	3.40	0.40	135.40	13.70	14.30	15.00
OBG Egliswil	207.00	6.60	-/-	200.40	20.50	21.20	28.00
OBG Hendschiken	82.20	-/-	-/-	82.20	8.10	8.70	0.80
OBG Seengen	281.00	-/-	80.80	281.00	27.80	29.70	46.00
EWG Villmergen	277.30	55.21	-/-	222.09	27.40	23.50	41.80
OBG Hilfikon	24.40	-/-	-/-	24.40	2.40	2.60	13.00
Total Forstbetrieb	**1'010.70**	**65.21**	**81.20**	**945.49**	**100.00**	**100.00**	
						Stand: 17. April 2007	

Die Waldungen im Gemeindebann von Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon, Seengen und Villmergen bilden zusammen den Forstbetrieb Rietenberg.

§ *2* ***Grundsätze***

Die Vertragspartner bleiben Eigentümer ihrer Waldgrundstücke und forstlichen Anlagen (Strassen und Gebäude) sowie ihrer Forstreserve.

Der Forstbetrieb Rietenberg kann zusätzliche Waldungen im Auftragsverhältnis bewirtschaften oder weitere Waldeigentümer in die Forstbetriebsgemeinschaft aufnehmen. Es können auch anderweitige Aufgaben im Auftragsverhältnis übernommen werden. Die Waldungen der Vertragspartner werden gemäss Vorgaben der Waldeigentümer nach ökologischen und ökonomischen Grundsätzen bewirtschaftet. Grundlage bilden die Prinzipien des naturnahen Waldbaus und der umfassenden Nachhaltigkeit aller Waldfunktionen.

II. BETRIEBSFÜHRUNG

§ *3* ***Organe der Vertragspartner***

Die Vertragsgemeinden bestimmen im Rahmen der Gesetzgebung über Art und Umfang der Bewirtschaftung ihrer Wälder. Sie setzen dafür eine Forstbetriebskommission ein, die aus je einem Behördenmitglied (Gemeinderat) der Vertragspartner besteht. Die Gemeinderäte der Vertragspartner wählen ihr Mitglied.

§ *4* ***Forstbetriebskommission***

Die Forstbetriebskommission wahrt und koordiniert die Interessen der Vertragspartner im Forstbetrieb. Sie legt den Betriebsplan, die Leistungsaufträge sowie die Jahresprogramme und die jährlichen Voranschläge fest. Diese werden jeweils den Vertragsgemeinden zur Genehmigung vorgelegt. Beschlüsse der Kommission erfordern die Zustimmung von mindestens drei Mitgliedern und der Mehrheit der öffentlichen Waldfläche. Die Forstbetriebskommission wählt aus ihrer Mitte auf eine vierjährige Amtsdauer einen Präsidenten und wählt den Protokollführer. Der Protokollführer kann der Forstbetriebskommission angehören. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.
Die Kommission tritt auf Einladung des Vorsitzenden zusammen, wenn die Geschäfte es erfordern oder wenn ein Vertragspartner oder der Betriebsleiter eine Sitzung verlangt, mindestens jedoch einmal halbjährlich. Einmal jährlich findet ein gemeinsamer Arbeitstag mit dem Kreisförster statt.

Die Kommissionssitzungen und Arbeitstage werden nach den jeweils geltenden Ansätzen der rechnungsführenden Gemeinde entschädigt und der Forstbetriebsrechnung belastet.

Die Forstbetriebskommission hat insbesondere folgende Aufgaben:

- *Beaufsichtigung der Betriebsleitung*
- *Vertretung des gemeinsamen Forstbetriebs nach aussen (überbetriebliche Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit usw.)*
- *Leitung und Koordination der Betriebsplanung im Auftrag der Vertragspartner*
- *Beschlussfassung über Betriebsplan, Leistungsbegehren und Jahresprogramme*
- *Entwurf und Antragstellung zur Beschlussfassung über die Voranschläge und Rechnungen an die zuständigen Organe der Vertragspartner*
- *Antragstellung zur Beschlussfassung über grössere Investitionen und Anschaffungen gemäss der gesetzlich vorgeschriebenen Kompetenzen an die zuständigen Organe der Vertragspartner*
- *Erlass des Betriebsreglements mit Pflichtenheft/Stellenbeschrieb für die Betriebsleitung*
- *Antragstellung zur Beschlussfassung über den Stellenplan an die zuständigen Organe der Vertragspartner*
- *Antragstellung zur Anstellung der Betriebsleitung, der Forstwarte, Waldarbeiter und Auszubildenden an den Gemeinderat der anstellenden Gemeinde*
- *Bestimmung der zuständigen Finanzkommission*
- *Aufsicht über die Betriebsrechnung*
- *Abschluss der Mietverträge für die Werkhöfe und das Forstbetriebsbüro*

§ *5* ***Betriebsleitung***

Die Betriebsleitung obliegt einem eidgenössisch diplomierten Förster oder einer Person mit einer gleichwertigen Ausbildung. Die Betriebsleitung untersteht den Anordnungen und Weisungen der Forstbetriebskommission und erfüllt folgende Aufgaben:

- *Leitung, Organisation und Koordination der gesamten Waldbewirtschaftung sowie des Personal- und Maschineneinsatzes im Forstbetrieb Rietenberg nach Massgabe der Jahresprogramme, Leistungsaufträge und Voranschläge des Forstbetriebs Rietenberg*
- *Holzverkauf zu bestmöglichen Konditionen*
- *Ausübung der Revierförsteraufgaben im Forstbetrieb Rietenberg*

Rechte und Pflichten der Betriebsleitung werden im Übrigen im Pflichtenheft/Stellenbeschrieb festgelegt.

III. ORGANISATION

§ *6* *Das ständige Forstpersonal (Betriebsleitung, Forstwarte, Waldarbeiter, Auszubildende) wird durch den Gemeinderat Dintikon gemäss genehmigtem Stellenplan auf Antrag der Forstbetriebskommission angestellt. Die Anstellung des Forstpersonals erfolgt bei der Ortsbürgergemeinde Dintikon gemäss jeweils geltendem Personalreglement der Gemeinde Dintikon.*

Anstellung des Forstpersonals

§ *7* *Der laufende Gebäudeunterhalt und die Betriebskosten der Werkhöfe und des Forstbetriebsbüros werden der Forstbetriebsrechnung belastet. Renovationen gehen zu Lasten der Gebäudeeigentümer.*

Werkhöfe und Forstbetriebsbüro

§ *8* *Die Betriebsleitung erstellt zuhanden der Forstbetriebskommission ein laufendes Inventar über die Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Werkzeuge. Im Falle einer Vertragsauflösung oder einer Kündigung durch einen Vertragspartner erhalten die austretenden Parteien aufgrund des Zeitwertes (FAT-Ansätze) eine kostenmässige Rückvergütung nach Anteil öffentlicher Waldfläche.*

Fahrzeuge, Anlagen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge

§ *9* *Die Finanzverwaltung der Gemeinde Dintikon führt die Forstbetriebsrechnung. Die Rechnungsführung erfolgt mit einer Gesamtrechnung über den Forstbetrieb Rietenberg. Der Kostenverteiler erfolgt nach den öffentlichen Waldflächen. Für die übrigen Aufwändungen (Rastplätze etc.) erteilen die Organe der Vertragspartner dem Forstbetrieb Rietenberg definierte Leistungsaufträge.*

Leistungsverrechnung und Rechnungsführung

Für die Führung der Betriebsrechnung und des Personalwesens wird die Einwohnergemeinde Dintikon nach Aufwand, jedoch maximal nach den kantonalen Richtlinien (kantonale Minima) entschädigt.

Die Rechnungsprüfung obliegt der Finanzkommission einer nicht rechnungsführenden Vertragsgemeinde. Die Forstbetriebskommission und die zuständigen Organe der Vertragspartner (Gemeinderäte, Finanzkommissionen, Kreisforstamt) haben jederzeit das Recht, in die Rechnungsführung Einsicht zu nehmen.

Von Privatwaldeigentümern beanspruchte Leistungen, wie Holzernte, Einmessen, Holzverkauf usw. werden diesen in Rechnung gestellt.

§ *10* *Der Forstbetrieb Rietenberg führt ab Betriebsaufnahme einen eigenen Reservefonds. Aufwand- bzw. Ertragsüberschüsse der Forstbetriebsrechnung werden jeweils dem Reservefonds belastet bzw. gutgeschrieben.* **Reservefonds**

Der Reservefonds wird durch die Ertragsüberschüsse des Forstbetriebs Rietenberg geäufnet.

Können Aufwandüberschüsse nicht mehr aus dem Reservefonds gedeckt werden, tragen die Vertragsgemeinden die Defizite im Verhältnis der öffentlichen Waldflächen.

Die Höhe des Reservefonds wird auf maximal Fr. 250'000.– festgelegt. Gewinne, welche diesen Betrag überschreiten, werden den Vertragsgemeinden im Verhältnis der öffentlichen Waldflächen ausbezahlt.

§ *11* *Die Forstbetriebskommission ist ermächtigt, zulasten des Reservefonds Investitionen bis zu einem Betrag von maximal Fr. 100'000.– zu beschliessen, sofern der Fonds über den entsprechenden Bestand verfügt.* **Investitionen**

Investitionen, die diesen Betrag überschreiten oder wenn der Fonds einen zu geringen Aktivsaldo aufweist, sind via Kreditvorlage oder Budget von den einzelnen Ortsbürger- bzw. Einwohnergemeindeversammlungen zu beschliessen.

§ *12* *Der Forstbetrieb unterstützt die Einwohnergemeinden Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon, Seengen und Villmergen im Rahmen seiner betrieblichen Möglichkeiten. Durch die Zusammenarbeit sollen mögliche Synergieeffekte, die personellen Ressourcen und das vorhandene Wissen zum gegenseitigen Vorteil optimal genutzt werden.* **Arbeiten für die Einwohnergemeinden**

Die Einwohnergemeinden Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon und Seengen sind den Vertragspartnern des Forstbetriebs bezüglich Kostenverrechnung gleichgestellt.

IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ *13* *Die im Vollzug dieses Vertrags handelnden Organe der Vertragspartner sind jeweils die Gemeinderäte der Vertragsgemeinden.* **Vollzugsorgane, Befugnisse**

In Vertretung der Vertragspartner sind diese Organe befugt, im gegenseitigen Einvernehmen anderweitige Aufgaben im Auftragsverhältnis zu übernehmen.

§ *14* **Inkrafttreten**

Dieser Vertrag tritt unter Vorbehalt der Genehmigung der Ortsbürgergemeindeversammlungen von Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon und Seengen sowie der Einwohnergemeindeversammlung von Villmergen am 1. Oktober 2007 in Kraft.

Dieser Vertrag ersetzt mit Inkrafttreten den bisherigen Forstbewirtschaftungsvertrag zwischen den Ortsbürgergemeinden Egliswil, Dintikon und Hendschiken vom 1. Januar 1996.

§ *15* **Übergangsbestimmungen**

Die Übernahme der bisher vorhandenen, betriebsnotwendigen Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Werkzeuge, die Bewertung und die kostenmässige Rückvergütung bei einer Vertragsauflösung werden ausserhalb dieses Gemeindevertrages durch die Forstbetriebskommission schriftlich geregelt.

§ *16* **Besitzstand**

Dem bereits heute in den verschiedenen Forstbetrieben angestellten Personal werden die Weiterbeschäftigung und der Besitzstand im neuen Forstbetrieb Rietenberg garantiert. Für die Uebergangsfrist bis zum Ausscheiden einer der beiden Förster aus dem Forstrevier Egliswil/Dintikon/Hendschiken oder aus dem Forstbetrieb Seengen sind zwei Förster beim Forstbetrieb Rietenberg angestellt.

§ *17* **Zusammenschluss Villmergen und Hilfikon**

Sofern der beabsichtigte Zusammenschluss der Gemeinden Villmergen und Hilfikon zustande kommt, fällt mit dem Zusammenschluss die Gemeinde Hilfikon automatisch als Vertragspartner des Forstbetriebs Rietenberg weg. Die ausgewiesene Waldfläche der Gemeinde Villmergen wird um die Waldfläche der Gemeinde Hilfikon vergrössert. Die Forstbetriebskommission wird dannzumal automatisch von sechs auf fünf Mitglieder reduziert.

§ *18* **Kündigung, Verlängerung**

Der Gemeindevertrag kann von jedem Vertragspartner unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Jahren auf Ende einer Amtsperiode gekündigt werden, erstmals auf Ende Dezember 2009. Wird er nicht gekündigt, so verlängert sich seine Gültigkeit jeweils stillschweigend um eine weitere Amtsperiode.

Der Vertrag wird zuhanden der Vertragspartner in sechs Originalexemplaren ausgefertigt und unterzeichnet.

(Datum und Genehmigungsvermerke)

6. Fazit

Die Gemeinderäte von Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon, Seengen und Villmergen sind davon überzeugt, dass mit dem Zusammenschluss der Forstreviere von Dintikon/Egliswil/Hendschiken, Hilfikon, Seengen und Villmergen und der Führung eines gemeinsamen Forstbetriebs die Weichen für die Zukunft günstig gestellt werden.

Die sechs Gemeinderäte empfehlen daher ihren Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Gemeindevertrag über die Bildung und Führung des "Forstbetriebs Rietenberg" zuzustimmen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle dem Gemeindevertrag über die Bildung und Führung des "Forstbetriebs Rietenberg" zwischen den Ortsbürgergemeinden Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Hilfikon und Seengen sowie der Einwohnergemeinde Villmergen mit Wirkung ab 1. Oktober 2007 zustimmen.

Traktandum 6

Bewilligung eines Verpflichtungskredites von brutto Fr. 1'329'000.--, netto Fr. 638'000.--, für die Oeffnung, Verlegung und Aufweitung des Trybachs, 1. Etappe, vom Radweg (Villmergen-Hembrunn) bis zur Unterzelgstrasse

1. Ausgangslage

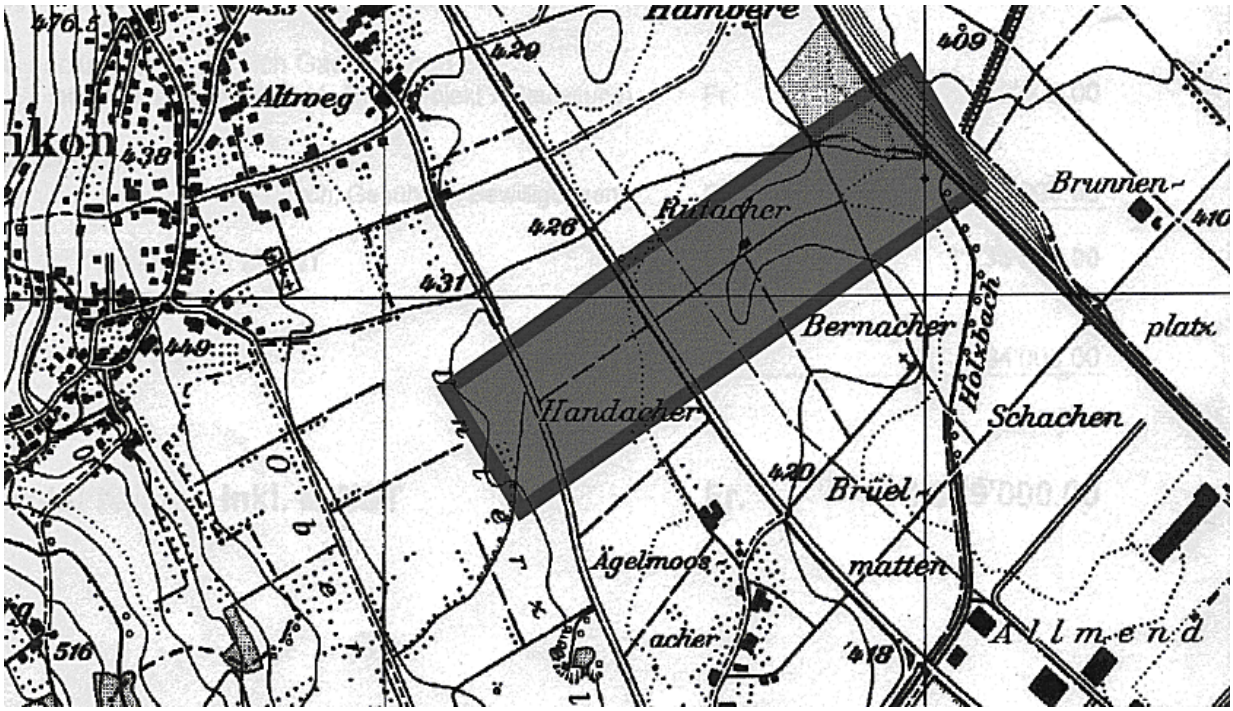
Ende der 80er Jahre wurde der Trybach im untersten Teil, vom Holzbach bis zum Radweg (Villmergen-Hembrunn), geöffnet. Bereits damals wurden weitere Etappen in Betracht gezogen, doch konnten diese zu Gunsten anderer Projekte noch nicht realisiert werden.

Nach den Erkenntnissen der Überschwemmungen, verursacht durch die Hochwasser von 1994 und 1999, beschloss der Gemeinderat, Sanierungsmöglichkeiten im Bereich des Schwarzhaldenbachs abklären zu lassen. Aufgrund der Ergebnisse von Projektstudien erwies sich die Variante, den Schwarzhaldenbach in Richtung Dintikon mit dem Trybach zu vereinen, als beste und kostengünstigste Lösung.

Das als dringlich eingestufte Projekt des Hochwasserrückhaltebeckens Drachtenloch wurde in den vergangenen Jahren ausgeführt. Mit der Bewilligung des Rückhaltebeckens wurden durch Bund und Kanton ökologische Ausgleichsmassnahmen verfügt. Bund, Kanton und Gemeinde konnten sich einigen, dass die Öffnung des Trybachs eine solche Massnahme ist, auch wenn sie zeitlich verschoben realisiert wird.

Gestützt auf die Grundlage des 2001 erarbeiteten Vorprojekts "Gesamtkonzept Hochwasserschutz" ist im vergangenen Jahr das Projekt der Oeffnung, Verlegung und Aufweitung des Trybachs (1. Etappe) entstanden.

Auslöser dafür ist der Schwarzhaldenbach, der bei starken Regenfällen die Wassermengen nicht zu bewältigen vermag und in der Vergangenheit zu Hochwasserschäden führte. Der Anschluss des Schwarzhaldenbachs an den oberen Trybach hat hydraulische Auswirkungen auf die unten liegende Strecke des Trybachs bis zu dessen Mündung in den Holzbach. Auch der Trybach vermag die Wassermassen bei Hochwasser nicht abzuführen und überschwemmt den Bereich Oberzelg. Das Abflussprofil des Trybachs muss daher entsprechend vergrössert werden.



Uebersichtsplan

2. Projekterläuterungen

In der 1. Etappe soll der Trybach auf einer Länge von gut 700 m, vom Radweg (Villmergen-Hembrunn) bis zur Unterzelgstrasse, geöffnet werden. Projektiert ist die Öffnung südlich des bestehenden Flurwegs auf eine Breite von 17.00 m. Die eigentliche Gerinnebreite des Trybachs wird 1.00 m bis 1.50 m betragen. Die Gerinnemodellierung, inkl. Niederabflussrinne, soll nur grob vorgegeben werden. Der Rest wird durch Sedimentation und Erosion selber geschaffen und kann sich im Rahmen der verfügbaren Parzelle laufend verändern. Es ist das Ziel, ein naturnahes Fliessgewässer zu schaffen.

Der Uferbereich wird mit einer extensiven Wiese und Gehölzpflanzung in Gruppen gestaltet. Es sind auch einzelne Hochstammbäume vorgesehen. Mit der Bachöffnung und deren Bepflanzung soll die naturferne Landschaftskammer, welche von 2 Kantonsstrassen durchquert wird, mit einem naturnahen Landschaftselement angereichert werden.

Der Trybach stellt eine Vernetzung für Kleinsäuger sowie insbesondere Marder, Amphibien, Reptilien, Libellen, Fische und Krebse dar. Ziel ist es, mit der Bachöffnung den talquerenden Lebensraumverbund über den Holz- und Trybach bis zum Loo in Dottikon aufzuwerten.

Mit der Bachöffnung müssen 4 Durchlässe unter bestehenden Strassenquerungen vorgenommen werden. Diese tragen mit ihrem Durchlassvermögen dem Hochwasserschutzprojekt voll Rechnung. Die Sohlen der Durchlässe werden mit 30 - 40 cm Kies aufgeschüttet, um auch hier bei Niedrigabfluss die Quervernetzung des Bünztals für Kleinsäuger, Amphibien usw. zu gewährleisten.

Spezielle Massnahmen sind im Bereich der Schutzzonen der Grundwasserfassung Kreuzester und der Querung der Erdgasleitungen Gasverbund Mittelland und Ost Swissgas zu berücksichtigen.

3. Kosten

Gesamtkosten

Gemäss vorliegendem Kostenvoranschlag ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

– Bau- und Pflanzkosten	Fr.	768'268.--
– Unvorhergesehenes	Fr.	74'732.--
– Projekt und Bauleitung	Fr.	135'000.--
– Neubau eines Bewirtschaftungsweges	Fr.	25'000.--
– Tieferlegung Wasserleitung	Fr.	52'000.--
– Eindolung im Bereich der Gasleitungen	Fr.	50'000.--
– Landerwerb	Fr.	130'000.--
Kosten, exkl. MwSt.	Fr.	1'235'000.--
MwSt. 7.6% (aufgerundet)	Fr.	94'000.--
Gesamtkosten, inkl. MwSt.	**Fr.**	**1'329'000.--**

Kostenverteiler
(gerundet auf Fr. 1'000.--):

Gesamtkosten		Fr. 1'329'000.--
Bundesanteil	20%	Fr. 266'000.--
Verbleiben		Fr. 1'063'000.--
Anteil Kanton	40%	Fr. 425'000.--
Anteil Gemeinde Villmergen	**60%**	**Fr. 638'000.--**

Weil die Bauherrschaft bei der Gemeinde liegt, muss die Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit brutto beschliessen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Verpflichtungskredit von brutto Fr. 1'329'000.--, netto Fr. 638'000.-- (Preisbasis Februar 2007), für die Oeffnung, Verlegung und Aufweitung des Trybachs, 1. Etappe, vom Radweg (Villmergen-Hembrunn) bis zur Unterzelgstrasse bewilligen.

Traktandum 7

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
7.1 Kikec, Marija, geb. 1968, slowenische Staatsangehörige;
7.2 Severenchuk, Marianna, geb. 1991, ukrainische Staatsangehörige;
beide wohnhaft in Villmergen

Einleitende Feststellungen

Beide Bürgerrechtsbewerberinnen haben anlässlich der vorgeschriebenen, üblichen Gespräche mit dem Gemeinderat einen guten Eindruck hinterlassen. Sie sind mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut, verfügen über gute Kenntnisse unseres Staats- und Gemeinwesens und dürfen als assimiliert betrachtet werden. Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen guten Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Villmergen werden erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen die Einbürgerungsgesuche erst anschliessend prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf des Verfahrens ebenfalls gutheisst. Seit dem 1. Januar 2006 sind die Einbürgerungsabgaben nicht mehr nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gesuchsteller festzulegen. Es dürfen nur noch kostendeckende Gebühren erhoben werden. Weil die Gesetzesanpassung noch nicht vorgenommen werden konnte, hat der Regierungsrat eine Übergangsverordnung erlassen. Danach sind neu die Gemeinderäte für die Festlegung der Gebühren zuständig. Sie dürfen jedoch höchstens Fr. 1'000.-- pro ausländische Person (oder höchstens Fr. 2'000.--, wenn die Gesuchsbehandlung einen ausserordentlichen Arbeitsaufwand erfordert) und Fr. 750.-- pro ausländische Person, die mindestens fünf Jahre der Schulbildung in der Schweiz absolviert und das Gesuch vor dem zurückgelegten 23. Altersjahr eingereicht hat, betragen. Der Gemeinderat erhebt jeweils für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts die Höchstansätze. Damit können die effektiven Kosten des Einbürgerungswesens ungefähr gedeckt werden.

Weiter möchte der Gemeinderat nochmals darauf hinweisen, dass als Folge von Bundesgerichtsurteilen Urnenabstimmungen über Einbürgerungen verfassungswidrig sind und dass ablehnende Entscheide in der Gemeindeversammlung begründet werden müssen. Es hat also in letzteren Fällen jeweils eine Diskussion stattzufinden. Anstelle der staatsrechtlichen Beschwerde kann neu eine subsidiäre Verfassungsbeschwerde gegen Entscheide, die ein ordentliches Einbürgerungsverfahren abschliessen, an das Schweizerische Bundesgericht erhoben werden.

7.1 Einbürgerung von Marija Kikec, geb. 6. Februar 1968, slowenische Staatsangehörige, in Villmergen, Mühlenstrasse 17

Marija Kikec wurde am 6. Februar 1968 in Murska Sobota, Slowenien, geboren. Dort besuchte sie auch die Volksschule und liess sich anschliessend als Schneiderin und Modedesignerin ausbilden. Am 1. April 1990 siedelte sie in die Schweiz über. In unserem Land war Marija Kikec bisher vornehmlich in der Gastronomie tätig gewesen. Ihre erste Stelle nahm sie als Serviceangestellte im Restaurant Löwen in Villmergen an. Es folgten weitere Stellen, jeweils verbunden mit Wohnsitzwechseln, in Appenzell, Fahrwangen, Meisterschwanden und in Holderbank. Dazwischen war sie während zweier Jahre als Lageristin in einem Logistikcenter in Mägenwil tätig. Seit 1. März 2003 wohnt Marija Kikec wieder in Villmergen.

Seit 1. Oktober 2004 führt sie als Geschäftsführerin und selbständige Unternehmerin den Coop Pronto-Shop mit Tankstelle in Hunzenschwil. Coop schätzt sie als tüchtige Geschäftsfrau und mit einem jederzeit guten Einvernehmen mit allen Mitarbeitenden.

Marija Kikec geniesst einen guten Ruf. Sie fühlt sich in der Schweiz zu Hause und wie eine Schweizerin. Sie möchte sich deshalb hier dauernd niederlassen und in unserem Land auch all ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Marija Kikec, geb. 1968, slowenische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

7.2 Einbürgerung von Marianna Severenchuk, geb. 4. April 1991, ukrainische Staatsangehörige, in Villmergen, Bahnhofstrasse 76 (Ballygebiet)

Marianna Severenchuk wurde in der Ukraine geboren und kam Mitte September 1997, zusammen mit ihrer Mutter, in die Schweiz bzw. nach Dottikon. Dort besuchte sie die Primarschule und die ersten drei Klassen der Sekundarschule. Die vierte Klasse der Sekundarschule absolviert sie zurzeit in Hägglingen.

Nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit wird Marianna Severenchuk in Aarau das 10. Schuljahr besuchen. Anschliessend möchte sie sich in der Reisebürobranche zur Kauffrau ausbilden lassen.

Die Schulleitung stellt der Bürgerrechtsbewerberin bezüglich Arbeitsverhalten und Umgang mit den Vorgesetzten und den Mitschülerinnen und Mitschülern ein gutes Zeugnis aus. Sie sei auch stets sehr freundlich und hilfsbereit.

Seit 13. Februar 2003 wohnt Marianna Severenchuk, zusammen mit ihrer Mutter, im Ballygebiet in Villmergen.

Als Einbürgerungsmotiv gibt Marianna Severenchuk an, dass sie nun schon länger in der Schweiz lebe, sich in dieser gut integriert habe und sich bereits wie eine Schweizerin fühle. Unser Land sei zu ihrer neuen Heimat geworden, in welcher sie auch bald am politischen Leben teilnehmen möchte.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Marianna Severenchuk, geb. 1991, ukrainische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

EINWOHNERGEMEINDE

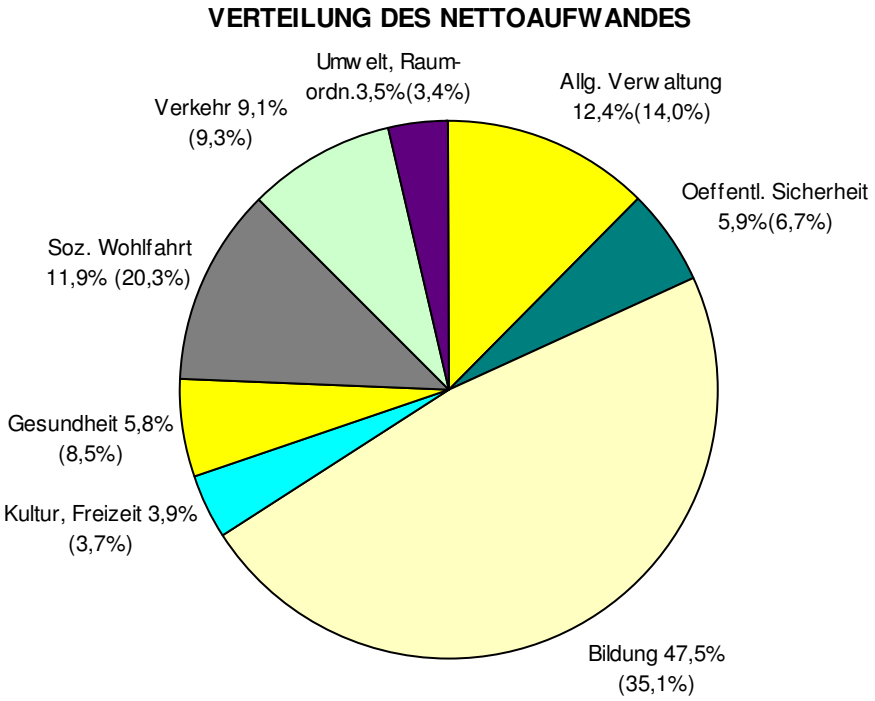
ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2006

A) ALLGEMEINES

Die Besoldungen wurden gemäss Dienst- und Besoldungsreglement nach leistungsorientierten Kriterien aufgrund der individuellen Personalqualifikationen festgelegt. Die effektive Teuerung von 1 % wurde voll ausgeglichen.

B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

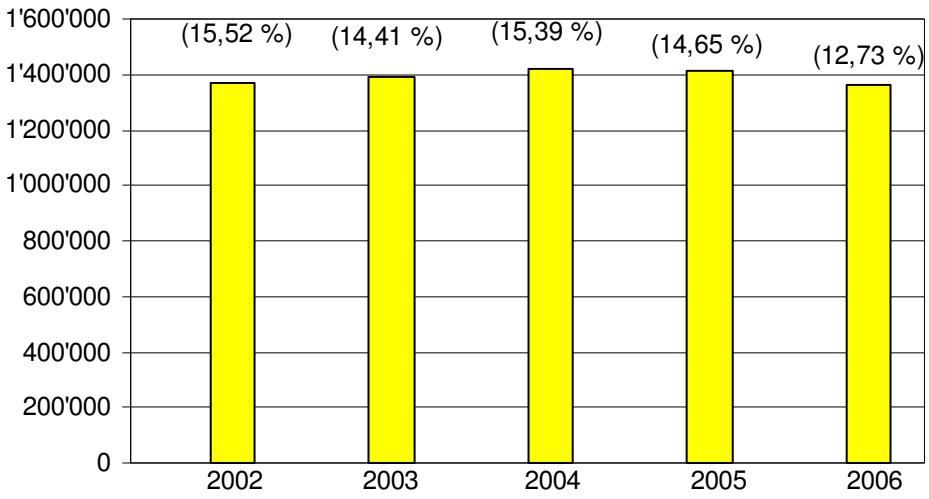
Zusammenzug aller Abteilungen



Wegen der Auswirkungen der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden wurden die Gemeinden im Bereich Bildung mit den Anteilen an den Lehrerbesoldungen massiv stärker belastet. Hingegen wurden die Gemeindebeiträge an die AHV/IV/EL im Bereich Soziale Wohlfahrt voll vom Kanton getragen. Bei diesen zwei Abteilungen ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen somit nicht möglich.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



012 Gemeinderat

- Für das Fusionsprojekt mit der Gemeinde Hilfikon wurden bisher Fr. 31'772.30 aufgewendet. Der von der Gemeindeversammlung bewilligte Gesamtkredit beläuft sich auf Fr. 45'000.--.

020 Gemeindeverwaltung

- Die nochmalige Ausschreibung der Bauverwalter-Stelle verursachte Kosten von Fr. 10'000.--.

- Einige Grossprojekte (ehemaliges Bahnhofareal, Rebmattweg, ehemalige Festwiese) führten zu Fr. 23'000.-- höheren Baubewilligungsgebühren.

- Aufgrund der Rekordumsätze 2005 hatten die Elektrizitätsversorgung und das Installationsgeschäft bedeutend höhere, umsatzabhängige Verwaltungsentschädigungen abzuliefern.

090 Verwaltungsliegenschaften

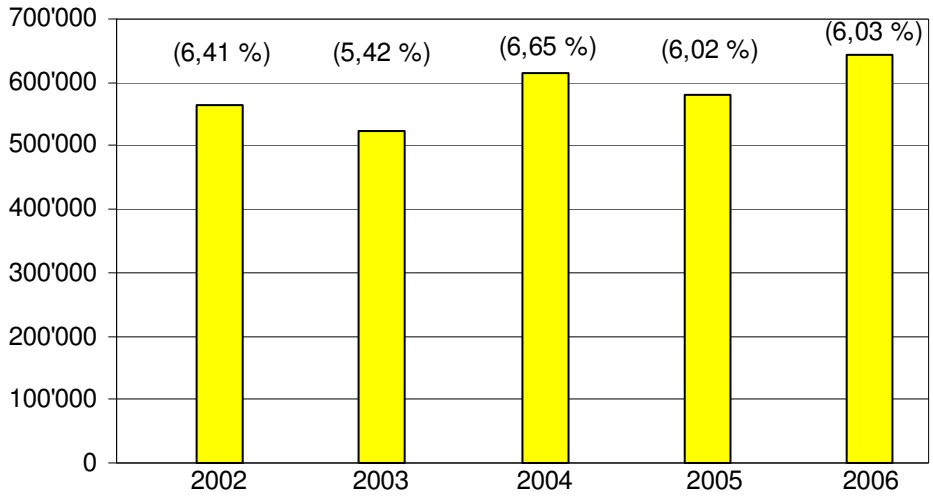
- Wassereinbrüche in der Liegenschaft Schulhausstrasse 7/9 verursachten hohe Reparaturkosten, die zum Teil von der Gebäudewasserversicherung bezahlt wurden.

- Die intern verrechneten Hauswartkosten für das Gemeindehaus im ersten Jahr des Vollbetriebes fielen bedeutend höher aus, als budgetiert.

- Für den Verkauf einer Teilfläche ab Parzelle 2732 Dorfmattenstrasse wurde ein Erlös von Fr. 37'200.-- erzielt.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



100 Rechtswesen

- Der Mehrertrag von Fr. 25'000.-- bei den Betreibungsgebühren resultierte aus einer durch das Betreibungsamt zu führenden, umfangreichen Liegenschaftsverwaltung.

- Für das Regionale Zivilstandsamt Wohlen mussten nur Fr. 8.45 pro Einwohner bezahlt werden, budgetiert waren Fr. 10.-- pro Einwohner.

150 Militär

- In der Schiessanlage mussten die Scheibenwechsler, nach 15-jähriger Schiesstätigkeit, erneuert werden, da sie unhaltbare Mängel aufwiesen. Gemäss Gesetzgebung haben die Gemeinden dafür zu sorgen, dass die Schiessanlagen für einen ordnungsgemässen Schiessbetrieb zur Verfügung stehen. Die nicht budgetierten Kosten für die Sanierung beliefen sich auf Fr. 23'700.--.

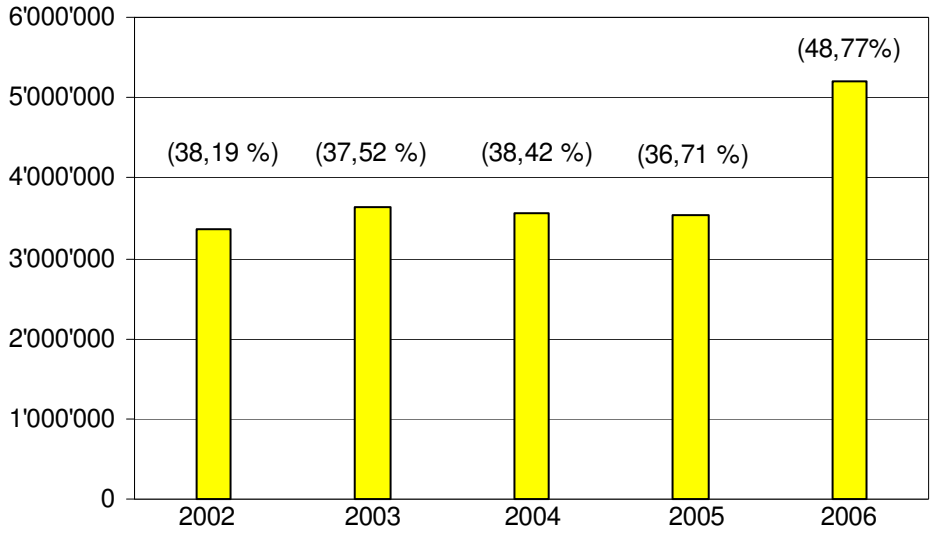
160 Zivilschutz

- Für ein nicht erstelltes Bauobjekt mussten die bereits bezahlten Schutzraum-Ersatzbeiträge wieder zurückerstattet werden.

- Die bezahlten Ersatzbeiträge von Fr. 23'830.-- mussten in den Spezialfonds eingelegt werden; budgetiert waren Fr. 50'000.--.

2 BILDUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



200 Kindergärten

- Nach einer Lohnklage konnte mit den Kindergärtnerinnen eine Vereinbarung getroffen werden, wonach sie für das Jahr 2005 einen Anteil von 95 % des Lohnes gemäss Lohndekret für die Lehrpersonen ausbezahlt erhielten. Die Nachzahlung betrug total Fr. 5'615.--.

- Es besuchten auch 5-jährige Kinder den Kindergarten in Dintikon, was nicht budgetiert war. Total mussten für Kindergartenschulgelder (ohne Besoldungsanteile) Fr. 127'453.-- aufgewendet werden (budgetiert waren Fr. 98'400.--).

210 Volksschule allgemein

- Erfreulicherweise wurden diverse bewilligte Budgetkredite nicht voll ausgeschöpft.

- Die Aktion der Swisscom "Schulen ans Netz", mit der die Schulen gratis das Internet benutzen können, wirkte sich erstmals das ganze Jahr aus. Diese Gratisleistung war nicht budgetiert und wirkte sich mit Fr. 6'200.-- positiv auf die Rechnung aus.

- Dem Dispobudget für Beratungen, Weiterbildungen und weitere Schulprojekte wurden Fr. 10'716.85 belastet. Gemäss Gemeinderatsbeschluss entscheidet die Schulbehörde über diesen Budgetposten in der Höhe von Fr. 15'000.-- voll und ganz in eigener Kompetenz.

- Es mussten praktisch keine externen EDV-Dienstleistungen beansprucht werden, wofür Fr. 5'000.-- budgetiert waren.

212 Musikschule

- Der Kostendeckungsgrad der Musikschule betrug 72 %. Aufgrund dieser Entwicklung erfahren die Elternbeiträge für die beiden Schuljahre 2006/07 und 2007/08 keine Änderung. Eine Beitragserhöhung erfolgt erst wieder, wenn der nach Reglement geforderte Deckungsgrad von 66 % unterschritten wird. Vorbehalten bleiben grundsätzliche Änderungen aufgrund der laufenden Reglementsrevision für die Musikschule inklusive Besoldungsreglement.

213 Schulanlagen

- Für die Hauswartung wurden Fr. 35'000.-- tiefere interne Kosten verrechnet.

218 Schulgelder

- Es besuchten 88 Kinder die Schulen in Dottikon, budgetiert waren nur 81 Kinder.

- Für die Besoldungskostenanteile konnten höhere provisorische Rechnungen an andere Gemeinden gestellt werden. Die definitiven Abrechnungen für das Jahr 2006 erfolgen im Sommer 2007.

230 Berufsbildung

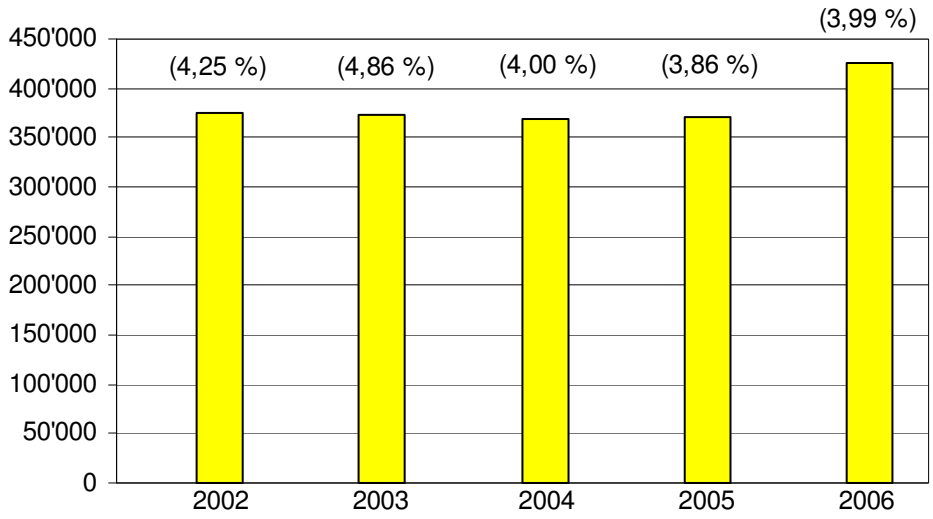
- Diverse Berufsschulen stellten bereits Kostenbeiträge für die Ausfinanzierung der APK in Rechnung.

290 Übriges Bildungswesen

- Aus der Auflösung des Gemeindeverbandes der Berufs- und Laufbahnberatung des Bezirks Bremgarten wurden Fr. 15'750.-- ausbezahlt. Nicht darin enthalten sind die Beiträge für die Ausfinanzierung der APK; eine entsprechende Nachbelastung wird voraussichtlich im Jahr 2008 erfolgen.

3 KULTUR, FREIZEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



330 Parkanlagen, Wanderwege

- Der Stundenaufwand des Bauamtes für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen bewegte sich im Rahmen des Vorjahres und lag unter den Budgetannahmen.

340 Sport

- Die Lampenauswechslungen auf beiden Fussballfeldern waren nicht budgetiert, dafür fielen die internen Verrechnungen bedeutend tiefer aus.

341 Schwimmbad

- Seit 1. März 2006 ist der Badmeister ganzjährig angestellt und steht ausserhalb der Badesaison, soweit möglich, dem Bauamt zur Verfügung, was intern verrechnet wird.

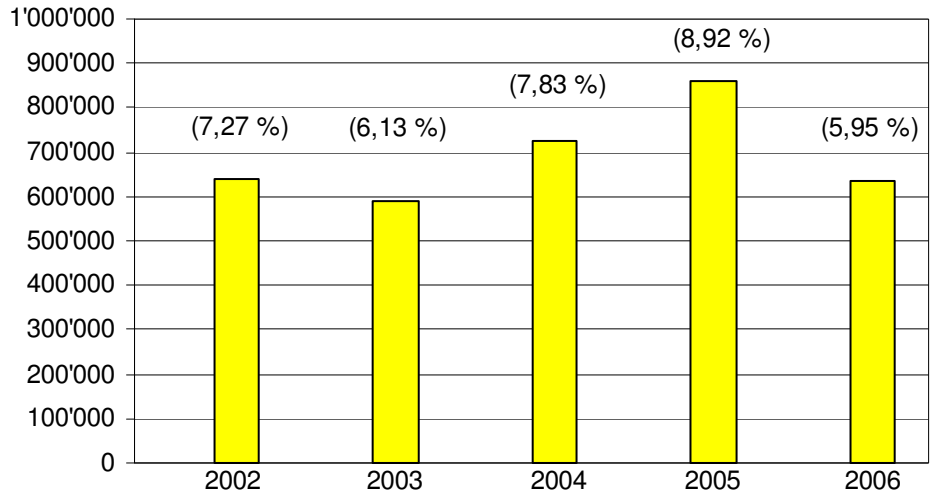
350 Übrige Freizeitgestaltung

- Der Aufwand für den neu eingerichteten Kleinkinderspielplatz war um Fr. 5'000.-- grösser, als vorhergesagt (mehr Fallschutzmatten). Die Mehrkosten wurden zusätzlich von der Gemeinde übernommen.

- Der Juko 5612, Verein für Jugendfreizeit, verzichtete auf den Gemeindebeitrag von Fr. 6'000.-- zugunsten des Projektes "ausser- und nachschulische Jugendarbeit" (Aufwand unter Dienststelle 540 "Jugend").

4 GESUNDHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



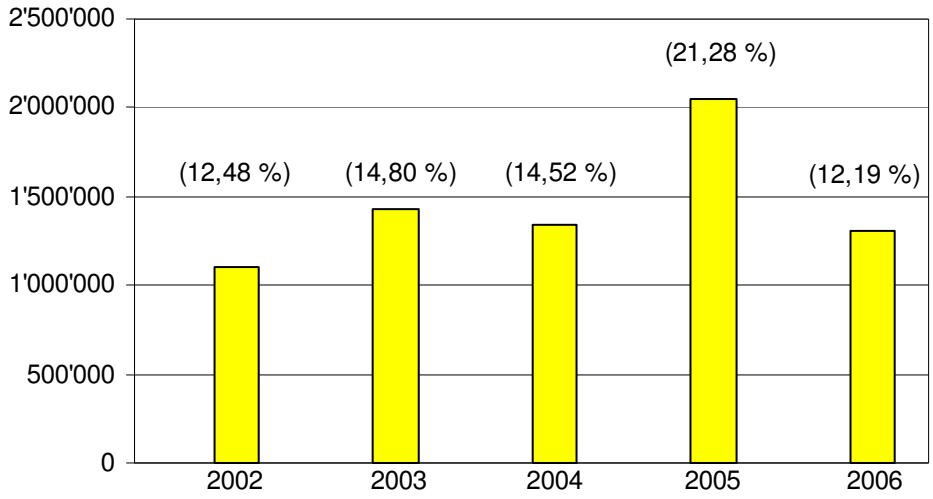
400 Spitäler

- Aufgrund der definitiven Abrechnung 2005 erhielten wir für zu viel bezahlte Betriebsbeiträge eine Rückzahlung von Fr. 100'300.--, budgetiert hatten wir jedoch Fr. 148'300.--.

- Die Defizitbeiträge an Krankenheime und Spezialkliniken richten sich nach den effektiven Aufenthaltstagen von Einwohnern der Gemeinde Villmergen und können somit nur schwer budgetiert werden. Der Hauptanteil der Betriebsbeiträge musste mit Fr. 56'700.-- (Vorjahr: Fr. 44'700.--) an die Klinik Barmelweid geleistet werden.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



500 Sozialversicherungen

- Die Schlussabrechnung der Gemeindebeiträge an die AHV/IV/EL für das Jahr 2005 fiel um Fr. 45'000.-- tiefer aus, als uns für die Budgetierung mitgeteilt wurde.

580 Allgemeine Fürsorge

- An die Restkosten des strafrechtlichen Massnahmevollzuges 2005 an Jugendlichen und Erwachsenen musste aufgrund höherer Fallzahlen ein Beitrag von Fr. 7.69 pro Einwohner geleistet werden, budgetiert waren Fr. 6.20.

581 Sozialhilfe

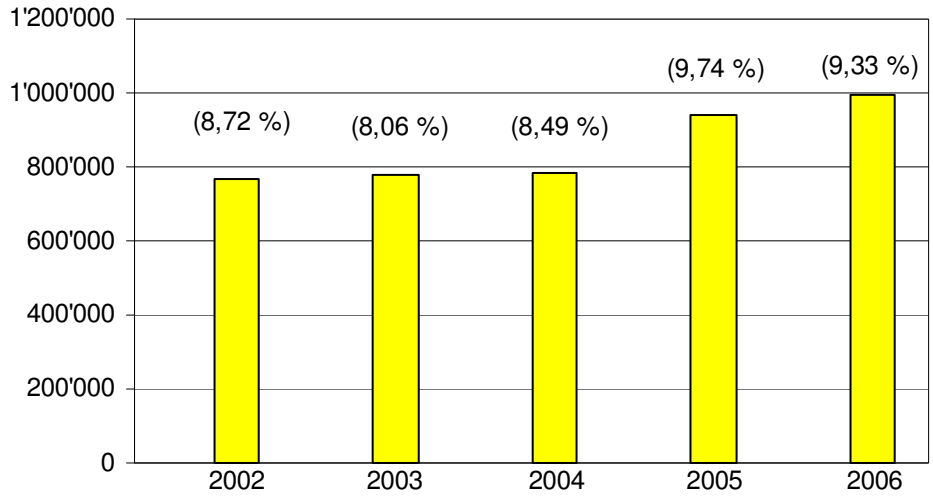
- Die Sozialhilfe schloss mit einem Nettoaufwand von Fr. 892'600.-- ab, budgetiert waren Fr. 405'000.--. Der Kantonsbeitrag gemäss SPG lag zudem um Fr. 46'900.-- über dem Budget. Das, gegenüber dem Budget, um Fr. 487'600.-- schlechtere Ergebnis kann wie folgt begründet werden:
  - Bei der Budgetierung konnte das bereits für das Jahr 2005 schlechte Ergebnis noch nicht abgeschätzt werden. Weiter wurde angenommen, dass sich die guten Wirtschaftsprognosen auch positiv auf die Sozialhilfe auswirken würden, was - zumindest für Villmergen - nicht der Fall war.
  - Weniger Rückzahlungen von der IV; die restriktivere Haltung der IV machte sich in einem unerwarteten Ausmasse bemerkbar.
  - Die Krankenkassen-Verbilligungsbeiträge für das Jahr 2005 im Betrage von rund Fr. 77'000.-- wurden erst sehr spät abgerechnet und können erst in der Rechnung 2007 verbucht werden.

582 Sozialdienst

- Die Rückerstattungen von Unterhaltsbeiträgen wurden von der Inkassostelle erst bis Juli 2006 überwiesen.

6 VERKEHR

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



610 Kantonsstrassen

- Für die bisherigen Projektierungskosten Nutzenbachstrasse/Anglikerstrasse wurden als Gemeindeanteil bereits Fr. 53'000.-- in Rechnung gestellt, budgetiert waren dafür lediglich Fr. 8'000.--.

620 Gemeindestrassen

- Die Belagssanierung Oberzelgstrasse, als Teilstück der Kantonalen Radroute, kostete inklusive Eigenleistungen Fr. 98'000.-- und war nicht budgetiert. Der Kanton beteiligte sich mit 50 % an diesen Kosten.

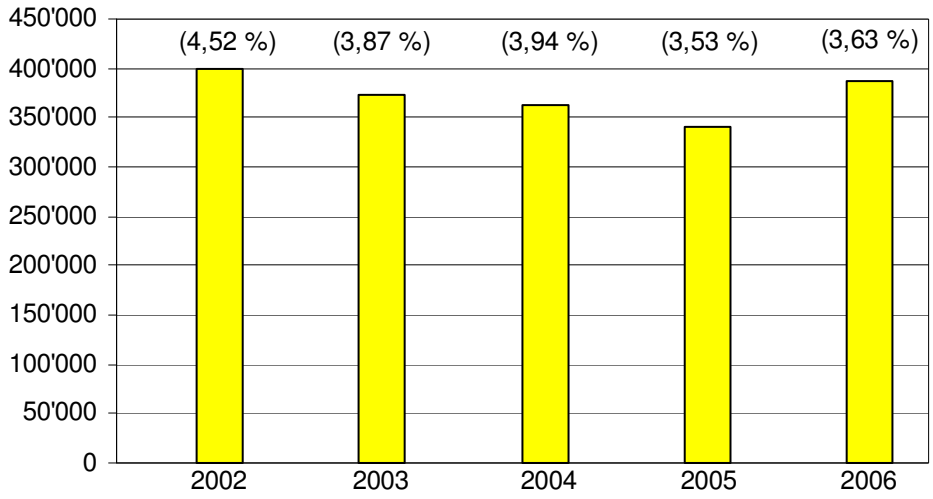
- Die internen Verrechnungen des Bauamtes für den Strassenunterhalt fielen um Fr. 30'000.-- höher aus.

650 Regionalverkehr

- Der Gemeindebeitrag an die BDWM Transport AG für den "Nightrider" wurde für zwei Fahrplanjahre in Rechnung gestellt.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des Steuerertrages)



701 Wasserversorgung

- Es konnte eine zusätzliche Vorschussabtragung von Fr. 222'454.50 verbucht werden, budgetiert waren Fr. 139'300.--. Das bessere Ergebnis war auf die tiefere vorgeschriebene Vorschussabtragung (Fr. 300'000.-- tiefere Nettoinvestitionen) und auf den Mehrerlös beim Wasserverkauf zurückzuführen.

- Im Hinblick auf eine avisierte Teuerung wurden auch bereits die Wasserzähler für das Jahr 2007 eingekauft. Das heisst, dass dieser Budgetposten im nächsten Jahr unterschritten wird.

- Da das Wassernetz grosse, nicht eruierbare Wasserverluste aufwies, musste für die Leckanalyse mehr investiert werden.

- Im Berichtsjahr wurde durch den technischen Assistenten viel Zeit in die Aufarbeitung der Werkpläne investiert. Weiter kamen die Löhne eines neuen Mitarbeiters hinzu.

- Es konnten wiederum viele kleinere und grössere Arbeiten für Kunden ausgeführt werden; weiter wurden auch Bauaufträge für die Industriellen Betriebe Wohlen abgewickelt.

711 Abwasserbeseitigung

- Der Ertragsüberschuss von Fr. 132'555.40, budgetiert waren Fr. 120'000.--, konnte als Erhöhung der Verpflichtung zulasten der Einwohnergemeinde verbucht werden.

- Am 29. Juni 2006 wurde das Regenklärbecken Allmend überflutet und es entstanden hohe Schäden; die von den Versicherungen geleisteten Entschädigungen beliefen sich auf Fr. 76'500.--.

- Von der ARA Blettler wurden Betriebsbeiträge von Fr. 173'300.-- in Rechnung gestellt. Für die Budgetierung waren uns jedoch Fr. 254'400.-- avisiert worden.

- Bei der Budgetierung wurde der Wasserverbrauch der Dottikon Exclusive Synthesis AG fälschlicherweise als abwassergebührenpflichtig eingerechnet. Die ES rechnet jedoch direkt mit dem Abwasserverband ab.

721 Abfallbewirtschaftung
- Die Rechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 67'498.90 ab; budgetiert war ein solcher von Fr. 16'400.--. Nebst tieferen Kosten für die Abfuhr und Verbrennung war der Gebührenertrag um über Fr. 30'000.-- höher.

780 Übriger Umweltschutz
- Die Feuerungskontrollen werden neu nach Kalenderjahr abgerechnet. Die nun verrechneten Kosten betrafen das Jahr 2005. Der Nettoertrag betrug Fr. 9'000.--; budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis.

790 Raumordnung
- Diverse Planungen (Teiländerung BZP Schützenhausstrasse/Wey und Schmiedäcker) konnten nicht budgetiert werden und führten zu einer Budgetüberschreitung.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

830 Kommunale Werbung
- Die Koch-Berner-Stiftung hat wiederum die Kosten für die Villmerger Blätter übernommen.

860 Energie
- Die von der Elektrizitätsversorgung zu leistende Konzessionsentschädigung an die Einwohnergemeinde betrug 8 % des Stromverkaufs und fiel wegen des höheren Stromverkaufs ebenfalls höher aus.

- Mit der IB Wohlen AG konnte, rückwirkend auf das Jahr 2005, ein neuer Vertrag für die Gasversorgung abgeschlossen werden. Danach erhält die Gemeinde Villmergen eine Nutzungsgebühr für den öffentlichen Grund von Fr. 2.-- pro Laufmeter Gasleitung. Für die Jahre 2005 und 2006 wurden uns daher je Fr. 32'874.-- ausbezahlt.

861 Elektrizitätsversorgung
- Da die Elektrizitätsversorgung keinen Vorschuss beanspruchte, war auch keine zusätzliche Abtragung möglich; der gesamte Ertragsüberschuss von Fr. 885'905.51 (inkl. Gewinn des Installationsgeschäftes von Fr. 78'934.99) war daher als Erhöhung der Verpflichtung zulasten der Einwohnergemeinde zu verbuchen.

Das gegenüber dem Budget um Fr. 423'000.-- bessere Ergebnis war hauptsächlich auf das bedeutend bessere Stromgeschäft zurückzuführen.

870 Installationsgeschäft

- Der Gewinn des Installationsgeschäftes von Fr. 78'934.99 lag im Rahmen des Erwarteten.

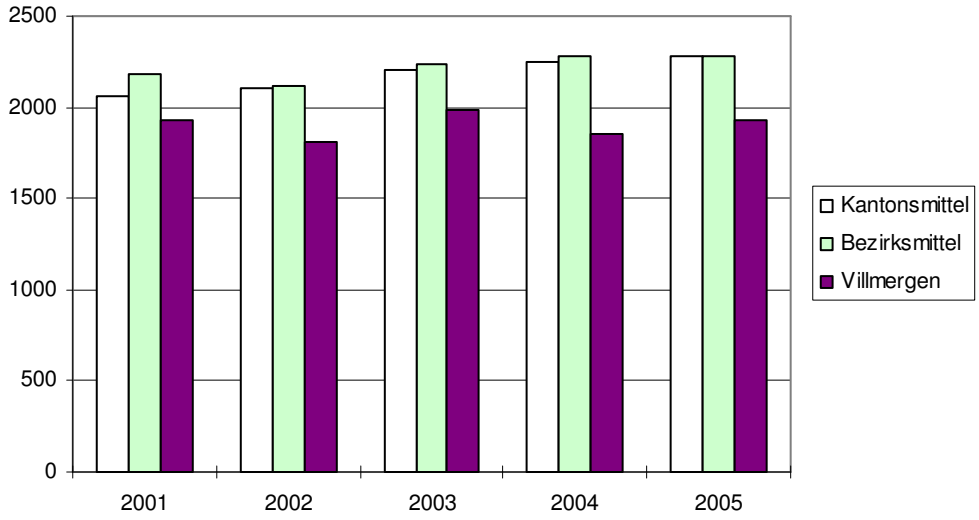
9 FINANZEN, STEUERN

900 Gemeindesteuern

- Viele Betreibungen bleiben ergebnislos und enden immer mehr in Verlustscheinen. Die Verluste betrugen Fr. 112'000.-- oder 1,23 % des bereinigten Steuersolls (Kantonsmittel = 0,93 %).

- Erstmals seit dem Rechnungsjahr 2003 wurden die budgetierten Steuererträge bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, wie auch bei den Aktiensteuern, wieder erreicht bzw. übertroffen.

Wie der folgenden Grafik entnommen werden kann, hat sich die Steuerkraft für das Jahr 2005 der Gemeinde Villmergen gegenüber dem Kanton und dem Bezirk Bremgarten nur leicht verbessert. Im Vergleich zum Kantonsmittel betrug die Steuerkraft Villmergens lediglich 84,29 %.



Die Zahlen für das Jahr 2006 sind noch nicht bekannt.

905 Andere Steuern

- Aufgrund der Ergebnisse in den Jahren 2004 und 2005 wurde der Grundstückgewinnsteuerertrag viel zu optimistisch budgetiert. Er lag um Fr. 84'800.-- unter dem Budget.

940 Kapitaldienst

- Die Kontokorrentschuld bei der Ortsbürgergemeinde wurde wie folgt verzinst:
  - bis zum Geldbedarf von Fr. 7,5 Mio. zu 1,5 % (Budget: 1,5 %)
  - für die darüber liegenden Mittel zu 1,0 % (Budget: 0,625 %).
  Der Ortsbürgergemeinde mussten somit Fr. 186'539.-- (Budget: Fr. 180'000.--) Zinsen gutgeschrieben werden.

- Dank der grossen Liquidität fiel, trotz der tiefen Zinssätze, ein bedeutend höherer Zinsertrag an.

- Die massiv höheren Verzugszinssätze für Steuerforderungen (ab 1.1.2005 wird ein Verzugszins von 5,5 % verrechnet) wirkten sich ebenfalls in einem höheren Ertrag aus.

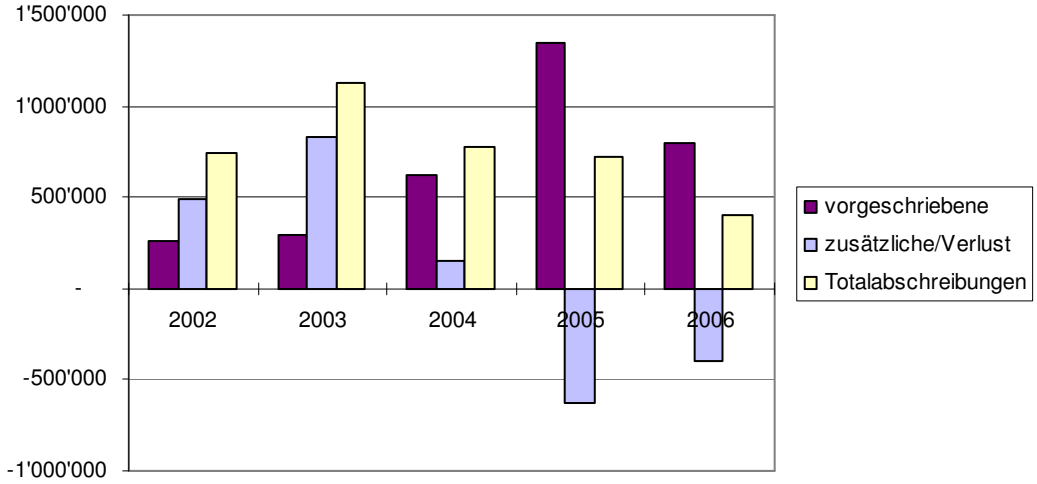
942 Liegenschaften Finanzvermögen

- Im Wohnhaus an der Schulhausstrasse 14 musste der Heizkessel ersetzt werden, was nicht budgetiert war.

990 Abschreibungen

- Budgetiert waren vorgeschriebene Abschreibungen von Fr. 764'500.--; effektiv mussten Fr. 807'207.-- verbucht werden.
  Gemäss Vereinbarung mit dem Gemeindeinspektorat mussten auf dem Landkauf von der Ortsbürgergemeinde keine vorgeschriebenen Abschreibungen vorgenommen werden, da mit der Fusion per 1.1.2007 die Vermögenswerte der Ortsbürgergemeinde ohnehin an die Einwohnergemeinde übergehen werden.

Auf der folgenden Grafik ist die Entwicklung der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen und des Aufwandüberschusses der Einwohnergemeinde ersichtlich.



992 Aufteilbare Kosten Bauamt

- Das Forstamt war nur während 630 Stunden für das Bauamt im Einsatz, budgetiert waren 955 Stunden.

- Die alte Strassenwalze erlitt einen Schaden und eine Instandstellung lohnte sich nicht mehr. Der Gemeinderat beschloss daher, die nicht mehr funktionstüchtige Walze sofort mit einer neuen zu ersetzen. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 16'900.--.

993 Neutrale Posten
- Der Aufwandüberschuss von Fr. 402'194.12 lag um Fr. 10'344.12 über dem budgetierten Fehlbetrag und konnte mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt werden.

994 Allgemeine Kosten Gemeindewerke
- Die Gesamtlohnsumme der Gemeindewerke lag um Fr. 44'000.-- über dem Budget und war auf das grosse Arbeitsvolumen bei allen Betriebszweigen zurückzuführen.

- Für die Werbung wurden Fr. 15'000.-- weniger ausgegeben und die für Fr. 6'000.-- budgetierte Zeiterfassungssoftware wurde noch nicht angeschafft.

C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

020 Gemeindeverwaltung
- Im Jahr 2007 werden noch die letzten Investitionen für das EDV-Bauprogramm erfolgen.

090 Verwaltungsliegenschaften
- Weil die Ortsbürgerstiftung aus laufenden Mitteln finanziert werden musste, erwarb die Einwohnergemeinde die Parzellen 2740 und 2741 (Areal Kombibauten, Tennisplatz und Vereinsmagazin).

- Aufgrund der definitiven Gebäudeschatzung wurden für den Umbau und die Erweiterung des Gemeindehauses zu hohe provisorische Baugebühren belastet, die nun aufgrund der definitiven Abrechnung wieder gutgeschrieben wurden.

210 Volksschule allgemein
- Informatikausrüstung Schule: Siehe Kreditabrechnung.

610 Kantonsstrassen
- Die Zahlungen für die budgetierten Belagserneuerungen werden erst im Laufe des Jahres 2007 fällig.

620 Gemeindestrassen
- Die bisherigen Projektierungskosten für die Umlegung der Bahnhofstrasse im Zusammenhang mit der Zentrumsüberbauung wurden dem Rahmenkredit für Strassenbauten belastet.

701 Wasserversorgung

- Es wurden folgende Investitionen dem Rahmenkredit belastet:
  - Ersatz Hauptwasserleitung Rietenbergweg
  - Ersatz Hauptwasserleitung Bahnhof-/Dorfmattenstrasse
  - Ersatz Hauptwasserleitung Winteristrasse
  - Teilersatz Hauptwasserleitung Mühlenstrasse

- Diverse bewilligte Leitungsbauten mussten aus verschiedenen Gründen zurückgestellt werden.

- Wasseranschlussbeitrag von Fr. 92'700.-- der Gebindelogistik-Center AG.

711 Abwasserbeseitigung

- Die Kredite im Zusammenhang mit der ARA Blettler konnten nicht wie vorgesehen abgerechnet werden.

- Kanalisation Unterzelgstrasse: Siehe Kreditabrechnung.

- Dank dem anhaltenden Bauboom wurde das Budget bei den Kanalisationsanschluss- und Klärbeiträgen um Fr. 64'700.-- übertroffen.

750 Gewässerverbauungen

- Rückhaltebecken Drachtenloch: Siehe Kreditabrechnung.

861 Elektrizitätsversorgung

- Bau der Trafostation Krebsbach für Fr. 99'000.--.

- Elektroanschlussbeitrag von Fr. 180'000.-- der Gebindelogistik-Center AG.

D) ZUR BESTANDESRECHNUNG

100 Flüssige Mittel

- Trotz den Zahlungen von Fr. 6 Mio. für die Ortsbürgerstiftung und von Fr. 1 Mio. an das Seniorenzentrum beliefen sich die flüssigen Mittel per Jahresabschluss immer noch auf gut Fr. 2 Mio.

101 Guthaben

- Schon frankenmässig fällt der Rückgang des Steuerausstandes um Fr. 0,4 Mio. auf Fr. 4,6 Mio. auf (Ende 2004 betrug der Ausstand noch Fr. 5,86 Mio.). Dank den straffen, aber arbeitsintensiven Inkassomassnahmen konnten die Ausstände in Prozenten zum bereinigten Soll gegenüber 2005 nochmals gesenkt werden und betrugen:

2006:	Kanton: 17,48 %	Villmergen: 21,15 %
2005:	Kanton: 19,86 %	Villmergen: 24,59 %
2004:	Kanton: 20,90 %	Villmergen: 28,76 %

Aufgrund unserer Schuldnerstruktur, die sich aus der schlechten Steuerkraft zwangsläufig ergibt, werden wir es schwer haben, die Ausstände auf das Niveau des Kantonsmittels senken zu können.

102 Anlagen

- Im Laufe des Jahres wurden an 3 Gemeinden kurzfristige Darlehen, zu für beide Seiten guten Konditionen, gewährt.

114 Sachgüter

- Durch den Zusammenschluss mit der Ortsbürgergemeinde wird das abzuschreibende Verwaltungsvermögen im Jahr 2007 vollständig abgeschrieben werden können.

203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen

- Zulasten der verschiedenen Zuwendungen wurden vom Gemeinderat folgende Ausgaben getätigt:
  - Beitrag an den Mittagstisch der Pro Senectute.
  - Das erstmals durchgeführte Schulfest hatte den Charakter eines kleinen Jugendfestes. Es wurde daher jedem Schulkind ein Jugendfestbatzen von Fr. 5.-- zulasten des Ernst-Dambach-Fonds ausbezahlt.

239 Kapital

- Das Eigenkapital verminderte sich um den Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 402'194.12 und beträgt noch Fr. 1'161'181.90.

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Einwohnergemeinde	**28'329'906.36**	**28'329'906.36**	**26'795'850**	**26'795'850**	**28'327'543.12**	**28'327'543.12**
0	Allgemeine Verwaltung	2'059'077.90	699'538.75 1'359'539.15	2'038'100	600'100 1'438'000	2'050'654.39	639'315.80 1'411'338.59
1	Öffentliche Sicherheit	1'227'813.45	583'636.10 644'177.35	1'251'600	582'800 668'800	1'197'274.14	617'823.50 579'450.64
2	Bildung	5'867'641.59	660'434.60 5'207'206.99	5'802'350	611'200 5'191'150	4'051'288.91	514'068.60 3'537'220.31
3	Kultur, Freizeit	564'125.73	137'696.48 426'429.25	595'000	138'600 456'400	497'798.46	126'172.23 371'626.23
4	Gesundheit	635'002.10	0.00 635'002.10	565'400	0 565'400	859'461.10	0.00 859'461.10
5	Soziale Wohlfahrt	2'394'910.30	1'093'647.22 1'301'263.08	2'037'800	1'201'000 836'800	3'029'084.27	979'472.50 2'049'611.77
6	Verkehr	1'053'481.50	57'167.50 996'314.00	927'900	2'100 925'800	995'168.92	56'991.80 938'177.12
7	Umwelt, Raumordnung	3'103'375.00	2'715'440.15 387'934.85	2'896'400	2'501'100 395'300	2'927'655.80	2'588'019.40 339'636.40
8	Volkswirtschaft	7'073'494.08 472'808.20	7'546'302.28	6'426'050 365'600	6'791'650	7'771'715.07 357'140.50	8'128'855.57
9	Finanzen, Steuern	4'350'984.71 10'485'058.57	14'836'043.28	4'255'250 10'112'050	14'367'300	4'947'442.06 9'729'381.66	14'676'823.72

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	**2'059'077.90**	**699'538.75**	**2'038'100**	**600'100**	**2'050'654.39**	**639'315.80**
011	Legislative	64'353.36	6'619.50	65'200	5'000	76'359.52	5'901.70
012	Gemeinderat	198'962.10	0.00	207'800	0	191'781.95	0.00
020	Gemeindeverwaltung	1'653'660.25	614'061.60	1'663'600	552'300	1'608'274.42	579'500.80
090	Verwaltungsliegenschaften	142'102.19	78'857.65	101'500	42'800	174'238.50	53'913.30
1	**Öffentliche Sicherheit**	**1'227'813.45**	**583'636.10**	**1'251'600**	**582'800**	**1'197'274.14**	**617'823.50**
100	Rechtswesen	626'309.95	372'684.40	640'200	359'000	603'723.29	349'519.95
110	Polizei	181'681.50	20'285.00	181'000	18'000	161'792.25	22'720.00
140	Feuerwehr	264'429.00	146'813.80	269'400	150'000	258'257.10	145'435.65
150	Militär	23'692.75	0.00	1'000	0	0.00	0.00
160	Zivilschutz	131'700.25	43'852.90	160'000	55'800	173'501.50	100'147.90
2	**Bildung**	**5'867'641.59**	**660'434.60**	**5'802'350**	**611'200**	**4'051'288.91**	**514'068.60**
200	Kindergärten	244'959.11	73'814.00	245'450	74'100	513'503.13	67'686.00
210	Volksschule allgemein	386'816.04	1'057.00	421'000	2'200	580'476.69	47'385.50
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	80'385.98	0.00	83'000	0	85'614.73	0.00
212	Musikschule	295'145.60	212'708.20	306'500	210'600	330'980.35	232'268.50
213	Schulanlagen	538'980.26	38'970.30	567'900	40'900	561'477.50	38'732.60
218	Schulgelder, Besoldungsanteile	2'865'647.35	300'084.00	2'833'700	275'500	767'150.60	108'812.00
219	Volksschule übriges	134'408.50	150.00	134'200	300	181'663.08	200.00
220	Sonderschulung	491'634.70	17'901.10	480'000	7'600	360'752.40	18'984.00
230	Berufsbildung	782'748.00	0.00	685'000	0	642'475.43	0.00
290	Übriges Bildungswesen	46'916.05	15'750.00	45'600	0	27'195.00	0.00
3	**Kultur, Freizeit**	**564'125.73**	**137'696.48**	**595'000**	**138'600**	**497'798.46**	**126'172.23**
300	Kulturförderung	34'311.05	330.00	36'700	0	36'488.35	315.00
304	Dorfbibliothek	68'481.86	36'642.78	71'700	38'100	70'980.16	37'700.23
330	Öffentliche Anlagen, Wanderweg	26'347.65	0.00	39'100	0	31'994.00	0.00
340	Sport	63'696.70	0.00	69'300	0	58'631.95	1'960.20
341	Schwimmbad	307'689.52	66'823.70	314'700	66'500	251'499.00	50'176.80
350	Übrige Freizeitgestaltung	20'087.95	0.00	21'000	0	3'000.00	0.00

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
351	Skilager	43'511.00	33'900.00	42'500	34'000	45'205.00	36'020.00
4	**Gesundheit**	**635'002.10**		**565'400**		**859'461.10**	
400	Spitäler	560'157.75	0.00	490'000	0	768'138.15	0.00
440	Krankenpflege	49'967.90	0.00	50'000	0	49'847.00	0.00
450	Krankheitsbekämpfung	25.00	0.00	100	0	12'762.40	0.00
460	Schulgesundheitsdienst	23'151.45	0.00	23'600	0	26'653.55	0.00
470	Lebensmittelkontrolle	1'300.00	0.00	1'300	0	1'660.00	0.00
490	Übriges Gesundheitswesen	400.00	0.00	400	0	400.00	0.00
5	**Soziale Wohlfahrt**	**2'394'910.30**	**1'093'647.22**	**2'037'800**	**1'201'000**	**3'029'084.27**	**979'472.50**
500	Sozialversicherungen	42'071.00	7'942.50	87'500	8'000	883'142.05	7'915.50
540	Jugend	32'014.40	0.00	27'500	0	27'240.75	0.00
550	Invalidität	970.00	0.00	800	0	380.00	0.00
560	Sozialer Wohnungsbau	0.00	3'200.00	0	0	0.00	0.00
580	Allgemeine Fürsorge	120'265.45	0.00	113'300	0	109'877.15	0.00
581	Sozialhilfe	1'934'183.65	1'041'563.72	1'546'000	1'141'000	1'690'269.42	942'378.45
582	Sozialdienst	265'405.80	40'941.00	262'700	52'000	318'174.90	29'178.55
6	**Verkehr**	**1'053'481.50**	**57'167.50**	**927'900**	**2'100**	**995'168.92**	**56'991.80**
610	Kantonsstrassen	158'514.80	0.00	128'600	0	96'622.30	0.00
620	Gemeindestrassen	689'903.80	50'818.60	610'900	2'100	784'729.57	56'991.80
650	Regionalverkehr	205'062.90	6'348.90	188'400	0	113'817.05	0.00
7	**Umwelt, Raumordnung**	**3'103'375.00**	**2'715'440.15**	**2'896'400**	**2'501'100**	**2'927'655.80**	**2'588'019.40**
700	Wasser	37'549.15	0.00	34'800	0	34'538.90	0.00
701	Wasserversorgung	1'405'865.55	1'405'865.55	1'261'100	1'261'100	1'423'791.05	1'423'791.05
711	Abwasserbeseitigung	542'155.65	542'155.65	520'800	520'800	420'228.00	420'228.00
720	Abfall	144'225.30	0.00	150'700	0	140'626.35	0.00
721	Abfallbewirtschaftung	694'331.35	694'331.35	672'700	672'700	707'162.75	707'162.75
740	Friedhof, Bestattung	116'201.40	21'860.60	126'200	20'200	81'271.30	15'008.00

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
750	Gewässerverbauungen	88'668.05	22'449.75	83'000	18'000	82'933.45	17'060.10
770	Naturschutz	2'000.00	0.00	2'000	0	1'500.00	0.00
780	Übriger Umweltschutz	34'327.30	21'581.50	30'200	6'300	25'145.35	4'769.50
790	Raumordnung	38'051.25	7'195.75	14'900	2'000	10'458.65	0.00
8	**Volkswirtschaft**	**7'073'494.08**	**7'546'302.28**	**6'426'050**	**6'791'650**	**7'771'715.07**	**8'128'855.57**
800	Landwirtschaft	8'184.75	200.00	9'700	200	8'422.75	200.00
810	Wald	0.00	0.00	0	0	9'067.00	0.00
820	Jagd, Fischerei	1'570.70	6'764.00	1'800	6'800	1'461.05	6'767.00
830	Kommunale Werbung	14'587.25	12'012.50	15'000	12'100	17'334.10	12'017.50
860	Energie	0.00	478'174.40	0	373'000	0.00	374'440.90
861	Elektrizitätsversorgung	5'553'292.54	5'553'292.54	4'988'550	4'988'550	5'411'496.57	5'411'496.57
870	Installationsgeschäft	1'495'858.84	1'495'858.84	1'411'000	1'411'000	2'323'933.60	2'323'933.60
9	**Finanzen, Steuern**	**4'350'984.71**	**14'836'043.28**	**4'255'250**	**14'367'300**	**4'947'442.06**	**14'676'823.72**
900	Gemeindesteuern	112'069.85	10'788'575.05	80'000	10'300'000	99'709.50	9'735'095.70
905	Andere Steuern	0.00	220'223.35	0	302'500	0.00	266'736.85
940	Kapitaldienst	329'171.40	164'952.90	313'900	111'000	281'269.47	111'094.35
942	Liegenschaften Finanzvermögen	53'006.40	41'986.80	45'500	44'500	38'085.60	576'092.35
950	Schulgelder brutto	111'244.00	279'825.00	109'500	275'600	108'812.00	287'692.00
990	Abschreibungen	807'207.00	0.00	764'500	0	1'346'133.00	0.00
992	Aufteilbare Kosten Bauamt	753'618.69	753'618.69	744'800	744'800	810'719.34	810'719.34
993	Neutrale Posten	0.00	402'194.12	0	391'850	0.00	626'679.98
994	Allgem. Kosten Gemeindewerke	1'753'852.95	1'753'852.95	1'764'050	1'764'050	1'838'055.95	1'838'055.95
995	Aufteilbare Kosten Hauswartung	427'397.42	427'397.42	429'600	429'600	421'259.20	421'259.20
996	Stiftungen	3'417.00	3'417.00	3'400	3'400	3'398.00	3'398.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2005	ab 2007
	Einwohnergemeinde	**9'284'383.40**	**9'284'383.40**	**3'006'000**	**3'006'000**	**13'004'889.70**	**302'347.15**
0	Allgemeine Verwaltung	6'049'621.25	25'026.65 6'024'594.60	43'000	0 43'000	5'754'691.75	14'667.60
1	Öffentliche Sicherheit	553'980.00	308'402.00 245'578.00	550'000	310'000 240'000	0.00	0.00
2	Bildung	47'876.65	0.00 47'876.65	34'000	0 34'000	278'269.95	134'900.00-
6	Verkehr	83'644.55	0.00 83'644.55	405'000	0 405'000	20'000.00	15'700.00
7	Umwelt, Raumordnung	708'370.15 115'593.10	823'963.25	764'000	465'000 299'000	6'695'521.65	406'879.55
8	Volkswirtschaft	1'840'890.80 6'286'100.70	8'126'991.50	1'210'000 1'021'000	2'231'000	256'406.35	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2005	ab 2007
0	**Allgemeine Verwaltung**	**6'049'621.25**	**25'026.65**	**43'000**		**5'754'691.75**	**14'667.60**
020	**Gemeindeverwaltung**	**28'860.75**		**43'000**		**266'471.65**	**14'667.60**
506	EDV-Erneuerung Gdeverwaltung	28'860.75		43'000		266'471.65	14'667.60
	./. Beitrag Gemeindewerke						
	GV-Beschluss vom 28.11.2003 Betrag Fr. 360'000.00						
	GV-Beschluss vom 28.11.2003 Betrag Fr. 50'000.00-						
090	**Verwaltungsliegenschaften**	**6'020'760.50**	**25'026.65**			**5'488'220.10**	
500	Landkauf v. Ortsbürgergemeinde	6'020'760.50		0		0.00	0.00
	Parz. 2740 und 2741						
	GV-Beschluss vom 28.06.2006 Betrag Fr. 6'000'000.00						
503.01	Umbau/Erweiterung Gemeindehaus	0.00		0		5'488'220.10	0.00
	abgerechnet						
633	Umbau/Erw. Gdehaus - abger.		25'026.65		0	0.00	0.00
	Rückzlg Def. Baugebühren						
1	**Öffentliche Sicherheit**	**553'980.00**	**308'402.00**	**550'000**	**310'000**		
140	**Feuerwehr**	**553'980.00**	**308'402.00**	**550'000**	**310'000**		
506	Anschaffung Tanklöschfahrzeug	553'980.00		550'000		0.00	0.00
	GV-Beschluss vom 04.06.2004 Betrag Fr. 550'000.00						
661	Beitrag AVA an TLF		232'387.00		235'700	0.00	0.00
	GV-Beschluss vom 04.06.2004 Betrag Fr. 235'730.00						
662	Gemeindebeiträge an TLF		76'015.00		74'300	0.00	0.00
	GV-Beschluss vom 04.06.2004 Betrag Fr. 74'280.00						
2	**Bildung**	**47'876.65**		**34'000**		**278'269.95**	**134'900.00-**
200	**Kindergärten**						**69'900.00-**
661	SB Erw. KiGa Bündten abger.		0.00		0	0.00	69'900.00-

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2005	ab 2007
210	**Volksschule allgemein**	**47'876.65**		**34'000**		**278'269.95**	
506	Informatikausrüstung Schule	47'876.65		34'000		278'269.95	0.00
	GV-Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr. 343'000.00						
213	**Schulanlagen**						**65'000.00-**
661	SB Erw. Schulanl. Dorf abger.		0.00		0	0.00	65'000.00-
6	**Verkehr**	**83'644.55**		**405'000**		**20'000.00**	**15'700.00**
610	**Kantonsstrassen**	**64'000.00**		**240'000**			
561.01	Belagserneuerung K378/K252 Budgetkredit	64'000.00		240'000		0.00	0.00
620	**Gemeindestrassen**	**19'644.55**		**165'000**		**20'000.00**	**15'700.00**
501.01	Strassenbauten Rahmenkredit	19'644.55		165'000		0.00	0.00
561.01	Radweg Villmergen-Sarmenstorf Nachträgliche Kreditreduktion	0.00		0		20'000.00	15'700.00
	GV-Beschluss vom 23.06.2004 Betrag Fr. 116'000.00						
	GV-Beschluss vom 23.06.2004 Betrag Fr. 80'300.00-						
7	**Umwelt, Raumordnung**	**708'370.15**	**823'963.25**	**764'000**	**465'000**	**6'695'521.65**	**406'879.55**
701	**Wasserversorgung**	**359'312.25**	**134'361.00**	**569'000**	**45'000**	**243'647.00**	**749'562.05**
501.01	Bau und Sanierung Leitungsnetz inkl. Pumpwerke, Rahmenkredit	209'874.30		370'000		0.00	0.00
501.02	Hauptwasserleitung Hembrunn abgerechnet	0.00		0		429'664.00	0.00
501.03	Quellfassungen Grossmoos Schutzzonenmassnahmen	42'000.00		49'000		0.00	7'000.00
501.04	Teilersatz Hauptwasserleitung Anglikerstrasse	0.00		0		0.00	300'000.00
	GV-Beschluss vom 30.11.2001 Betrag Fr. 300'000.00						

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2005	ab 2007
501.05	Teilersatz Hauptwasserleitung Mitteldorf- und Wohlerstrasse	107'437.95		150'000		0.00	192'562.05
	GV-Beschluss vom 30.11.2001 Betrag Fr. 300'000.00						
501.06	Teilers. Hauptltg PW Unterzelg bis Unterdorfstrasse	0.00		0		0.00	80'000.00
	GV-Beschluss vom 22.11.2002 Betrag Fr. 80'000.00						
501.07	Teilers. Hauptltg parallel zur Bünztalstrasse	0.00		0		0.00	170'000.00
	GV-Beschluss vom 22.11.2002 Betrag Fr. 170'000.00						
581	Leitungsinformationssystem abgerechnet	0.00		0		136'742.55	0.00
610	Beitrag EMS Dottikon AG an HWL Hembrunn, abgerechnet		0.00		0	310'499.30-	0.00
611	Anschlussbeiträge		106'980.00		15'000	0.00	0.00
661.01	Beitrag AVA an Netzerweiterung		27'381.00		30'000	0.00	0.00
661.02	Beitrag AVA Leitungsinfosystem abgerechnet		0.00		0	12'260.25-	0.00
711	**Abwasserbeseitigung**	**160'296.00**	**689'602.25**	**165'000**	**420'000**	**4'789'991.90**	**342'682.50-**
501.01	Kanalisationsbauten Rahmenkredit	0.00		165'000		0.00	0.00
501.02	Kan. Unterzelgstr. 25 / 28-40	152'592.65		0		233'334.70	0.00
	GV-Beschluss vom 04.06.2004 Betrag Fr. 330'000.00						
562.02	Ausbau/San. ARA Blettler 1.Et.	0.00		0		3'895'873.80	0.00
	GV-Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr. 4'850'000.00						
562.03	Rückzahlungen an Gemeinden BB und SB ARA Blettler 1. Et.	0.00		0		21'558.25	636.75
	GV-Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr. 22'195.00						
562.05	Ausbau/San. ARA Blettler 2.Et.	0.00		0		4'070'186.95	0.00
	GV-Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr. 3'977'163.00						
562.06	Rückzahlungen an Gemeinden BB und SB Ara Blettler 2. Et.	7'703.35		0		30'813.25	41'183.40
	GV-Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr. 79'700.00						
562.07	Bau einer Klärschlamm-Trocknungsanlage ARA Blettler	0.00		0		265'600.35	305'971.65
	GV-Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr. 571'572.00						
581	Gen. Entwässerungsplan GEP abgerechnet	0.00		0		306'133.00	0.00

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2005	ab 2007
610.01	Erschliessungsbeiträge		16'250.00		20'000	0.00	0.00
610.02	Baubeitrag EMS an Ausbau und San. ARA Blettler 1. Et. GV-Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr. 2'300'000.00		0.00		0	2'300'000.00-	0.00
611	Anschluss- und Klärbeiträge		464'712.85		400'000	0.00	0.00
660.02	BB ARA Blettler 1. Etappe GV-Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr. 193'000.00		0.00		0	191'915.20-	0.00
660.03	BB RKB Di-Do-Vi abger. GV-Beschluss vom 29.11.1996 Betrag Fr. 96'690.00		0.00		0	96'689.80-	0.00
660.04	BB Fangkanal Blettler abger. GV-Beschluss vom 20.06.1997 Betrag Fr. 124'051.00		0.00		0	124'051.05-	0.00
660.05	BB ARA Blettler 2. Etappe GV-Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr. 265'732.00		50'582.70		0	193'298.05-	21'851.25-
660.06	BB Gen. Entwässerungsplan abgerechnet		95'300.20		0	0.00	0.20
661.02	SB ARA Blettler 1. Etappe GV-Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr. 199'000.00		0.00		0	182'694.30-	16'305.70-
661.03	SB RKB Di-Do-Vi abger. GV-Beschluss vom 29.11.1996 Betrag Fr. 84'796.00		0.00		0	84'795.75-	0.00
661.04	SB Fangkanal Blettler abger. GV-Beschluss vom 20.06.1997 Betrag Fr. 108'791.00		0.00		0	0.00	108'791.00-
661.05	SB ARA Blettler 2. Etappe GV-Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr. 265'732.00		2'580.85		0	0.00	263'151.15-
661.06	SB an Gen. Entwässerungsplan abgerechnet		60'175.65		0	0.00	0.00
662.01	Gemeindebauträge an Ausbau und San. ARA Blettler 1. Etappe GV-Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr. 226'000.00		0.00		0	210'390.40-	0.00
662.02	Gemeindebeiträge an Ausbau und San. ARA Blettler 2. Etappe GV-Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr. 595'934.00		0.00		0	609'876.25-	0.00
662.03	Beiträge anderer ARA an Klär-schlamm-Trocknungsanlage GV-Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr. 275'769.00		0.00		0	0.00	275'769.00-
662.04	Gemeindebeiräge an Klär-schlamm-Trocknungsanlage GV-Beschluss vom 13.06.2003 Betrag Fr. 44'404.00		0.00		0	39'797.60-	4'606.40-

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2005	ab 2007
750	**Gewässerverbauungen**	**188'761.90**		**30'000**		**1'661'882.75**	
501.01	San. Bachleitung Schwarzhalde Reduktion nur Teilausführung GV-Beschluss vom 28.11.1997 Betrag Fr. 630'000.00 GV-Beschluss vom 28.11.1997 Betrag Fr. 420'000.00-	29'955.80		30'000		39'913.20	0.00
561.01	Rückhaltebecken Drachtenloch GV-Beschluss vom 27.11.1998 Betrag Fr. 145'200.00 GV-Beschluss vom 22.11.2002 Betrag Fr. 1'972'000.00	158'806.10		0		1'636'483.65	0.00
661.01	SB an Schwarzhaldenbach GV-Beschluss vom 28.11.1997 Betrag Fr. 14'514.10		0.00		0	14'514.10-	0.00
8	**Volkswirtschaft**	**1'840'890.80**	**8'126'991.50**	**1'210'000**	**2'231'000**	**256'406.35**	
861	**Elektrizitätsversorgung**	**474'098.90**	**209'400.00**	**415'000**	**20'000**	**256'406.35**	
501.01	Erweiterung Kabelnetz Rahmenkredit	374'982.45		265'000		0.00	0.00
501.02	Trafostationen/Fernwirkanlage Rahmenkredit	99'116.45		150'000		0.00	0.00
581	Leitungsinformationssystem abgerechnet	0.00		0		256'406.35	0.00
611	Anschlussbeiträge		209'400.00		20'000	0.00	0.00
999	**Abschluss**	**1'366'791.90**	**7'917'591.50**	**795'000**	**2'211'000**		
590.01	Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	333'428.65		310'000		0.00	0.00
590.02	Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	134'361.00		45'000		0.00	0.00
590.03	Passivierte Einnahmen Elektrizitätsversorgung	209'400.00		20'000		0.00	0.00
590.04	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	689'602.25		420'000		0.00	0.00
690.01	Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		6'923'884.35		1'062'000	0.00	0.00
690.02	Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		359'312.25		569'000	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2005	ab 2007
690.03	Aktivierte Ausgaben Elektrizitätsversorgung		474'098.90		415'000	0.00	0.00
690.04	Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		160'296.00		165'000	0.00	0.00

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2006
	Einwohnergemeinde	**73'008'415.06**	**195'030'993.27**	**196'521'723.55**	**71'517'684.78**
1	**Aktiven**	**36'504'207.53**	**129'834'276.81**	**130'579'641.95**	**35'758'842.39**
10	**Finanzvermögen**	**16'984'478.91**	**119'089'145.71**	**125'204'486.00**	**10'869'138.62**
100	**Flüssige Mittel**	**7'390'687.59**	**32'297'658.40**	**37'606'400.62**	**2'081'945.37**
1000	Kassa	5'606.40	485'597.05	487'936.60	3'266.85
1001	Postcheck	361'111.98	21'220'280.61	19'992'448.09	1'588'944.50
1002	Banken	7'023'969.21	10'591'780.74	17'126'015.93	489'734.02
101	**Guthaben**	**7'231'309.52**	**83'155'374.56**	**83'715'202.08**	**6'671'482.00**
1010	Lohnkonten		3'932'574.25	3'932'574.25	
1011	Kontokorrente	256'308.80	1'358'253.60	1'404'226.55	210'335.85
1012	Steuerguthaben	5'030'283.45	55'795'840.35	56'064'583.70	4'761'540.10
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	38'243.15	52'349.60	38'979.15	51'613.60
1015	Andere Debitoren	1'102'247.50	20'532'015.58	21'048'887.01	585'376.07
1018	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	224'892.50	838'279.60	224'892.50	838'279.60
1019	Übrige	579'334.12	646'061.58	1'001'058.92	224'336.78
102	**Anlagen**	**1'769'608.00**	**3'208'732.50**	**3'203'409.50**	**1'774'931.00**
1022	Darlehen		3'200'000.00	3'200'000.00	
1023	Liegenschaften	1'762'873.00			1'762'873.00
1025	Vorräte	6'735.00	8'732.50	3'409.50	12'058.00
103	**Transitorische Aktiven**	**592'873.80**	**427'380.25**	**679'473.80**	**340'780.25**
1039	Übrige	592'873.80	427'380.25	679'473.80	340'780.25

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2006
11	**Verwaltungsvermögen**	**9'085'262.20**	**9'045'321.70**	**3'262'073.00**	**14'868'510.90**
114	**Sachgüter**	**7'423'777.55**	**8'886'514.60**	**1'466'783.25**	**14'843'508.90**
1141	Tiefbauten	39'913.20	29'955.80		69'869.00
1146	Mobilien	544'741.60	76'737.40	326'146.60	295'332.40
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	6'839'122.75	8'779'821.40	1'140'636.65	14'478'307.50
115	**Darlehen und Beteiligungen**	**5'001.00**	**1.00**		**5'002.00**
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	5'001.00	1.00		5'002.00
116	**Investitionsbeiträge**	**1'656'483.65**	**158'806.10**	**1'795'289.75**	**20'000.00**
1161	Kanton	1'656'483.65	158'806.10	1'795'289.75	20'000.00
12	**Spezialfinanzierungen**	**10'434'466.42**	**1'699'809.40**	**2'113'082.95**	**10'021'192.87**
128	**Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe**	**10'434'466.42**	**1'699'809.40**	**2'113'082.95**	**10'021'192.87**
1280	Wasserversorgung	1'749'192.32	367'612.25	549'379.50	1'567'425.07
1281	Elektrizitätsversorgung	134'300.00	482'298.90	474'098.90	142'500.00
1284	Abwasserbeseitigung	8'517'367.30	849'898.25	1'075'529.60	8'291'735.95
1285	Abfallbewirtschaftung	33'606.80		14'074.95	19'531.85

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2006
2	**Passiven**	**36'504'207.53**	**65'196'716.46**	**65'942'081.60**	**35'758'842.39**
20	**Fremdkapital**	**20'881'297.73**	**63'783'251.75**	**65'266'398.88**	**19'398'150.60**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**19'487'900.13**	**63'290'862.80**	**64'657'350.28**	**18'121'412.65**
2000	Kreditoren	874'167.83	42'978'534.65	42'995'831.73	856'870.75
2001	Depotgelder	11'295.00	264.00	150.00	11'409.00
2004	Eigene Beiträge	197'574.00	220'091.00	197'574.00	220'091.00
2006	Kontokorrente	14'903'907.55	6'503'031.35	7'753'340.25	13'653'598.65
2007	Steuerabrechnungskonten	3'264'634.65	12'755'474.85	12'867'788.10	3'152'321.40
2008	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	8'607.75	18'507.10	8'607.75	18'507.10
2009	Übrige	227'713.35	814'959.85	834'058.45	208'614.75
203	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**694'662.85**	**16'495.70**	**5'823.80**	**705'334.75**
2033	Stiftungen	227'795.00	1'291.00		229'086.00
2035	Zuwendungen	466'867.85	15'204.70	5'823.80	476'248.75
204	**Rückstellungen**	**95'509.95**			**95'509.95**
2040	Laufende Rechnung	95'509.95			95'509.95
205	**Transitorische Passiven**	**603'224.80**	**475'893.25**	**603'224.80**	**475'893.25**
2059	Übrige	603'224.80	475'893.25	603'224.80	475'893.25

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2006
22	**Spezialfinanzierungen**	**14'059'533.78**	**1'413'464.71**	**273'488.60**	**15'199'509.89**
228	**Verpflichtungen**	**14'059'533.78**	**1'413'464.71**	**273'488.60**	**15'199'509.89**
2281	Elektrizitätsversorgung	2'543'383.84	885'905.51	264'698.90	3'164'590.45
2284	Abwasserbeseitigung	11'190'417.10	436'230.30		11'626'647.40
2285	Abfallbewirtschaftung	100'621.74	67'498.90		168'120.64
2288	Spezialfonds	210'597.00	23'830.00	8'789.70	225'637.30
2289	Passivierte Abschreibungen	14'514.10			14'514.10
23	**Eigenkapital**	**1'563'376.02**		**402'194.12**	**1'161'181.90**
239	**Kapital**	**1'563'376.02**		**402'194.12**	**1'161'181.90**
2390	Kapital	1'563'376.02		402'194.12	1'161'181.90

Ergebnis Einwohnergemeinde

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Soll	**Haben**	**Soll**	**Haben**	**Soll**	**Haben**
90	**Laufende Rechnung**						
900	**Ueberschuss**	**20'134'261.27**	**20'134'261.27**	**19'352'700**	**19'352'700**	**20'364'864.75**	**20'364'864.75**
	Aufwand	20'134'261.27		19'352'700		20'364'864.75	
	Ertrag		19'732'067.15		18'960'850		19'738'184.77
	Aufwandüberschuss		402'194.12		391'850		626'679.98
901	**Belastbarkeit**	**1'189'384.80**	**1'189'384.80**	**1'123'900**	**1'123'900**	**1'665'488.07**	**1'665'488.07**
	Aufwandüberschuss		402'194.12		391'850		626'679.98
	Kapitaldienst	329'171.40	164'952.90	313'900	111'000	281'269.47	111'094.35
	Liegenschaften Finanzvermögen	53'006.40	41'986.80	45'500	44'500	38'085.60	576'092.35
	Abschreibungen	807'207.00		764'500		1'346'133.00	
	Belastbarkeitsquote		580'250.98		576'550		351'621.39
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**6'923'884.35**	**6'923'884.35**	**1'062'000**	**1'062'000**	**3'178'133.25**	**3'178'133.25**
	Investitionsausgaben	6'923'884.35		1'062'000		3'178'133.25	
	Investitionseinnahmen		333'428.65		310'000		
	Nettoinvestitionszunahme		6'590'455.70		752'000		3'178'133.25
911	**Finanzierung**	**6'992'649.82**	**6'992'649.82**	**1'143'850**	**1'143'850**	**3'804'813.23**	**3'804'813.23**
	Nettoinvestitionszunahme	6'590'455.70		752'000		3'178'133.25	
	Abschreibungen		807'207.00		764'500		1'346'133.00
	Aufwandüberschuss	402'194.12		391'850		626'679.98	
	Finanzierungsfehlbetrag		6'185'442.82		379'350		2'458'680.23

Ergebnis Wasserversorgung

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	**Laufende Rechnung**						
900	**Ueberschuss**	**1'405'865.55**	**1'405'865.55**	**1'261'100**	**1'261'100**	**1'423'791.05**	**1'423'791.05**
	Aufwand	1'405'865.55		1'261'100		1'423'791.05	
	Ertrag		1'405'865.55		1'261'100		1'423'791.05
901	**Belastbarkeit**	**441'256.50**	**441'256.50**	**416'300**	**416'300**	**379'306.80**	**379'306.80**
	Vorschussverzinsung	26'238.00		30'000		31'584.00	
	Vorschussabtragung	415'018.50		386'300		347'722.80	
	Belastbarkeitsquote		441'256.50		416'300		379'306.80
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**359'312.25**	**359'312.25**	**569'000**	**569'000**	**415'985.75**	**415'985.75**
	Investitionsausgaben	359'312.25		569'000		413'370.35	
	Investionseinnahmen		134'361.00		45'000		415'985.75
	Nettoinvestitionszunahme		224'951.25		524'000		
	Nettoinvestitionsabhame					2'615.40	
911	**Finanzierung**	**415'018.50**	**415'018.50**	**524'000**	**524'000**	**350'338.20**	**350'338.20**
	Nettoinvestitionszunahme	224'951.25		524'000			
	Nettoinvestitionsabnahme						2'615.40
	Vorschussabtragung		415'018.50		386'300		347'722.80
	Finanzierungsfehlbetrag				137'700		
	Finanzierungsüberschuss	190'067.25				350'338.20	

Ergebnis Abwasserbeseitigung

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	**Laufende Rechnung**						
900	**Ueberschuss**	**542'155.65**	**542'155.65**	**520'800**	**520'800**	**420'228.00**	**420'228.00**
	Aufwand	409'600.25		400'800		252'445.25	
	Ertrag		542'155.65		520'800		420'228.00
	Ertragsüberschuss	132'555.40		120'000		167'782.75	
901	**Belastbarkeit**	**132'555.40**	**132'555.40**	**120'000**	**120'000**	**167'782.75**	**167'782.75**
	Ertragsüberschuss	132'555.40		120'000		167'782.75	
	Verpflichtungsverzinsung		40'096.00		36'000		18'618.00
	Belastbarkeitsquote		92'459.40		84'000		149'164.75
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**689'602.25**	**689'602.25**	**420'000**	**420'000**	**1'713'661.75**	**1'713'661.75**
	Investitionsausgaben	160'296.00		165'000		449'597.80	
	Investitionseinnahmen		689'602.25		420'000		1'713'661.75
	Nettoinvestitionsabnahme	529'306.25		255'000		1'264'063.95	
911	**Finanzierung**	**661'861.65**	**661'861.65**	**375'000**	**375'000**	**1'431'846.70**	**1'431'846.70**
	Nettoinvestitionsabnahme		529'306.25		255'000		1'264'063.95
	Ertragsüberschuss		132'555.40		120'000		167'782.75
	Finanzierungsüberschuss	661'861.65		375'000		1'431'846.70	

Ergebnis Abfallbewirtschaftung

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	**Laufende Rechnung**						
900	**Ueberschuss**	**694'331.35**	**694'331.35**	**672'700**	**672'700**	**707'162.75**	**707'162.75**
	Aufwand	626'832.45		656'300		613'793.25	
	Ertrag		694'331.35		672'700		707'162.75
	Ertragsüberschuss	67'498.90		16'400		93'369.50	
901	**Belastbarkeit**	**67'498.90**	**67'498.90**	**16'400**	**16'400**	**93'369.50**	**93'369.50**
	Ertragsüberschuss	67'498.90		16'400		93'369.50	
	Verpflichtungsverzinsung		1'005.00		1'500		
	Belastbarkeitsquote		66'493.90		14'900		93'369.50
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**						
911	**Finanzierung**	**67'498.90**	**67'498.90**	**16'400**	**16'400**	**93'369.50**	**93'369.50**
	Ertragsüberschuss		67'498.90		16'400		93'369.50
	Finanzierungsüberschuss	67'498.90		16'400		93'369.50	

Ergebnis Elektrizitätsversorg.

		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	**Laufende Rechnung**						
900	**Ueberschuss**	**5'553'292.54**	**5'553'292.54**	**4'988'550**	**4'988'550**	**5'411'496.57**	**5'411'496.57**
	Aufwand	4'667'387.03		4'525'800		4'492'297.92	
	Ertrag		5'553'292.54		4'988'550		5'411'496.57
	Ertragsüberschuss	885'905.51		462'750		919'198.65	
901	**Belastbarkeit**	**885'905.51**	**885'905.51**	**462'750**	**462'750**	**919'198.65**	**919'198.65**
	Ertragsüberschuss	885'905.51		462'750		919'198.65	
	Verpflichtungsverzinsung		37'569.00		34'500		26'021.00
	Belastbarkeitsquote		848'336.51		428'250		893'177.65
91	**Investitionsrechnung**						
910	**Nettoinvestitionen**	**474'098.90**	**474'098.90**	**415'000**	**415'000**	**228'928.10**	**228'928.10**
	Investitionsausgaben	474'098.90		415'000		228'928.10	
	Investitionseinnahmen		209'400.00		20'000		82'800.00
	Nettoinvestitionszunahme		264'698.90		395'000		146'128.10
911	**Finanzierung**	**885'905.51**	**885'905.51**	**462'750**	**462'750**	**919'198.65**	**919'198.65**
	Nettoinvestitionszunahme	264'698.90		395'000		146'128.10	
	Ertragsüberschuss		885'905.51		462'750		919'198.65
	Finanzierungsüberschuss	621'206.61		67'750		773'070.55	

KREDITABRECHNUNG Auf- und Ausbau der Informatik-Infrastruktur an der Schule Villmergen

Kreditbeschluss				
Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2003			**Fr.**	**343'000.00**
Bruttoanlagekosten				
Aktivierung auf Konto 1.1146.02 pro 2003	Fr.	39'297.35		
Aktivierung auf Konto 1.1146.02 pro 2004	Fr.	129'706.70		
Aktivierung auf Konto 1.1146.02 pro 2005	Fr.	109'265.90		
Aktivierung auf Konto 1.1146.02 pro 2006	Fr.	47'876.65	**Fr.**	**326'146.60**
Kreditvergleich				
Kreditunterschreitung			**Fr.**	**16'853.40**
Einnahmen				**Keine**
Nettoinvestitionen			**Fr.**	**326'146.60**

KREDITABRECHNUNG Abwassertechnische Sanierung Unterzelgstrasse 25 und 28 - 40

Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2004 ohne MWST			**Fr.**	**330'000.00**

Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1284.08 pro 2004	Fr.	8'998.50		
Aktivierung auf Konto 1.1284.08 pro 2005	Fr.	224'336.20		
Aktivierung auf Konto 1.1284.08 pro 2006	Fr.	152'592.65	**Fr.**	**385'927.35**

Kreditvergleich

Kreditüberschreitung	**Fr.**	**55'927.35**

Die Kreditüberschreitung war auf Mehrleistungen beim Strassenbau zurückzuführen. Weiter musste mehr Kies eingebaut werden als vorgesehen und die Vergabe der Baumeisterarbeiten war um Fr. 27'500.-- höher als der Kostenvoranschlag.

Einnahmen		**Keine**
Nettoinvestitionen	**Fr.**	**385'927.35**

KREDITABRECHNUNG Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens im Gebiet Drachtenloch

Kreditbeschluss			
Gemeindeversammlung vom 27. November 1998 - Projektierungskredit	Fr.	145'200.00	
Gemeindeversammlung vom 22. November 2002 - Verpflichtungskredit	Fr.	1'972'000.00	**Fr. 2'117'200.00**
Bruttoanlagekosten			
Aktivierung auf Konto 1.1161.01 pro 2002	Fr.	342.60	
Aktivierung auf Konto 1.1161.01 pro 2003	Fr.	120.30	
Aktivierung auf Konto 1.1161.01 pro 2004	Fr.	490'000.00	
Aktivierung auf Konto 1.1161.01 pro 2005	Fr.	1'146'020.75	
Aktivierung auf Konto 1.1161.01 pro 2006	Fr.	158'806.10	**Fr. 1'795'289.75**
Kreditvergleich			
Kreditunterschreitung			**Fr. 321'910.25**

- Der definitive Bundesbeitrag betrug bei der Abrechnung 26 % und nicht 20 %, wie vom Bund ursprünglich signalisiert und somit auch im Kostenvoranschlag berücksichtigt wurde.
- Auf das geplante Schutzbauwerk (Holzrechen) im Himmelrych konnte nach genauer Prüfung ersatzlos verzichtet werden. Allein diese Massnahme erbrachte eine Einsparung von Fr. 85'000.--.

Einnahmen	**Keine**
Nettoinvestitionen	**Fr. 1'795'289.75**

ORTSBUERGERGEMEINDE

ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2006

A) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

029 Ortsbürgerverwaltung

- Die Aufwändungen im Zusammenhang mit der Auflösung der Ortsbürgergemeinde waren nicht budgetiert und setzten sich wie folgt zusammen:

- Anwalts- und Notariatskosten	Fr.	23'200.80
- "Letzte Ortsbürgerversammlung", Nachtessen, Unterhaltung	Fr.	72'792.00
- Familienwappenwand im Gemeindehaus	Fr.	22'482.05
- 1. Stifterversammlung, diverse Auslagen	Fr.	4'755.45
Total	Fr.	123'230.30

- Weil die Ortsbürgerverwaltung mit einem Aufwandüberschuss abschloss, war kein Zuschuss an das Walddefizit möglich.

- Der anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20. März 2006 beschlossene Investitionsbeitrag von Fr. 1 Mio. an das Seniorenzentrum "Obere Mühle" wurde ausbezahlt.

- Für die Errichtung der Ortsbürgerstiftung wurden gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 20. März 2006 Fr. 6 Mio. eingesetzt. Von Gesetzes wegen musste die Finanzierung aus der laufenden Rechnung erfolgen. Zu diesem Zwecke wurden die Parzellen 2740 und 2741 (Baurechtsareale Kombibauten, Tennisplatz und Vereinsmagazin) zum Preis von Fr. 6 Mio. an die Einwohnergemeinde verkauft. Da es sich um Grundstücke des Verwaltungsvermögens in der Zone für öffentliche Bauten handelt, wiesen diese keine Buchwerte auf, sodass der gesamte Ertrag in die laufende Rechnung floss.

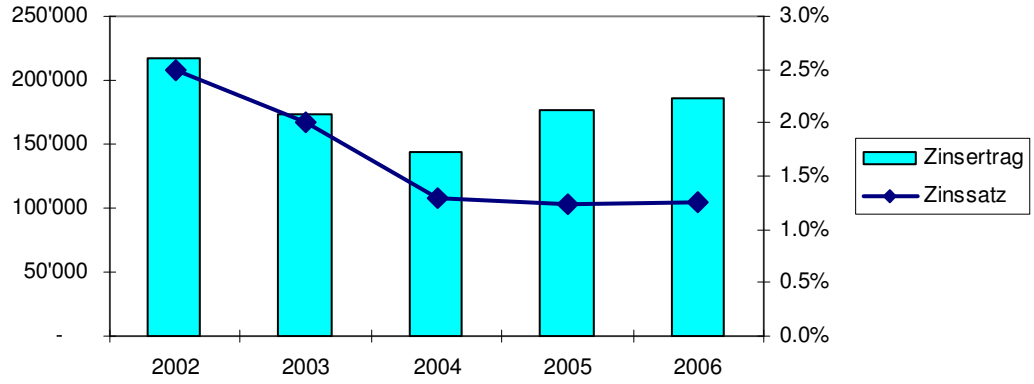
- Der aus dem Investitionsbeitrag an das Seniorenzentrum und den Auflösungs- bzw. Fusionskosten resultierende Fehlbetrag von Fr. 1'080'239.30 wurde mit einem Rückzug aus dem Eigenkapital gedeckt.

094 Kapital- und Liegenschaftsdienst

- Im Zusammenhang mit dem im Jahre 2005 erfolgten Landverkauf an die Firma Zisola Handels AG musste festgestellt werden, dass eine Wassertransportleitung die Grundstücksüberbauung beeinträchtigen würde. An den Kosten der Verlegung dieser Hauptwasserleitung beteiligte sich die Ortsbürgergemeinde mit 50 % oder Fr. 61'097.10, was nicht budgetiert war.

- Auf der nachfolgenden Grafik ist der Zinsertrag des Guthabens gegenüber der Einwohnergemeinde mit der Entwicklung des Zinssatzes ersichtlich.

Verrechnet wurde ein Zins von durchschnittlich 1,25 %. Bis zum Geldbedarf der Einwohnergemeinde von Fr. 7,5 Mio. wurde ein Zins von 1,5 % verrechnet; für die darüber liegenden Mittel wurden nur 1,0 % Zins verrechnet.



810 Forstverwaltung

- Für Honorare zur laufenden Beratung des Forstbetriebes und für eine Strategieentwicklung für eine zukünftige Forstorganisation wurde mehr ausgegeben als budgetiert.

812 Holzernte

- Der bedeutend höhere Umsatz bei der Holzernte war auf eine höhere Nutzung inkl. höhere Zwangsnutzungen bei leicht besseren Verkaufspreisen zurückzuführen.

813 Strassenunterhalt

- Unvorhergesehene Strassenreparaturen, verursacht durch starke Regenfälle.

816 Nebenbetrieb inkl. Brennholz

- Der Verkauf von Brennholz war zu tief budgetiert.

818 Nichtbetrieb

819 Übrige Leistungen

- Weil die Ortsbürgerverwaltung mit einem Aufwandüberschuss abschloss, musste das Walddefizit in der Höhe von Fr. 95'375.50 mit einem Rückzug aus der Forstreserve gedeckt werden.
  Zur Deckung des budgetierten Defizites von Fr. 79'000.-- war ursprünglich ein Zuschuss der Ortsbürgerverwaltung vorgesehen.
- Die Kosten für die Durchforstungsarbeiten im Bereich des Seniorenzentrums wurden als Abgeltung für den Unterhalt von Erholungsanlagen der Ortsbürgerverwaltung weiterbelastet.

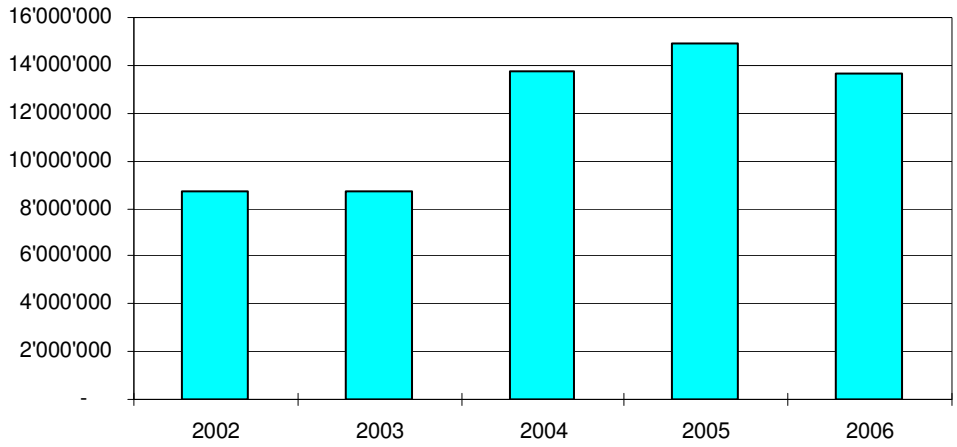
881 Aufteilbare Posten

- Das Forstamt war nur während 630 Stunden für das Bauamt im Einsatz, budgetiert waren 955 Stunden.

B) ZUR BESTANDESRECHNUNG

Die vorliegende Schlussbilanz per 31.12.2006 entspricht der Übernahme- bzw. Fusionsbilanz mit der Einwohnergemeinde und wird daher detailliert publiziert.

- Die der Einwohnergemeinde zur Verfügung gestellten Mittel entwickelten sich wie folgt:



C) Waldfläche und Sollbestand der Forstreserve

- Waldfläche	29'398,54 Aren
- Sollbestand aufgrund des Holzerlöses 2002 - 2006	Fr. 156'271.05
- Effektiver Bestand am 31.12.2006	Fr. 59'924.17

Laufende Rechnung

Ortsbürgergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ortsbürgergemeinde	**7'943'873.70**	**7'943'873.70**	**757'900**	**757'900**	**1'685'897.09**	**1'685'897.09**
0	VERWALTUNG	7'329'479.15	7'329'479.15	244'600	244'600	1'043'379.15	1'043'379.15
8	WALD	614'394.55	614'394.55	513'300	513'300	642'517.94	642'517.94

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Ortsbürgergemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**VERWALTUNG**	**7'329'479.15**	**7'329'479.15**	**244'600**	**244'600**	**1'043'379.15**	**1'043'379.15**
029	Ortsbürgerverwaltung	7'191'376.80	1'082'842.50	181'500	300	976'092.80	514.80
037	Waldhütte Chalofen	21'196.20	1'550.00	18'500	1'800	19'712.45	2'000.00
094	Kapital-& Liegenschaftsdienst	116'906.15	6'245'086.65	44'600	242'500	47'573.90	1'040'864.35
8	**WALD**	**614'394.55**	**614'394.55**	**513'300**	**513'300**	**642'517.94**	**642'517.94**
810	Forstverwaltung	76'862.50	3'811.30	70'800	4'900	66'819.60	5'023.50
811	Kulturen, Pflegemassnahmen	13'477.40	11'508.70	19'300	10'700	20'291.10	28'537.90
812	Holzernte	179'654.20	187'465.10	102'400	110'200	145'289.59	154'868.70
813	Strassenunterhalt	20'371.45	0.00	12'600	0	10'955.55	0.00
814	Unterhalt von Verbauungen und Entwässerungen	616.90	0.00	4'400	0	797.90	0.00
815	Nebennutzungen	2'309.20	0.00	2'400	0	1'642.70	0.00
816	Nebenbetrieb inkl. Brennholz	36'270.00	38'829.15	22'200	27'000	28'503.20	33'896.75
818	Nichtbetrieb	0.00	97'705.00	0	2'300	64'473.05	2'329.50
819	Übrige Leistungen	29'109.85	19'352.25	21'600	100'600	49'394.05	163'510.39
881	Aufteilbare Posten	255'723.05	255'723.05	257'600	257'600	254'351.20	254'351.20

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Ortsbürgergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2006
	Ortsbürgergemeinde	**36'683'775.50**	**6'840'326.10**	**9'188'951.70**	**34'335'149.90**
1	AKTIVEN	18'341'887.75	6'839'024.10	8'013'336.90	17'167'574.95
2	PASSIVEN	18'341'887.75	1'302.00	1'175'614.80	17'167'574.95

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Ortsbürgergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2006
1	**AKTIVEN**	**18'341'887.75**	**6'839'024.10**	**8'013'336.90**	**17'167'574.95**
10	**Finanzvermögen**	**18'341'887.75**	**6'839'024.10**	**8'013'336.90**	**17'167'574.95**
101	**Guthaben**	**14'904'007.55**	**6'762'166.75**	**8'010'433.05**	**13'655'741.25**
1011	**Kontokorrente**	**14'903'907.55**	**6'503'031.35**	**7'753'340.25**	**13'653'598.65**
1011.01	Einwohnergemeinde	14'903'907.55	6'503'031.35	7'753'340.25	13'653'598.65
1015	**Debitoren**	**100.00**	**259'135.40**	**257'092.80**	**2'142.60**
1015.01	Holzverkauf		201'186.65	199'096.65	2'090.00
1015.02	Pachtzinsen	50.00	42'936.75	42'934.15	52.60
1015.03	Mietzinsen inkl. Nebenkosten		13'440.00	13'440.00	
1015.04	Verschiedene	50.00	1'572.00	1'622.00	
102	**Anlagen**	**3'437'880.20**	**76'857.35**	**2'903.85**	**3'511'833.70**
1023	**Liegenschaften**	**3'435'690.20**	**73'079.50**		**3'508'769.70**
1023.01	Liegenschaften lt. Verzeichnis	3'435'690.20	73'079.50		3'508'769.70
1025	**Vorräte**	**2'190.00**	**3'777.85**	**2'903.85**	**3'064.00**
1025.01	Heizölvorräte	2'190.00	3'777.85	2'903.85	3'064.00

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2006

Ortsbürgergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2006	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2006
2	**PASSIVEN**	**18'341'887.75**	**1'302.00**	**1'175'614.80**	**17'167'574.95**
20	**Fremdkapital**	**86'847.00**	**1'302.00**		**88'149.00**
203	**Verpfl. f. Sonderrechnungen**	**86'847.00**	**1'302.00**		**88'149.00**
2033	**Stiftungen**	**85'619.00**	**1'284.00**		**86'903.00**
2033.01	Legat Paul Koch Stammkapital: Fr. 15'000.--	53'616.00	804.00		54'420.00
2033.02	Legat Schmidli Stammkapital: Fr. 20'000.--	32'003.00	480.00		32'483.00
2035	**Zuwendungen**	**1'228.00**	**18.00**		**1'246.00**
2035.01	Fonds f. kulturelle Zwecke	1'228.00	18.00		1'246.00
22	**Spezialfinanzierungen**	**155'299.67**		**95'375.50**	**59'924.17**
228	**Verpflichtungen**	**155'299.67**		**95'375.50**	**59'924.17**
2288	**Spezialfonds**	**155'299.67**		**95'375.50**	**59'924.17**
2288.05	Forstreserve	155'299.67		95'375.50	59'924.17
23	**Eigenkapital**	**18'099'741.08**		**1'080'239.30**	**17'019'501.78**
239	**Kapital**	**18'099'741.08**		**1'080'239.30**	**17'019'501.78**
2390	**Kapital**	**18'099'741.08**		**1'080'239.30**	**17'019'501.78**
2390.01	Eigenkapital	18'099'741.08		1'080'239.30	17'019'501.78

5612 Villmergen, 12. März 2007

GEMEINDERAT VILLMERGEN

Der Gemeindeammann: Der Gemeindeschreiber:

sig. Paul Meyer *sig. Markus Meier*

Rechnungen 2006 der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde 5612 Villmergen

Bestätigungsbericht der Finanzkommission an die Gemeindeversammlung

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung sowie die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung und die Kreditabrechnungen der Einwohnergemeinde Villmergen wie auch die Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung der Ortsbürgergemeinde Villmergen für das Rechnungsjahr 2006 geprüft.

Für die Inhalte und die Ergebnisse der Verwaltungsrechnungen und der Bestandesrechnungen sowie der Kreditabrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und die Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellungen der Verwaltungsrechnungen und der Bestandesrechnungen sowie der Kreditabrechnungen als Ganzes beurteilt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Verwaltungsrechnungen und die Bestandesrechnungen sowie die Kreditabrechnungen den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, die vorliegenden Verwaltungsrechnungen, die vorliegenden Bestandesrechnungen sowie die vorliegenden Kreditabrechnungen zu genehmigen.

5612 Villmergen, 30. April 2007

FINANZKOMMISSION VILLMERGEN

Der Präsident: Der Aktuar:

sig. Thomas Bucher *sig. Hanspeter Müller*

Notizen:

Notizen:

GEMEINDE VILLMERGEN

PP

Villmergen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 15. Juni 2007, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf".

Der Gemeinderat

Der Stimmrechtsausweis für die Einwohnergemeindeversammlung ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben. Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.

Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2007
Stimmrechtsausweis für: